

**FUSSBALL**

**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
[www.nfv.de](http://www.nfv.de)

Nr. 3/2019

H 5304 E  
3,00 €

**3. Amateur-  
Fußballkongress:  
Auf Augenhöhe  
mit der Basis**



MEIN  
**VOR**  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-  
CHINESISCH.





# Liebe Fußballfamilie!

*Es ist ein Kreislauf, den wir uns immer wieder bewusst machen sollten: Wenn es an der Basis gut funktioniert, dann klappt es auch an der Spitze. Und damit es an der Basis reibungslos funktioniert, brauchen wir ein starkes Ehrenamt. Dass der Niedersächsische Fußballverband herausragende freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seinen Reihen hat, untermauern zu allererst die Frauen und Männer, die Jahr für Jahr mit dem Ehrenamtspreis des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet werden. Auch in diesem Jahr erwarten wir in wenigen Tagen 38 starke Persönlichkeiten zu unserem Dankeschön-Wochenende in Barsinghausen, die das Rückgrat und die Lebensader unseres Sports bilden. Ich freue mich auf den Besuch von Riesen, auf deren Schultern unsere Vereine und der Fußball sicher zu stehen vermögen.*

*Unser Ehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens hat mit seinem Team ein Programm ausgearbeitet, das die Leistungen unserer Gäste gebührend würdigt. Unterstützt werden wir dabei wie schon so häufig generös von Hannover 96. Die „Roten“ präsentieren unseren Ehrenamtspreisträgern und deren ebenfalls eingeladenen Partnerinnen und Partnern ihr neues Nachwuchsleistungszentrum und laden zum Besuch des Bundesligaspiels gegen Bayer 04 Leverkusen ein. Dafür möchte ich mich bereits an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Einer der Höhepunkte des dreitägigen Dankeschön-Wochenendes wird aber auch der Besuch im Niedersächsischen Landtag sein, wo Landtagsvizepräsidentin Petra Emmerich-Kopatsch unsere Vorzeige-Ehrenamtler empfängt. Zudem dürfen diese sich auf eine spannende Talkrunde mit einem prominenten Überraschungsgast freuen.*

*Ein großes Herz beweisen die besten niedersächsischen Ü 40-Fußballer durch ihren Einsatz für den guten Zweck. Das wird auch bei der bevorstehenden Hallenmeisterschaft in Barnstorf nicht anders sein. Alles begann beim Premierenturnier 2005 in Achim mit einer Spende in Höhe von 3.570 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien. Inzwischen wurden exakt 67.461,10 Euro für karitative Einrichtungen gesammelt. Es ist also davon auszugehen, dass in diesem Jahr die 70.000-Euro-Hürde genommen wird. Das ist vorbildlich und verdient allerhöchsten Respekt.*

*Mit Spannung und großer Vorfreude sehe ich dem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Serbien entgegen. Vier Tage bevor das Team von Bundestrainer Joachim Löw in Amsterdam sein Auftaktspiel in der Qualifikation zur Europameisterschaft 2020 gegen die Niederlande bestreitet, steigt die Generalprobe für diese schwere Aufgabe in Wolfsburg. Im bisher einzigen Länderspiel in der Volkswagen Arena besiegte Deutschland 2003 Kanada mit 4:1. Ein ähnliches Ergebnis gegen die Serben wäre für unsere Mannschaft sicherlich der geeignete Mutmacher für den folgenden schweren Gang ins westliche Nachbarland. Ich drücke fest die Daumen, dass in Wolfsburg die Initialzündung für eine erfolgreiche EM-Quali gelingt.*

Günter Distelrath  
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

E-Mail:  
[leserbrief@nfv.de](mailto:leserbrief@nfv.de)



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:

[www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/](http://www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/)

## Editorial

Günter Distelrath über engagierte Ehrenamtler und Ü 40-Fußballer

3

## Interview des Monats

Enrico Maaßen über Kovac, die Bayern und taktische Variabilität

6

## Amateurfußballkongress

Auf Augenhöhe mit der Basis: Drei wertvolle Tage in Kassel

10

## Satellitenkongress

Viel Lob für Veranstaltung in Barsinghausen

14

## Porträt

NFV-Ehrenmitglied Rudi Pohler ist auch mit 90 noch fit und vital

16

## Blutspendemeisterschaft

Es geht wieder los: Anpfiff zur 4. Blutspendemeisterschaft

18

## Frauenfußball

Anna-Lena Füllkrug wird in Hannover „Sportlerin des Jahres“

20

## Frauenfußball

Frauen trainieren Männer in Damaskus, Hongkong oder Khartoum

21

## Justitia

Wer als „Drittperson“ den Platz betritt, ist kein Spieler

22

## Vereinservice

Klimaschutz: Vereine können Zuschüsse beantragen

24

## Junior-Coach

Vierter Junior-Coach-Day: Zwei tolle Tage im Emsland

26

## VGH Girls-Cup

Startschuss am 27. April – Finalrunde am 15. Juni

27

SEITE 14



*Tobias Siewerin (stehend) leitete zusammen mit seiner NFV-Kollegin Ronja Oltrogge den Satellitenkongress in Barsinghausen. Die Veranstaltung in der NFV-Sportschule fand parallel zum ersten Tag des Amateurfußballkongresses in Kassel statt. An vier Tischen entwarfen die Teilnehmer Handlungsempfehlungen zur Frage „Wie sollten sich Vereine ab jetzt aufstellen, um die Chance der UEFA EURO in 2024 zu nutzen?“ Die Empfehlungen wurden noch am Abend nach Kassel übermittelt.*

Foto: Finger

## Titel

*Gemeinsam für eine tolle Zukunft des Amateurfußballs: Beim 3. Amateurfußballkongress in Kassel haben sich vom 22. bis 24. Februar insgesamt 286 Vertreterinnen und Vertreter aller Organisationsebenen des deutschen Amateurfußballs getroffen. Neben DFB-Präsident Reinhard Grindel waren auch die Bundestrainer Martina Voss-Tecklenburg und Joachim Löw dabei. Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) war mit einer 14-köpfigen Delegation vertreten. Welche Themen beim Kongress auf den Tisch kamen, welche Entscheidungen das Plenum fasste und wie es nun weiter geht, lesen Sie auf den Seiten 10 bis 12.*

Foto: Getty Images



## Behindertenmasters

Siegeszug der Hannoverschen Werkstätten hält an

28

## Mädchenfußball

Region Verden gewinnt Stützpunktturnier in Barsinghausen

30

## EUROGREEN

Sportplatzmarkierung: Den richtigen Rahmen setzen

33

## Futsal

NFV-Titel für C-Junioren des TSV Havelse und B-Junioren des VfB Peine

34

## Norddeutsche Futsalmeisterschaft

U 14-Juniorinnen des NFV stellen zum dritten Mal den Vizemeister

36

## Vereinsdialog

Verbandsspitze des NFV zu Gast beim TV Falkenburg

38

## Bezirk Braunschweig

Starke Premiere: Erste eFootball-Kreismeisterschaft

40

## Bezirk Hannover

Ehrungen beim Neujahrsempfang des Fußballkreises Diepholz

50

## Bezirk Lüneburg

Neues Konzept für Leistungs-Lehrgänge der Schiedsrichter

57

## Bezirk Weser-Ems

Inklusionsfußballer des VfL Edewecht gewinnen Hallenturnier in Achim

64

## NFV intern

Ämtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine im März 2019

74

# Passt sich nicht an. Sondern auf.



## ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN. Der T-Roc mit optionalem „Blind Spot“-Sensor.

Überraschend anders – das ist der T-Roc. Weniger überraschen können Sie hingegen andere Verkehrsteilnehmer. Denn mit seinem optionalen „Blind Spot“-Sensor kann er im Außenspiegel auf Fahrzeuge im toten Winkel aufmerksam machen und Sie so beim Spurwechsel und Ausparken unterstützen.<sup>1)</sup>

Wir bringen die Zukunft in Serie.



Volkswagen



„Sehr nahbar, sehr offen, sehr freundlich“: Enrico Maaßen mit Bayern-Trainer Niko Kovac vor dem Pokalspiel an der Bremer Brücke in Osnabrück. Foto: Imago

# „Oldenburg war emotionaler als das Bayern-Spiel“

**ENRICO MAASSEN** (34) hat in seiner jungen Trainerkarriere schon viel gewonnen und erlebt. Nach vier Jahren Drochtersen ist er jetzt in der Regionalliga West erstmals hauptberuflich als Trainer tätig und hat in Rödinghausen eine Mannschaft geformt, die mehrere Systeme beherrscht und dem FC Bayern München im Pokal ordentlich Paroli bot.

*Es war eine der schönsten Pokalanekdoten im vergangenen Jahr. Nachdem er die Spielvereinigung Drochtersen/Assel in den DFB-Pokal geführt hatte, verabschiedete sich Trainer Enrico Maaßen im Sommer zum West-Regionalligisten SV Rödinghausen. Als Drochtersen dann für die erste Runde Bayern München zugelost bekam, stand sein Smartphone nicht mehr still. Viele seiner ehemaligen Spieler bekundeten, wie leid es ihnen tut, dass dieses Highlight nun ohne ihn stattfinden wird. Wäre er mal geblieben ... Doch Maaßen bezwang mit Rödinghausen überraschend den Zweitligisten Dynamo Dresden und zog dann ebenfalls das große Los: Den FC Bayern sozusagen im zweiten Anlauf. Im Interview mit dem Fußball-Journal Niedersachsen verrät der bald 35-Jährige, warum der Bayern-Kick nicht das emotionalste Spiel seiner bisherigen Karriere war, was er von Thomas Tuchel hält und wie sich die Regionalligen Nord und West unterscheiden.*

Von MANFRED FINGER

**Herr Maaßen, hatten Sie einen Wunschgegner, als Sie zur Auslosung der 2. Runde ins Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund gefahren sind?**

Ich habe zu den Jungs (Team-Koordinator René Wederz, Pressesprecher Max Moldehn und Geschäftsführer Alex Müller, d. Red.) im Auto gesagt: Ich glaube, wir werden einen ganz Großen bekommen und das ist Bayern. Ich hatte es einfach im Gefühl. Der liebe Gott wollte es so.

**Und dann haben Sie im ersten Live-Interview in der Sportschau gesagt: „Wir versuchen unserer Favoritenrolle gerecht zu werden“ ...**

Normalerweise bin ich kein Sprücheklopfer und eigentlich ein zurückhaltender und bescheidener Typ. Aber es war ein toller Moment und den Satz habe ich mit einem Augenzwinkern gesagt. Das Ganze war ja auch echt irre. Du qualifizierst dich mit deinen Jungs für den DFB-Pokal, gehst weg, und die ziehen dann Bayern München. ➤

Und Wochen später bist du dann in derselben Situation.

**Im Gegensatz zu den kleineren Vereinen wünscht sich sonst niemand Bayern München, weil dieses Los oftmals gleichbedeutend mit der Endstation ist. Gab es im Nachhinein mal Momente, wo Sie sich gedacht haben: Na ja, so schön das alles war, ein anderer Gegner wäre doch besser gewesen, weil wir dann höhere Chancen gehabt hätten, in die 3. Runde vorzustoßen?**

Natürlich gab es im Vorfeld zwei Gedankenspiele: Entweder ziehen wir einen Verein, gegen den wir wie gegen Dresden nochmal überraschen können oder wir ziehen einen ganz Großen, gegen den wir eher keine Chance haben. Wenn du Bayern oder Dortmund kriegst, dann ist das das Größte. Denn so ein Spiel bedeutet vor allem auch einen riesigen Imagegewinn für den Verein.

**Obwohl Ihr Team schnell 0:2 zurücklag, sind sie mit 1:2 nur knapp ausgeschieden.**

Wir hatten natürlich den Plan, gerade am Anfang gut zu stehen und dann peu à peu mutiger zu werden. Der Spielverlauf war dann denkbar unglücklich mit den zwei umstrittenen Elfm Metern für Bayern, die wir, so glaube ich, nicht bekommen hätten. Doch festzuhalten ist: Wir hatten drei große Tormöglichkeiten, haben ein Tor gemacht und sind nach dem frühen Rückstand sehr, sehr gut zurückgekommen. Wir haben insbesondere in der zweiten Halbzeit sehr ansehnlichen Fußball gespielt und den Gegner durch unser gutes Pressing vor das eine oder andere Problem gestellt. Das war gute Werbung für den Regionalliga-Fußball.

**Im Vorfeld haben Sie von einem tollen Erlebnis für sich und Ihre Spieler gesprochen, „mal jemandem wie Bayern-Trainer Niko Kovac gegenüberzustehen oder all den Nationalspielern und Weltstars in die Augen zu schauen.“**

Es ist schon etwas Besonderes, wenn du in der Mannschaftsbesprechung zu deinem Spieler sagst: „Und Du Simon, Du stellst den Thiago zu.“ Danach drehst du dich von der Taktiktafel um, schaut in die Gesichter der Jungs und alle lachen. Das war schon so ein Moment, in dem man sich am liebsten kneifen möchte. Bayern war für uns alle eine ganz tolle Erfahrung.

**Mit dem Tor von Linus Meyer als schönsten Moment?**

Das Tor, klar, war super. Aber der schönste Moment war beim Einlaufen: Du hörst die DFB Pokal Hymne, siehst

16.000 im Stadion und denkst dir: Wow, das möchtest du öfter haben. Ein absoluter Gänsehautmoment.

**Wie haben Sie Nico Kovac empfunden?**

Sehr nahbar, sehr offen, sehr freundlich. Auch seine Spieler waren sehr zugänglich. Sie sind nach dem Spiel zu unseren Jungs in die Kabine gekommen, haben Trikots überreicht und Autogramme geschrieben.

**War das Bayern-Spiel das bisher emotionalste Ereignis in Ihrer noch jungen Trainerkarriere?**

Bayern war ein absolutes Highlight, aber es gab auch andere tolle Momente, die man nicht vergisst und aus denen man Kraft schöpft. Der Aufstieg in meiner ersten Trainersaison mit Drochtersen/Assel in die Regionalliga, wo wir auf Anhieb Platz vier belegt haben. Dann die beiden Landespokalsiege gegen Egestorf und Jeddelloh II, das DFB-Pokalspiel gegen Gladbach, der DFB-Pokalsieg über Dresden – das waren Ereignisse mit zum Teil un-

fassbaren Emotionen. Der vielleicht emotionalste Moment aber war der Sieg in Oldenburg (Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal in der Saison 2014/15; d. Red.),

durch den wir uns (Drochtersen/Assel; d. Red.) für den DFB-Pokal qualifiziert haben. Oldenburg hatte bis dahin eine Bärensaison gespielt, stand unangefochten an der Tabellenspitze und wir gewinnen dort als krasser Außenseiter mit 2:1. Dieses Spiel war ein Meilenstein in der Entwicklung von D/A. Bis zu diesem Spiel war Drochtersen spätestens in der zweiten Runde immer

ausgeschieden und es war der große Traum von allen im Verein, einmal im DFB-Pokal zu spielen. Auch in taktischer Hinsicht ist es ein ganz besonderer Tag, denn ich habe erstmals in einem Pflichtspiel mit Dreierkette spielen lassen.

**Wie kam es dazu?**

In der Liga hatten wir in Oldenburg 1:1 gespielt und trotz des guten Ergebnisses große Probleme in der Defensive, weil der Gegner immer wieder hinter unsere Außenverteidiger gekommen ist. Das war im Oktober. Im Dezember kam das Pokallos. Da wir in der Liga gut da standen, in Sachen Klassenerhalt also nichts mehr schief gehen konnte, habe ich mich in der Winterpause auf die Frage konzentriert: Wie können wir Oldenburg überraschen? Wir haben dann acht Testspiele bestritten. Alle im 5-4-1- oder 3-4-3-System und nur das letzte wieder in unserem gewohnten 4-4-1-1. In der Liga sind wir bei 4-4-1-1 geblieben, haben in Oldenburg aber auf die Abläufe zurückgegriffen, die wir im Winter einstudiert hatten. Also hinten mit einer Dreier bzw. Fünferkette.

**Haben oder hatten Sie ein Vorbild als Trainer?**

Nein, aber ich interessiere mich für die unterschiedlichsten Ansätze. Tuchel zum Beispiel hat einen sehr interessanten Ansatz, das differenzielle Lernen. Aber es gibt auch andere Trainer, die sehr interessante Herangehensweisen haben. Es ist ein Mix aus allem. Letzten Endes versuche ich schon, ich selbst zu bleiben.

**Das heißt?**

Mir ist eine gute Atmosphäre im Team wichtig, man braucht einen guten Draht zu seinen Spielern. Die

INTERVIEW DES MONATS



Rödinghausens Fans feiern ihren neuen Trainer, mit dem der Verein aktuell auf Platz zwei in der Regionalliga West steht.

Foto: Imago



„Was kannst Du mit der Mannschaft jetzt noch erreichen?“ Nach dem zweiten Landespokalsieg lieben Drochtersens Spieler ihren Trainer zum Abschied hochleben. Foto: Patten

Weiterentwicklung jedes Einzelnen und eine ganzheitliche Spielidee stehen genauso im Vordergrund wie eine hohe taktische Flexibilität. Wir sind in der Regionalliga West eine der wenigen Mannschaften, die variabel mit einer Dreier- oder Viererkette agieren.

**Die Weiterentwicklung haben Sie in einem Interview auch auf sich selbst bezogen. Wie können Sie sich verbessern?**

Ich lese sehr viel Fachliteratur – auch in englischer Sprache. Zudem sichte ich wahnsinnig viel Videomaterial. Wenn man sich die richtigen Spiele anschaut, ist ein Fußballspiel manchmal so, als wenn man ein Buch liest. Wir möchten als Trainerteam ganzheitlich arbeiten. Also in der Vermittlung, „wie spiele ich gegen den Ball?“, genauso gut zu sein wie beim Vermitteln: „Wie spiele ich mit dem Ball?“ Die meisten Trainer sind stark gegen den Ball, aber nicht mit. Dies war auch ein Grund, warum ich hier-

her nach Rödighausen gekommen bin. Die Qualität der Spieler ist eine andere und wir können aufgrund der Vollprofibedingungen intensiver arbeiten.

**Sie gelten als jemand, dessen Mannschaften einen klaren Matchplan mit ins Spiel nehmen.**

Zu beachten ist jedes Mal, welche Spielerqualität dir zur Verfügung steht und gegen wen du spielst. Ich bin jemand, der diesbezüglich sehr variabel ist. Es geht darum, die Mannschaft so ein- und aufzustellen, dass man die größtmögliche Chance hat, zu gewinnen. In Drochtersen haben wir gegen Top-Mannschaften eher tief gespielt. Manchmal haben wir dies aber auch gegen schlechtere Mannschaften gemacht. Dahinter steckte aber der Plan, dem Gegner den Ball zu geben, weil wir wussten, er kann damit nichts anfangen, und wir können über das Umschaltspiel erfolgreich sein. Allerdings haben wir mit Drochtersen auch in

sehr vielen Spielen hoch verteidigt und attraktiven, dominanten Fußball gespielt.

**Sie bezeichnen sich als einen Typen, der viel aus dem Bauch heraus entscheidet. Gilt dies auch für Ihren Wechsel im Sommer von Drochtersen/Assel zum SV Rödighausen?**

Nein, diese Entscheidung war genau das Gegenteil. Ich habe mir diesen Schritt reiflich überlegt. Ich war insgesamt sieben Jahre in Drochtersen, das gibt man nicht so einfach auf. Aber irgendwann bin ich an einem Punkt angekommen, wo ich mich gefragt habe: Was kannst du mit der Mannschaft jetzt noch erreichen? Du kannst eigentlich nur noch das bestätigen, was du schon erreicht hast. Sprich, du kannst dich zum wiederholten Mal für den DFB-Pokal qualifizieren, du kannst vielleicht noch mal Vierter in der Tabelle werden, aber viel mehr geht nicht. Hinzu kam, dass ich in Drochtersen zweigleisig gefahren bin, weil ich dort ein Fitnessstudio geleitet habe. Ich habe jeden Morgen zwischen halb acht und acht Uhr angefangen, hatte um 19.30 Uhr Training und war eigentlich nie vor 22 Uhr zu Hause. Dieses Pensum über drei, vier Jahre zu gehen, ist nicht einfach. Zumal ich inzwischen auch junger Familienvater bin. Deshalb stand für mich fest, dass ich auf Dauer nur eines machen werde: Fitnessstudio oder Trainer. Und da es mit dem Fußball allem Anschein nach ganz gut klappt, überwog der Wunsch, mich auszuprobieren. Das heißt zu probieren, ob der hauptberufliche Trainerjob ein Lebensmodell ist, das zu mir passt.

**Was gab für Rödighausen den Ausschlag?**

Es war der passende Anruf zur passenden Zeit. Es gab in den vergangenen Jahren immer mal wieder sehr interessante Anfragen, auch von NLZ-Mannschaften (*Nachwuchsleistungszentren der Bundesligisten; d. Red.*). Aber es war nie so, dass ich das Gefühl hatte, jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Bei Rödighausen war dies anders. Obwohl es eine Weile gedauert hat, bis ich mich zu dem Wechsel entschlossen habe.

**Wie würden Sie den Fußball-Standort Rödighausen beschreiben?**

Die Arbeitsbedingungen sind sensationell. Für einen Regionalligisten ist die Infrastruktur wirklich außergewöhnlich. Wir haben zwei Kunstrasenplätze, wir haben einen sehr guten Rasentrainingsplatz und wir haben ein Super-Stadion. Zudem ist Rödighausen ein sehr, sehr ruhig geführter Verein. Das ist für einen jungen Trainer sehr wichtig. Ich weiß, dass hier keine Unruhe aufkommt, nur weil man mal zwei, drei Spiele nicht gewinnt. Für meine



Entwicklung zum hauptberuflichen Trainer war Rödinghausen der absolut richtige Schritt.

**Dank der Unterstützung von Deutschlands drittgrößtem Küchen-Hersteller und einiger weiterer Groß-sponsoren hat der Verein in wenigen Jahren durch fünf Aufstiege in Folge den Sprung von der Kreisliga Herford in die Regionalliga geschafft. Wie sieht die Strategie, die Vision des SVR aus?**

Wir wollen die Mannschaft im oberen Drittel der Regionalliga West etablieren und auch mit regionalen Talenten arbeiten. Dies hat in den vergangenen Jahren bereits gut funktioniert. Zum Beispiel bei den Kunze-Brüdern, die seine sehr gute Entwicklung genommen haben, oder bei Maxi Hippe, der das Siegtor gegen Dresden geschossen hat. Die kommen alle aus dem eigenen Stall.

**Gibt es kurz- oder mittelfristig das Ziel, in der 3. Liga zu spielen?**

Wir würden uns nicht dagegen sträuben. Das Ziel ist aber, so erfolgreich wie möglich zu sein. Eine tolle Infrastruktur zu haben bedeutet nicht



Von 2009 bis 2011 war Maaßen für den Goslarer SC am Ball. Foto: Imago

denke ich nicht, dass sie sich die Meisterschaft noch nehmen lassen. Dass die ersten Wochen für uns knüppelhart werden, lag auf der Hand. Gegen die Mannschaften aus den ersten sechs Spielen haben wir in der Hinrunde genau vier Punkte geholt. Diese Ausbeute wollen wir verbessern. Leider ist uns dies bisher nicht gelungen. Wir möchten den Landespokal gewinnen. Ein Titel wäre großartig.

**Was sind die Unterschiede zwischen den Regionalligen West und Nord?**

Die Unterschiede liegen vor allem in der Infrastruktur und in der Fanbase. Du hast im Westen große Traditionsvereine. Wenn du in Aachen in einem 30.000-Mann-Stadion spielst oder in Essen vor 10.000 Fans, dann ist das eine ganz andere Welt. Auch hinsichtlich der Platzverhältnisse unterscheidet sich das Niveau. Im Norden sind Plätze wie in Hannover oder Wolfsburg die Ausnahme. Gerade in den Monaten, wo das Wetter nicht so gut ist, spielst du zum Teil auf richtigen Kartoffelackern. Hier dagegen hat fast jeder Verein ein Stadion und daraus resultierend bessere Plätze. Ein weiterer gravierender Unterschied ist, dass es im Westen viel mehr Hauptberuflichkeit im Spieler- und Trainerbereich gibt. Insgesamt führen diese Punkte dazu, dass die Qualität der Weststaffel einen Tick besser ist.

**Welche Rolle würde Ihr ehemaliger Verein Dochterzen im Westen spielen?**

Ach, das ist Hokuspokus. Ich glaube, dass die Top-Teams in der Regionalliga Nord nicht weit weg sind von denen im Westen. Dagegen hätten es die unteren Teams aus der Nordstaffel hier wesentlich schwerer.



Beim SV Rödinghausen hat Enrico Maaßen seine erste hauptamtliche Stelle als Trainer angetreten. Foto: Imago

## **i** Zur Person

**Enrico „Enno“ Maaßen**, geboren am 10. März 1984 im mecklenburgischen Wismar, kam über Anker Wismar, Hansa Rostock II, Greifswalder SV und dem SC Verl im Winter 2009 nach Niedersachsen. Mit dem Goslarer SC stieg er in die Regionalliga Nord auf und blieb insgesamt zweieinhalb Jahre in der Kaiserstadt. 2011 erfolgte der Wechsel zur Spielvereinigung Drochtersen/Assel. Nach zwei Kreuzbandrissen beendete der Mittelfeldakteur, in dessen Vita 99 Oberligaspiele und 32 Regionalligaeinsätze stehen, 2014 seine Spielerkarriere und übernahm D/A als Trainer. Gleich in seiner ersten Saison als Chefcoach führte er den Verein aus dem NFV-Kreis Stade in die Regionalliga. Unter Maaßen qualifizierte sich Drochtersen/Assel zwei Mal für den DFB-Pokal und holte 2016 und 2018 den niedersächsischen Verbands-pokal (Krombacher Niedersachsenpokal). Nach insgesamt sieben Jahr verließ der ausgebildete Sport- und Fitnesskaufmann, der zudem ein Fernstudium zum Sporttherapeuten abgeschlossen hat, den Standort Drochtersen, um beim SV Rödinghausen (Regionalliga West) seine erst hauptamtliche Trainerstelle anzutreten. Maaßen ist verheiratet mit Lara-Marie und Vater eines kleinen Sohnes (Matteo, 2 Jahre).

automatisch, dass man Mondgehälter bezahlt. Viele denken bei Rödinghausen immer: Tolle Infrastruktur, tolles Stadion, schnell groß geworden, da gibt's wahnsinnig viel Geld. Aber genau das ist eben nicht der Fall. Sicher haben wir eine gute Gehaltsstruktur. Doch Essen, Oberhausen, Viktoria Köln, Gladbach II und Dortmund II, um einfach mal ein paar Mannschaften zu nennen, haben noch ganz andere Möglichkeiten als wir. Ich denke, dass wir bei Spielerverpflichtungen mit dem Gesamtpaket punkten. Rödinghausen ist einfach ein toller Klub, wo man sich in Ruhe entwickeln kann. Und wo solide gewirtschaftet wird.

**Ein Klub, der aber irgendwann sicherlich auch den nächsten Schritt gehen möchte, sprich Aufstieg in die 3. Liga.**

Das wird sich zeigen. Wie gesagt: Momentan ist das Ziel, sich im oberen Drittel zu etablieren.

**Trotz zweier Niederlagen zum Auftakt in das Regionalligajahr 2019 lief es in der Saison bisher ganz gut für Rödinghausen. In der Tabelle steht Ihr Team auf Platz zwei. Was geht noch?**

Viktoria Köln wird nicht von ungefähr als Bayern München der Regionalliga West bezeichnet. Sie haben eine enorme Qualität in ihrem Kader. Bei zehn Punkten Vorsprung (nach dem 23. von 34 Spieltagen; d. Red.)



Breite Basis: 286 Delegierte von Vereinen, Kreisen und Verbänden waren beim 3. Amateurfußballkongress in Kassel dabei.

## Auf Augenhöhe mit der Basis

Beim 3. Amateurfußballkongress rücken Verbände und Basis noch enger zusammen –  
NFV-Präsident Distelrath: „Klarer Arbeitsauftrag“

Von DOMINIC RAHE

**M**ehr Basisnähe geht nicht: Beim 3. Amateurfußballkongress in Kassel drehte sich drei Tage lang alles um die Zukunft des deutschen Amateurfußballs. Im Fokus standen dabei besonders die Perspektive der kleinen Vereine sowie die Interessen der aktiven Fußballer. Unter den 286 Delegierten aus Vertretern von Vereinen, Kreisen und Verbänden aus ganz Deutschland war auch eine 14-köpfige Delegation des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), die von Präsident Günter Distelrath angeführt wurde.

Gegliedert war der Kongress in fünf Kernthemen, zu denen nach intensiven Gruppen-Workshops abschließend konkrete und klar priorisierte Handlungsempfehlungen formuliert wurden. Das Versprechen des Kongresses: Pro Themenbereich jeweils die drei Empfehlungen in konkrete Maßnahmen umzusetzen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als am wichtigsten eingestuft wurden (siehe Seite 11). Die fünf Kernthemen lauteten: Vereinsfußball 2024, Rahmenbedingungen des Vereinsfußballs, Verband 2024, Bildung/Qualifizierung 2024 und Digitalisierung.

DFB-Präsident Reinhard Grindel: „In Kassel ist deutlich geworden, dass unsere digitalen Kommunikationsplattformen den Vereinen helfen bei der Abwicklung des Spielbetriebs und bei der Qualifizierung, sie sehr



DFB-Präsident Reinhard Grindel scherzt mit NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Wismann (links). Fotos (2): Getty Images

gut angenommen werden und der Wunsch besteht, es weiter auszubauen. Außerdem wünscht man sich stärkeren Rückenwind von der Politik für das Ehrenamt. Das betrifft einmal die Frage der Infrastruktur, wir brauchen mehr Fußballplätze, aber auch die Anerkennung für das Ehrenamt durch ein neues Gemeinnützigkeitsrecht.“

NFV-Präsident Distelrath: „Der 3. Amateurfußballkongress war eine inhaltlich wertvolle Veranstaltung, die Verbände und Basis noch enger zusammenschließen lassen hat. Die Arbeit ist mit dem Kongress aber noch nicht getan, vielmehr muss sie jetzt zügig Fahrt aufnehmen. Die Handlungs-

empfehlungen der Delegierten sind ein klarer Arbeitsauftrag für den Deutschen Fußball-Bund und seine Regional- und Landesverbände.“ Schon auf dem DFB-Bundestag am 26. und 27. September in Frankfurt wird die Steuerungsgruppe Amateurfußball einen Maßnahmenplan zur Umsetzung der formulierten Handlungsempfehlungen vorstellen.

Zur NFV-Delegation in Kassel gehörten neben NFV-Mitarbeitern aus dem Haupt- und Ehrenamt mit Laura Filla (Trainerin SV Niedersachsen Buchholz), Friedhelm Drieling (Jugendleiter SV Mörsen-Scharrendorf), Peter Eilts (Vorsitzender WSC Frisia Wilhelmshaven) und Wilfried Hartge (Vorsitzender TSV Lochtum) auch vier Vereinsvertreter. Zusätzlich war mit Rene Wedekind (FC Brome) ein weiterer Niedersachse dabei. Er hatte einen Kongressplatz über ein Gewinnspiel bei FUSSBALL.DE ergattert.

„Ich bin sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte. Man lernt viel über die Herausforderungen der anderen und bekommt das Gefühl, mitgenommen zu werden“, so Jugendtrainerin Laura Filla vom SV Niedersachsen Buchholz. „Teilweise war der Kongress zu wenig praxisnah und zu wissenschaftlich, dennoch waren einige Inhalte für mich sehr interessant und helfen mir für die Arbeit im Verein. Zum Beispiel der Vortrag von Alexander Woll, der über die veränderten Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen gesprochen hat. Das hat mich beeindruckt.“

# Das sind die Ergebnisse

In Kassel wurden konkrete Handlungsempfehlungen zu fünf Themen gefasst

Von DOMINIC RAHE

Wie muss der Vereinsfußball für die Zukunft aufgestellt werden? Wie können die Rahmenbedingungen der Vereine verbessert werden? Wie können die Landesverbände und der DFB ihre Serviceleistungen für Amateurvereine optimieren? Wie lässt sich Qualifizierung flexibilisieren, wie die Einstiegsbarrieren der Angebote abbauen? Und: Wie und wo lässt sich die Digitalisierung im Amateurverein bestmöglich nutzen und verbessern? Über diese fünf Kernthemen wurde beim 3. Amateurfußballkongress in Kassel fleißig diskutiert. Die rund 300 Teilnehmer einigten sich am Ende auf ihre Top-Handlungsempfehlungen für Vereine. Ein Überblick.

## Vereinsfußball 2024:

- Strategisches Konzept: Entwicklung eines vereinseigenen strategischen Konzepts (unter anderem Leitbild, Vereinsphilosophie und Strukturen, Sportstättenplanung)
- Erweiterung Angebote: Ausweitung und Anpassung des Vereinsangebots zur Mitgliedergewinnung (eFootball, Freizeitfußball und Gesundheitssports)
- Flexible (und digitale) Aus- und Weiterbildung durch die Verbände:

Schaffung eines flexiblen, zielgruppenorientierten Aus- und Weiterbildungsangebots (verstärkt digital zur Verkürzung von Präsenzzeiten)

- Konzept Mitarbeiterstrukturen: Entwicklung eines vereinseigenen Konzepts für Mitarbeiterstrukturen (inklusive eines Qualifizierungskonzepts für Vorstände und Abteilungen)

## Rahmenbedingungen:

- Höhere Transparenz der Fördermöglichkeiten: Angebotstransparenz über finanzielle Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote für Vereine verbessern
- Kampagne für Sportstätten: Initiative zum Neubau und zur Sanierung von Sportstätten einschließlich der Mitwirkung am Sportstättenentwicklungsplan
- Aufbau eines Mitarbeiterkommunikationssystems für den Amateurfußball
- Aufwertung des Ehrenamts (zum Beispiel durch Rentenpunkte, steuerliche Erleichterungen und eine positive Außendarstellung)



## Serviceleistungen:

- Entwicklung eines bundesweiten Kommunikationstools zur zielgruppengerichteten Kommunikation über alle Ebenen
- Modernisierung und Erweiterung des DFBnet
- Modernisierung des Spielbetriebs: Sicherung eines attraktiven, zeitgemäßen, altersgerechten und gesellschaftsorientierten Spielbetriebs

## Qualifizierung:

- E-Learning: Ausbau der digitalen Bildungsangebote
- Flexible Organisationsmodelle: Anpassung des Lizenzierungsvorgangs an den Arbeitsalltag
- Senkung der Einstiegsbarrieren für Trainerinnen und Trainer, zum Beispiel durch Tagesseminare oder eine D-Lizenz

## Digitalisierung:

- Kommunikations- und Serviceplattform: Zielgruppengerechte Verbesserung der Kommunikation zwischen Verband, Kreis und Verein und Bündelung der Serviceangebote durch eine Onlineplattform
- Weiterentwicklung bestehender digitaler Module und Anwendungen – unter anderem im DFBnet auf Grundlage einer Bedarfsermittlung
- Bereitstellung von Online-Tools für das Tagesgeschäft zwischen Verein und seinen Mitgliederinnen und Mitgliedern mit dem Zusatzeffekt, dass die Attraktivität für das (junge) Ehrenamt erhöht wird



Im Austausch mit der Basis: NFV-Präsident Günter Distelrath (links) mischte beim Amateurfußballkongress in Kassel fleißig mit. Foto: Rahe

- Diese priorisierten Handlungsfelder werden nun konkret angegangen. Die Steuerungsgruppe Amateurfußball unter Leitung von DFB-Vizepräsident Peter Frymuth koordiniert die weiteren Arbeitsprozesse. In vertiefender und enger Einbindung aller Ebenen, insbesondere der in den Kongress involvierten Vereinsvertreterinnen und -vertreter, wird ein Maßnahmenplan entworfen, den die Steuerungsgruppe dem DFB-Bundestag 2019 (26./27. September) zum Beschluss vorlegt und der anschließend bundesweit umgesetzt werden soll.

# Amateurfußballkongress



1



2



3



4



6



7

- 1 Zum Abschluss für ein Bühnengespräch zu Gast: Das Bundestrainer-Duo **Martina Voss-Tecklenburg** und **Joachim Löw**.  
Fotos: Getty Images (5), Rahe (2)
- 2 Die NFV-Delegation in Kassel (hinten von links): **Sebastian Ratzsch** (NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit/Masterplan), **August-Wilhelm Winsmann** (NFV-Vizepräsident), **Peter Eilts** (Vorsitzender WSC Frisia Wilhelmshaven), **Steffen Heyerhorst** (NFV-Direktor), **Bernd Kettmann** (Vorsitzender NFV-Kreis Osnabrück-Land), **Laura Filla** (Trainerin SV Niedersachsen Buchholz), **Wilfried Hartge** (Vorsitzender TSV Lochtum), **Dominic Rahe** (NFV-Mitarbeiter Kommunikation), **Günter Distelrath** (NFV-Präsident), **Detlef Winter** (Vorsitzender NFV-Kreis Hildesheim) und **Friedhelm Drieling** (Jugendleiter SV Mörsen-Scharrendorf); vorne von links: **Jan Baßler** (stellvertretender NFV-Direktor), **Christoph Beismann** (NFV-Mitarbeiter Nachhaltigkeit/Masterplan) und **Jens Grützmacher** (Vorsitzender NFV-Kreis Region Hannover).
- 3 Die 286 Delegierten arbeiteten in Kassel in diversen Gruppen-Workshops zusammen.
- 4 Ihre Ergebnisse hielten die Gruppen auf Tischvorlagen fest, die alle eingesammelt und ausgewertet wurden.
- 5 Über die Arbeitsergebnisse der Gruppen konnte in der Kongressapp abgestimmt werden.
- 6 NFV-Direktor **Steffen Heyerhorst** (Zweiter von links) während eines Gruppen-Workshops.
- 7 Durfte als Gewinner von **FUSSBALL.DE** dabei sein: **Rene Wedekind** vom FC Brome.

EFF  
C O P P A



adidas

R E D E F I N E  
T O U C H

# „Der Tag hat mich absolut positiv überrascht“

Viel Lob für Satellitenkongress in Barsinghausen –  
Handlungsempfehlung: „1.000 Kunstrasenplätze für Niedersachsen“



An jedem Tisch gab es einen Diskussionsleiter.

Fotos (6): Finger

**K**urz bevor NFV-Direktor Bastian Hellberg zur Verabschiedung ansetzte, meldete sich Rainer Bölke zu Wort: „Ich muss gestehen, dass ich heute eher mit Skepsis hierher gefahren bin. Der Tag hat mich aber absolut positiv überrascht. Wie konstruktiv wir zusammengearbeitet haben und wie gut wir miteinander umgegangen

sind – das war wirklich klasse. Ich würde mir häufiger eine solche Veranstaltung wünschen.“

Bölke, 2. Vorsitzender des FC Elsdagen (NFV-Kreis Region Hannover), gehörte zu den 32 Frauen und Männern, die am Satellitenkongress in Barsinghausen teilnahmen und stand mit seiner Meinung keineswegs alleine.

Unisono lobten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Veranstaltung im Raum Lüneburg/Stade der NFV-Sportschule, die parallel zum ersten Tag des Amateurfußballkongresses in Kassel stattfand. Der NFV war einer von sieben DFB-Landesverbänden, die einen solchen Satellitenkongress ausrichteten. Die Methodik war dabei wie im Hauptkongress: An den Tischen kamen Vertreterinnen und Vertreter aus allen vier Ebenen der Fußballorganisation – Verein, Kreis, Bezirk, Verband – zusammen, um über die aktuellen Themen des Amateurfußballs zu diskutieren.

Bevor der Workshop am späten Nachmittag begann, verfolgten die Teilnehmer in Barsinghausen ab 13 Uhr per Live-Stream die Ereignisse in Kassel. So die Grundsatzrede von DFB-Präsident Reinhard Grindel, die Evaluierung des Masterplans von Professor Eike Emrich oder die Podiumsrunde zur Zusammenarbeit zwischen Profi- und Amateurfußball, unter anderem mit Peter Peters, Vizepräsident der Deutschen Fußball-Liga (DFL), und Heike Himmelsbach-Ihli, Fußball-Jugendleiterin beim badischen Kreisklassisten TSV Maulbronn. ▶



Ronja Oltrogge und Tobias Siewerin führten durch den Satellitenkongress.



An vier Tischen diskutierten die Kongressteilnehmer über das Kernthema „Vereinsfußball 2024“.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Satellitenkongress in Barsinghausen.

Anschließend begann die Arbeitsphase der Kongressteilnehmer in Barsinghausen. Zur Leitfrage bzw. dem Kernthema „Wie sollten sich Vereine ab jetzt aufstellen, um in 2024 die Chance der EURO zu nutzen?“ nahmen jeweils acht Personen an einem der vier Tische Platz. Diskutiert wurde in vier Runden, deren Zeitfenster unterschiedlich groß waren. An jedem der Tische wurden Rollen verteilt: Es gab jeweils einen Diskussionsleiter, einen Zeitnehmer, einen Schreiber und einen Berichtersteller.

Auf jedem Tisch lag eine Vorlage, in der die Ergebnisse einzutragen waren. Die erste Runde stand unter der Überschrift „Meine Gedanken zur ak-

tuellen Situation des Kernthemas“. Hierzu gab es vier Eintragungsfelder zum Vereinsfußball (Stärken, Entwicklungsfelder, Herausforderungen und Risiken). Nach 30 Minuten erfolgte zur Runde zwei eine neue personelle Zusammensetzung. Außer dem Schreiber wechselten alle Teilnehmer die Tische.

Die vorgegebene Diskussionszeit für alle vier Runden betrug eine Stunde und 45 Minuten. Ziel war es, am Ende der vierten Runde in Stichpunkten Handlungsempfehlungen zu präsentieren, die von den beiden NFV-Projektleitern Ronja Oltrogge und Tobias Siewerin noch am Abend nach Kassel übermittelt wurden. Zu

den Handlungsempfehlungen aus Barsinghausen gehörten unter anderem: der Abbau von Bürokratie, das Vorantreiben der Digitalisierung, die Erhöhung der Freibeträge, die Förderung des eFootball zur Gewinnung neuer Mitglieder, die Optimierung der Lizenz-Ausbildung, in dem theoretische Inhalte digital angeboten werden oder der verstärkte Bau von Kunstrasenplätzen. Analog zu den 1.019 DFB-Minispielplätzen, die als Folge der WM 2006 in Deutschland bundesweit gebaut wurden, lautet die in Barsinghausen formulierte Handlungsempfehlung: „1.000 Kunstrasenplätze für Niedersachsen.“

Manfred Finger ■



Susanne Müller (links), Öffentlichkeitschefin von Germania Walsrode, und Maren Scharlemann, Vorstandsmitglied des SV Ramlingen/Ehlershausen, hatten sich auch für eine Teilnahme am Kongress in Kassel beworben.



Eine der vier ausgefüllten Tischvorlagen.

# „Die Persönlichkeit ist für einen Schiedsrichter das Wichtigste“

NFV-Ehrenmitglied Rudi Pohler ist auch mit 90 noch fit und vital



„Alles meine Jungs“: Rudi Pohler vor dem Foto, das ihn anlässlich eines DFB-Lehrganges im Kreise der niedersächsischen Schiedsrichter zeigt.

Foto: Finger

Von MANFRED FINGER

Zufall oder nicht? Die Hand des Internisten streift ein kleines Stück Papier, das auf dem Schreibtisch liegt. Dass es nicht auf den Fußboden fällt, liegt an seinem gegenüber sitzenden Gesprächspartner, der sich geistesgegenwärtig nach vorne beugt und das Dokument sicher aus der Luft fischt. „Der wollte wohl meine Reaktionsfähigkeit testen“, lacht Rudi Pohler, während er die Geschichte erzählt. In seiner Stimme ist die Freude darüber, die tatsächliche oder vermeintliche Prüfung mit Bravour bestanden zu haben, nicht zu überhören. Keine Frage: Für einen Mann seines Alters, am 24. Mai wird er 91, befindet sich der Hannoveraner sowohl körperlich als auch geistig in einem bemerkenswerten, für viele Menschen, die ebenfalls in ihrem letzten Viertel angekommen sind, sogar beidseitigen Zustand.

Auch im hohen Alter geht Niedersachsens Schiedsrichter-Legende ohne Stock und keineswegs nach vorne gebeugt. Sein Gang ist nach wie vor aufrecht und erinnert an den eines Turners. Ein Turner, wie sein Vater einer war. Aufrecht – dies ist Pohler nicht nur in seiner körperlichen Haltung. „Wenn es ein Synonym für Unbestechlichkeit gibt, dann ist es Rudi“, sagt Wolfgang Mierswa, ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter und bis 2014 Verbandsobmann der niedersächsischen Schiedsrichtergilde.

Ein Bild in Pohlers Wohnung zeigt Mierswa in jüngeren Jahren bei einem DFB-Lehrgang im Kreise von weiteren Unparteiischen aus Niedersachsen. „Alles meine Jungs“, sagt Pohler, der auf dem Bild hinten links steht. Nicht ohne Stolz fügt er hinzu: „Das war wirklich die Elite. Von den damals sieben deutschen FIFA-Schiedsrichtern kamen vier von uns: Horstmann, Redelfs, Roth, Wiesel.“

## „Horstmann war der Beste“

Die Frage, wer für ihn der Beste der auf dem Foto abgebildeten NFV-Schiedsrichter gewesen sei, lässt Pohler die jeweiligen Stärken aufzählen. Bei Mierswa war es die Vorteilsauslegung („er hatte das Gefühl, den richtigen Moment noch zu warten“), bei Wolf-Rüdiger Umbach der Ehrgeiz, bei Volker Roth die Laufstärke und bei Jan Redelfs sein Naturell („er beruhigte, weil er selbst so ruhig war“). Doch, um die Frage zu beantworten, einen Favoriten habe er dennoch. „Horstmann. Horstmann war für mich der Beste!“

Zum ersten Mal begegneten sich beide Männer, als Pohler noch selbst kickte und Horstmann ein Spiel von ihm pfiß. „Walter war damals 17 oder 18. So einen wie ihn hatte ich noch nie erlebt. Ein Naturtalent, dem man nichts vormachen konnte. Wir wagten erst gar nicht, gegen seine Entscheidungen zu protestieren – so energisch trat der auf.“ Wie im Besonderen

auch Volker Roth habe Horstmann für eine Eigenschaft gestanden, die für einen guten Schiedsrichter unerlässlich sei: „Persönlichkeit, Persönlichkeit und nochmals Persönlichkeit.“

In seiner Zeit als NFV-Verbandslehrwart sei dieses Kriterium für ihn und seinen Ausschuss immer maßgeblich gewesen. „Wenn wir immer danach entschieden hätten, wer die Regeln am besten kennt, dann wären zum Teil ganz andere Schiedsrichter nach oben gekommen.“

Pohler selbst legte seine Schiedsrichterprüfung 1953 ab. Zu diesem Zeitpunkt war er noch Spieler beim MTV Almstedt (NFV-Kreis Hildesheim) und bildete dort mit seinem fünf Jahre älteren Bruder Fred eine Art Abwehrbollwerk. „Vor den Pohlern hatten die Gegenspieler immer Angst.“ Seinen Spielstil, „nur nicht ganz so schlimm“, vergleicht er mit dem von Werder-Legende Horst-Dieter Höttges, der wegen seines kompromisslosen Einsatzes den Spitznamen „Eisenfuß“ erhielt. Wie wäre der Schiedsrichter Pohler mit dem Spieler Pohler klar gekommen? „Gut, denn ich habe nie linke Sachen gemacht.“

Zum Leben des Rudolf August Pohler gehört auch eine Geschichte, die schaurig beginnt und glücklich endet. Im 1. Weltkrieg wurde sein Vater schwer verwundet und in ein Massengrab geworfen. „Als es zugeschauelt werden sollte, haben sie gemerkt, dass sich da einer noch bewegt. Sonst hätte es mich gar nicht gegeben“, erzählt Pohler, der gut eine Dekade später, im Jahr 1928, als jüngstes von fünf Kindern im oberschlesischen Neisse zur Welt kommt.

Mit 14 schließt er die Volksschule ab und beginnt beim Arbeitsamt in Neisse eine Verwaltungslehre. Er lernt schnell und gut und wird bei den „Reichsberufswettkämpfen“ im Bereich „Öffentlicher Dienst, Verwaltung“ zunächst Kreissieger, dann Gausieger Oberschlesien und schließlich der Beste im gesamten Deutschen Reich.

Mit 16 Jahren und sechs Monaten Jahren wird Pohler Soldat und gerät gegen Ende des Krieges bei Regensburg in Gefangenschaft. Mit Cleverness und wahrheitswidrigen Angaben bahnt er sich den Weg in die Freiheit. „Wer aus Pommern, Schlesien oder Ostpreußen kam, hatte keine Chance, ▶



vorzeitig entlassen zu werden. Landwirtschaftliche Fachkräfte aus der britischen und amerikanischen Besatzungszone dagegen schon. Also habe ich behauptet, dass ich aus der Landwirtschaft komme und meine Heimat Godenau ist.“ Godenau ist ein Ortsteil der niedersächsischen Stadt Alfeld und lag damals in der britischen Besatzungszone. „Ich selbst war nie dort gewesen, wusste von dem Ort aber aus Erzählungen meines Bruders, der Soldat im Hildesheimer Raum war.“

Im Mai 1945 kommt Pohler, 17 Jahre jung, in den Kreis Alfeld und verdingt sich in den kommenden zwei Jahren als Landarbeiter. „Ich habe auf einem Hof gearbeitet, dessen Besitzer Fischer hieß. Also hieß ich Rudi von Fischers und galt als Adelige“, erzählt Pohler mit einem breiten Lächeln. Zum 1. April 1947 nimmt er in Hildesheim seine frühere Tätigkeit als Verwaltungsangestellter beim Arbeitsamt wieder auf. Später ist er dort als Ausbilder tätig, ehe ihn 1960 der Ruf der Bundeswehr ereilt. Er wird Ausbil-



**Zu seinem 90. Geburtstag durfte Rudi Pohler auch den langjährigen Vorsitzenden der Hildesheimer Schiedsrichtervereingung, Horst Becher, begrüßen.** Foto: privat

che schaut Tochter Erika nach dem Rechten, mit der er zudem täglich telefoniert. Zum Mittagessen begibt sich Pohler regelmäßig ins Döhrener St. Ansgar-Heim. Dort verbrachte seine Frau, die 2005 an Parkinson erkrankte und acht Jahre von ihm zu Hause gepflegt wurde, nach einem Oberschenkelhalsbruch ihre letzten drei Lebensjahre. „30 Frauen und ich“, sagt Rudi Pohler über die Zusammensetzung am

### „Mir liegt es, anderen zu vermitteln, was ich verstanden habe“

Mittagstisch, die hin und wieder durch den Hausmeister und damit einem zweiten Mann erweitert wird.

Sein Rezept für ein vitales Leben jenseits der 90? „Ich bewege mich regelmäßig und versuche Anteil zu nehmen.“ Wenn die Hannoveraner Schiedsrichtervereinigung zum Preiskat einlädt ist er ebenso dabei wie bei den Heimspielen von Hannover 96. Ein Fan der „Roten“ ist er aber nicht. „Dafür bin ich zu lange Schiedsrichter gewesen. Auch beim VfV bin ich nicht parteiisch.“ Mit dem VfV ist der heutige VfV Borussia 06 Hildesheim gemeint, dem er seit 1956 angehört und dessen ältestes noch lebendes Mit-

dungsleiter für den gehobenen Dienst im Wehrbereich Niedersachsen/Bremen und versieht diese Aufgabe bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1990. „Mir liegt es, anderen zu vermitteln, was ich verstanden habe“, sagt Pohler. Dieses Talent dient ihm nicht nur im Beruf, sondern auch im Schiedsrichterwesen. Von 1955 bis 1968 selbst mit der Pfeife auf den Plätzen unterwegs, davon lange Zeit auch in der damaligen höchsten deutschen Spielklasse (Oberliga), wird er zunächst Lehrwart auf Kreisebene (1958 bis 1968 in Hildesheim), dann im Bezirk (60 bis 72, Altbezirk Hildesheim) und schließlich im Verband (1969 bis 1978). Darüber hinaus sitzt er von 1974 bis 1983 im Schiedsrichter-Lehrstab des Deutschen Fußball-Bundes und macht sich in dieser Zeit einen Namen als ständiger Mitarbeiter der DFB-Schiedsrichter-Zeitung und Mitautor eines Handbuches für Unparteiische.

„Rudi hat ein extrem hohes Fachwissen“, sagt Wolfgang Mierswa über Pohler, der von 1978 bis 1999 zudem Verbandsschiedsrichterobmann war und im selben Zeitraum dem Norddeutschen Schiedsrichterausschuss angehörte. Bis heute steht Mierswa in engem Kontakt zu seinem „väterlichen Freund und Berater“. Regelmäßig besucht er ihn in dessen Eigentumswohnung im Hannoveraner Stadtteil Döhren, in der Pohler seit dem Tod seiner Frau Gisela im Jahr 2016 alleine lebt. Zwei Mal in der Wo-

glied er inzwischen ist. Die Bundesliga verfolgt Rudi Pohler vor dem heimischen TV auf Sky, zudem bezeichnet er sich als einen „richtigen Quizfritten“. Mit Ausnahme von „Wer wird Millionär?“ („der Jauch sagt mir nicht so zu“) verfolgt er nahezu alle Rate-sendungen, die im deutschen Fernsehen ausgestrahlt werden.

Sein 90. Geburtstag im vergangenen Jahr bedeutete nicht nur wegen der Zahl eine Zäsur. „Vom Umfang her bin ich in meinem Leben drei Mal um die Welt geradelt.“ Täglich schrubbte er 50 bis 80 Kilometer runter, bis er das Rad mit 80 in die Ecke stellte, es mit 85 aber wieder herausholte. Doch seit seinem bisher letzten Geburtstag ist damit endgültig Schluss: „Meine Tochter hat gesagt, dass man mit 90 kein Fahrrad mehr fährt und hat es abgeholt. Sie ist die Chefin“, schmunzelt Pohler.

In dem gut anderthalbstündigen Gespräch mit dem *Fußball-Journal Niedersachsen* präsentiert sich Rudi Pohler als wacher, aufmerksamer Gegenüber, der präzise formuliert und darauf verzichtet, ausschweifend zu antworten. Keine der zahlreichen Anekdoten und Geschichten erzählt er zweimal. Bis auf eine Ausnahme. Eine Begebenheit, die zu diesem Zeitpunkt noch frisch war und ihn deshalb stark beschäftigte. Ereignet hat sie sich in der Hannoveraner HDI-Arena. Dort kam er mit einem jungen Pärchen nett ins Gespräch, das in dem Moment kippte, als die beiden erfuhren, dass er bereits 90 ist. „Die beiden haben es sicherlich gut gemeint, aber auf einmal haben sie mich ganz anders behandelt. Man kennt das von Situationen mit Behinderten, wo man sich nicht sicher ist, wie man mit ihnen umgehen soll“, erzählt Pohler und fragt: „Wirke ich etwa wie ein tüdeliger alter Mann?“



**Rudi Pohler während eines DFB-Lehrgangs mit (hinten von links) Wolfgang Mierswa, Jochen Schön, Klaus Zittrich, Hans-Joachim „Bübi“ Filipiak, Paul Nolte, Wolf-Günter Wiesel. Vorne: Wolf-Rüdiger Umbach, Jan Redelfs, Volker Roth, Walter Horstmann, Wilfried Heitmann.**

# Anpfiff zur 4. Blutspendemeis

Vom 1. März bis 30. April ist die Fußball-Familie gefragt – Blut spenden, Le



Für den guten Zweck: Hier spenden Teilnehmer ihr Blut bei einem Termin im vergangenen Jahr.

Foto: Blutspendedienst NSTOB

Von DOMINIC RAHE

*Anpfiff für die 4. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft! Zusammen mit dem Blutspendedienst NSTOB des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ermittelt der Niedersächsische Fußballverband (NFV) unter seinen Vereinen wieder den Blutspendemeister. Vom 1. März bis 30. April können aktive Fußballer sowie Vereinsmitglieder stellvertretend für ihren Verein Blut spenden – und so nicht nur Gutes tun, sondern auch attraktive Preise für ihre Mannschaften gewinnen. Im vergangenen Jahr beteiligten sich fast 11.000 Fußballer an der Aktion. Als prominente Patin der Blutspendemeisterschaft ist erneut Bundesliga- und Weltschiedsrichterin Bibiana Steinhaus dabei. Erstmals in diesem Jahr gibt es für die Aktion auch eine eigene Internetseite: Alle Informationen, Termine und Hintergründe gibt es unter [www.blutspendemeister.de](http://www.blutspendemeister.de)*

## Wer kann teilnehmen?

Aufgerufen sind alle Mitglieder jedes Fußballvereins in Niedersachsen – egal ob jung oder alt, egal ob aktiv oder passiv. Zudem ist es natürlich auch Anhängern und „normalen“ Blutspendern möglich, ihre Blutspende einem bestimmten Verein zuzuordnen zu lassen. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Mehrfachspender können nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB bis zu einem Alter von 72 Jahren (bis zum 73. Geburtstag) spenden. Frauen können vier Mal, Männer sechs Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden.

## Wo kann ich Blut spenden?

Im Aktionszeitraum der 4. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft vom 1. März bis 30. April werden in

Niedersachsen flächendeckend rund 900 Blutspende-Termine angeboten. Eine Übersicht mit allen Terminen für jeden individuell vor Ort gibt's im Internet unter [www.blutspendemeister.de](http://www.blutspendemeister.de). Für Termine in der Nähe einfach den gewünschten Ort oder die Postleitzahl eingeben. Zudem veröffentlichen wir im *Fußball-Journal Niedersachsen* monatlich die Ortstermine der Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems auf den jeweiligen Bezirksseiten. In dieser Ausgabe finden Sie alle Blutspende-Termine für April.

## Muss ich mich anmelden?

Nein. Eine Anmeldung für einen Blutspendetermin im Vorfeld ist nicht notwendig. Es reicht aus, „einfach so“ einen der rund 900 Termine in Niedersachsen im März und April zu besuchen. Die entsprechende Teilnehmerkarte, auf der jeder Spender seinen Namen sowie seinen Verein



# Meisterschaft: Es geht wieder los!

Blut spenden und Trikotsätze gewinnen – Eigene Aktionsseite im Internet

notiert, liegt mit Beginn der Aktion am 1. März bei allen Blutspendeterminen in Niedersachsen aus. Mitbringen müssen erstmalige Blutspender nur ihren Personalausweis, Mehrfachspender sollten ihre Unfallhilfe- und Blutspenderpass sowie ebenfalls einen amtlichen Lichtbildausweis mitführen.

## Wie läuft die Auswertung?

Für jede Blutspende im Aktionszeitraum gibt es einen Punkt für den gewünschten Verein. Die Vereine mit den meisten Punkten werden am Ende prämiert. Ähnlich der Fußball-Bundesliga wird der Verein, der die meisten Blutspenden aus den eigenen Reihen mobilisieren kann, zum Meister gekürt.

## Was gibt es zu gewinnen?

Die ersten drei Plätze des Wettbewerbs (Champions League) erhalten einen hochwertigen Trikotsatz von Adidas, die Plätze vier bis sieben (Europa League) dürfen sich über je 15 Fußbälle freuen und die Plätze acht bis 18 erhalten je zehn Fußbälle. Als Gewinner der Aktion dürfen sich grundsätzlich alle Teilnehmer fühlen – sie werden zu Lebensrettern. Das aktuelle Ranking ist nach Start der Aktion ebenfalls auf [www.blutspendemeister.de](http://www.blutspendemeister.de) einzusehen.

## Warum sind Blutspenden so wichtig?

Allein in Niedersachsen werden jeden Tag 2.300 Blutspenden benötigt, um die Versorgung mit lebenswichtigen Blutkonserven decken zu können. In ganz Deutschland werden täglich sogar 15.000 Blutspenden pro Tag gebraucht. Mit einer Blutspende (circa 500 ml) kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden.

Das Ziel des DRK-Blutspendendienstes ist es, sieben bis acht Versorgungstage mit Blutkonserven abdecken zu können. Das gelingt leider nicht immer. Im Sommer 2016 etwa kam es zu einem Engpass, so dass zum Beispiel nicht lebensnotwendige Operationen verschoben werden mussten. Vor diesem Hintergrund ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die Notwendigkeit der Spenden-

„2.300 Blutspenden werden allein in Niedersachsen jeden Tag gebraucht, um Patienten versorgen zu können. Mit einem kleinen Piki können wir deshalb Leben retten.“



Die 4. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft ist dazu eine tolle Gelegenheit. Ich freue mich, wenn wir uns bei der nächsten Blutspendeaktion sehen. Es wäre überragend, wenn wir erneut einen Rekord aufstellen und die fast 11.000 Spenderinnen und Spender aus 2018 nochmal toppen könnten“

**Bibiana Steinhaus,**  
Bundesliga-Schiedsrichterin

„Niedersachsens Amateurfußballer haben bei den ersten drei Blutspendemeisterschaften bewiesen, dass sie nicht nur auf dem Platz Verantwortung übernehmen. Im vergangenen Jahr sind im Rahmen der Aktion fast fünf Tagesbedarfe an Blutspenden für unser Bundesland gespendet worden. Jetzt hoffen wir, in 2019 wieder eine neue Bestmarke zu setzen.“



**Jürgen Engelhard, Regionalleiter Niedersachsen und Bremen des DRK-Blutspendendienstes NSTOB**

„Bei der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft wird nicht nur Blut gespendet, sondern dem Thema in der Öffentlichkeit auch Gehör verschafft, um möglichst vielen Menschen helfen zu können. Wir freuen uns über jeden Verein sowie jede Spielerin und jeden Spieler, die mitmachen. Am Ende sind alle Gewinner.“



**Jan BaBler,**  
stellvertretender Direktor des Niedersächsischen Fußballverbandes

bereitschaft unerlässlich – auch dabei soll die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft helfen.

## Wie viele Fußballer machen mit?

Die Premiere der Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft im Jahr 2016 war gleich ein voller Erfolg. Das Ziel zum Auftakt war es ursprünglich, mit Hilfe der Aktion einen Tagesbedarf an Blutkonserven für Niedersachsen abdecken zu können. Dazu wären 2.300 Blutspender nötig gewesen – am Ende wurden es 5.027 Spender aus 326 Vereinen. Die Zielmaßgabe wurde also gleich zweimal erreicht.

Bei der zweiten Auflage setzte die „Fußballfamilie“ noch einen drauf. Diesmal spendeten 8.142 Menschen von 217 Vereinen – die Teilnehmerzahl konnte im Vergleich zu 2016 also um satte 40 Prozent erhöht werden. Und auch im vergangenen Jahr gab es einen neuen Rekord, diesmal fiel erstmals die Zehntausender-Marke: 10.872 Blutspenderinnen und Blutspender machten mit.

Und auch in diesem Jahr soll die Bestmarke wieder fallen. ■

## SPIELPLAN:

1. Finde den Blutspendetermin für Deine ganze Mannschaft:

PLZ / Ort



## [www.blutspendemeister.de](http://www.blutspendemeister.de)

Auf der eigenen Aktionsseite finden Sie alle wichtigen Informationen zur 4. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft. Neben einer einfachen Anleitung der Aktion und einer Suchfunktion für den nächsten Blutspendetermin in der Nähe gibt es dort immer den aktuellen Tabellenstand.

Eine Übersicht mit allen April-Terminen zur Blutspende finden Sie – aufgeschlüsselt für die Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems – im hinteren Teil dieser Ausgabe auf den Bezirksseiten.



Anna-Lena Füllkrug trainiert mit ihrem Vater Andreas den jüngsten Bruder Mika (rote Jacke) in der Ricklinger E-Jugend. Foto: privat

# „Ich wollte immer so sein wie mein großer Bruder“

Anna-Lena Füllkrug ist „Sportlerin des Jahres“ in Hannover

Das hat extrem hohen Seltenheitswert: Bruder und Schwester gemeinsam als Sportler und Sportlerin des Jahres. In Hannover wurden Anna-Lena und Niclas Füllkrug (beide 96) in einer großen Gala vor 1.200 geladenen Gästen gekürt. Niclas ist bekanntlich Bundesligaprofi bei den „Roten“. Anna-Lena stürmt für 96 in der Niedersachsenliga mit klarer Zielsetzung: Aufstieg in die Regionalliga Nord.

„Dass ich als Fußballerin aus der Niedersachsenliga zu den zehn Kandidatinnen gehörte, hat mich bereits mit Stolz erfüllt. Schließlich gibt es in Hannover in anderen Sportarten auch Welt- und Europameisterinnen“, sagt die 22-jährige Lehramtsstudentin. Umso größer sei die Überraschung gewesen, dann auch den Contest zu gewinnen. „Damit habe ich ehrlich gesagt nie im Leben gerechnet.“

Die Urkunde hängt in ihrem Zimmer an der Wand. „Der Pokal steht noch neben dem Pokal meines Bruders auf dem Wohnzimmerisch meiner Eltern.“ Gut zu sehen also für den jüngeren Bruder Mika. Der ist zwölf Jahre alt und spielt natürlich auch Fußball – beim TuS Ricklingen in der 1. E-Jugend.

In Ricklingen haben alle drei Füllkrug-Geschwister mit dem Kicken begonnen. „Ich wollte immer so sein wie mein großer Bruder. Da hatten meine Eltern keine Chance, mich für einen anderen Sport zu interessieren, etwa für Turnen oder Schwimmen. Für mich zählte nur Fußball“, erinnert sich Anna-Lena, die bis zur C-Jugend blieb,

ehe sie mit den B-Juniorinnen der TSG Ahlten 2012/13 in die Bundesliga aufstieg. „Altersbedingt musste ich allerdings dann bei Ahlten Frauen spielen. Ein Jahr später bin ich für drei Jahre zu Fortuna Celle in die Regionalliga Nord gewechselt. Jetzt spiele ich in der zweiten Saison bei Hannover 96 und fühle mich richtig wohl.“ Es gebe also keinen Grund, zu wechseln. Kein Wunder: In der vergangenen Saison erzielte sie 47 Treffer, stieg mit ihrem Team in die Niedersachsenliga auf und holte den NFV-Pokal.

Die Angriffskarriere ist übrigens noch recht kurz. „Begonnen habe ich in der Innenverteidigung, bin dann

über die 6er-Position auf die Zehn gekommen und danach in den Sturm. Ich habe also die komplette Achse durchgespielt.“ Ihre vielen Tore erklärt sie so: „Ich habe gute Mitspielerinnen, die mich füttern, eine gute Technik und ich bin schnell. Dazu kommt mein kräftiger Körper, der mich durchsetzungsstark macht.“

Nebenbei hat die junge Frau bereits reichlich Erfahrung als Trainerin gesammelt. Gemeinsam mit ihrem Vater Andreas, der früher auch ein guter Kicker beim TuS Ricklingen war, coacht die C-Lizenzinhaberin seit acht Jahren das Team ihres jüngeren Bruders Mika.

Rainer Hennies

## Distelrath sagt Danke

Mit einem Abendessen im Barsinghäuser Sporthotel Fuchsbachtal haben NFV-Präsident Günter Distelrath und die Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses, Karen Rotter, sich bei den Teilnehmerinnen am ersten NFV-Leadership-Programm für Frauen bedankt. „Ich freue mich über Ihre große Motivation, sich durch dieses Programm fortzubilden. Dabei haben Sie sicherlich viele neue Eindrücke gewonnen und Erfahrungen gesammelt, die Sie im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nutzen können“, sagte Distelrath vor der Übergabe der Zertifikate. Für die zwölf Plätze des Pilotprojek-

tes, durch das Frauen für die Anforderungen an Führungsaufgaben im Ehrenamt qualifiziert werden sollen, hatten sich 29 Sportkameradinnen beworben. Die Kosten für Teilnahme, Verpflegung und Übernachtung trug der NFV. Das Leadership-Programm beinhaltete drei Ausbildungsbausteine: „Führungs- und Selbstmanagement“, „Kommunikation“ und „Veränderungsmanagement“. Hierzu trafen sich die Teilnehmerinnen im Januar, Juni und November jeweils zu einem eintägigen Seminar in Barsinghausen, das von Florian Scheibe (Deutscher Olympischer Sportbund) geleitet wurde. maf

# „Du musst Deinen Zielen vertrauen“

Frauen trainieren Männer in Damaskus, Hongkong oder Khartoum

Von RAINER HENNIES

Cluppenburgs Imke Wübbenhorst, die in der Februar-Ausgabe dem *Fußball-Journal Niedersachsen* hierzu das „Interview des Monats“ gab, ist mit ihrem Wechsel zu den Männern des Vereins plötzlich in einen weltweit elitär kleinen Kreis von Kolleginnen eingetreten. Denn nicht nur bundesweit gelten Frauen als Trainer im Männerfußball noch als Rarität.

Die türkischstämmige Duygu Erdogan (30) war in der vergangenen Saison Assistentstrainerin des Viertligisten Rot-Weiß Oberhausen und gehörte zuvor schon zum Trainerstab bei den Profis von Galatasaray Istanbul. 2009 hatte in Bayern die frühere Nationalspielerin und Doppeleuropameisterin Sissy Raith (58) die Männer des TSV Eching aus der Bezirksliga in die Landesliga geführt. Halten konnte sich Raith im rauen Gegenwind allerdings nicht. In Italien schimpfte 1999 Carolina Morace über unzumutbare Machos, gab nach zwei Spielen beim Drittligisten Calcio Viterbese entnervt auf.

Nicht nur das internationale Echo hat sich inzwischen gewandelt. So hat in Frankreich die aktuelle Frauen-Nationaltrainerin Corinne Diacre (44) komplett überzeugt, als sie von 2014 bis 2017 den Herren-Zweitligisten Clermont Foot coachte. 2016 schrieb Chan Yun-ting mit den Männern des Eastern SC als Meister der Premier League in Hongkong Geschichte. Im Sudan trainiert Salma Al Majidi (27)



Die frühere syrische Nationalspielerin Maha Janoud coacht die Männer des FC Mahafaza in Damaskus. Foto: Hennies

die Männer von Al Ahly Gadaref in der Premier League. „Sister coach“ nennen die Al Ahly-Kicker ihre Trainerin liebevoll. Die hatte mit 25 Jahren bereits den Drittligisten Al Nasr aus Omdurman gecoacht. „Einige Stämme glauben noch, dass die Rolle einer Frau auf ihr Zuhause beschränkt ist“, sagt Majidi, die Wirtschaftsmanagement studiert hat. Und einer ihrer Jungs, der zunächst keine Anweisung

gen von ihr akzeptieren wollte, lobt sie heute, er sei durch sie ein guter Spieler geworden. Majidi gilt als sportliches Vorbild im Sudan.

In Syrien mischt die 33-jährige Maha Janoud (Bild) beim FC Muhafaza in der ersten Liga erfolgreich mit. Zuvor coachte die frühere Nationalspielerin die Frauen des Vereins. Die Männer aus Damaskus sind zur Halbserie ungeschlagen auf dem Weg in die Premierleague. „Sie ist wie unsere Tochter“, sagt Manager Anas Al Sibai. „Einige Jungs hatten zunächst erklärt, dass sie mich nicht wollen, weil ich eine Frau bin. Das hat meinen Ehrgeiz erst recht angestachelt“, berichtet die studierte Psychologin, die schon als Busfahrerin, Stewardess und Bauarbeiterin gearbeitet hat.

„Fußball habe ich schon immer geliebt. Aber es gab lange keine Möglichkeit, in einer Mannschaft zu spielen. Das wurde erst möglich, als 2003 an der Uni in Damaskus ein Studentinnen-Team gegründet wurde“, erinnert sich Janoud und betont: „Männerfußball ist eine andere Welt. Aber ich kann das und habe keine Schwierigkeiten. Du musst deinen Zielen vertrauen, darfst nie aufgeben. Wir arbeiten wie in einer Familie und tun alles, um unsere Spiele zu gewinnen. In meinem Wörterbuch ist nichts unmöglich. Daher empfinde ich das Training mit meinen Jungs auch nicht als ungewöhnlich.“ Das klingt in Damaskus mindestens so optimistisch wie Imke Wübbenhorsts Aufgabe, mit dem BV Cluppenburg noch die Klasse zu halten.



Corinne Diacre trainierte von 2014 bis 2017 den französischen Zweitligisten Clermont Foot.

Foto: Imago

# Emstekerfeld schickt Spieler wieder runter – doch eine Ein- und

Bezirkssportgericht Weser-Ems weist Einspruch des SV Altenoythe ab – Wer

## Tatbestand

Am 24. November 2018 trafen in der Bezirksliga IV der SV Altenoythe und TuS Emstekerfeld aufeinander. Das Spiel endete mit einem 4:3-Auswärtssieg der Gäste. Mit Schreiben vom 26. November legte Altenoythe Einspruch gegen die Spielwertung ein und beantragte eine Neuansetzung. Nach Ansicht des SVA habe Emstekerfeld in dem Spiel unzulässigerweise vier Auswechslungen vollzogen, weil in der 73. Minute mit E. ein Spieler eingewechselt worden sei, der nicht auf dem Spielbericht gestanden hat. Nachdem E. das Spielfeld betreten habe, sei er anschließend wieder ausgewechselt worden und durch den unmittelbar zuvor ausgewechselten Spieler F. ersetzt worden, welcher bereits auf der Bank Platz genommen hatte. Dieser Vorgang, der während ein und derselben Spielruhe erfolgte, beinhalte nach Ansicht des SV

Altenoythe insgesamt zwei vollzogene Auswechslungen, so dass Emstekerfeld zusammen mit den beiden weiteren Wechseln in der 46. und 88. Minute insgesamt vier Mal ausgewechselt habe.

Das Bezirkssportgericht (BSG) eröffnete anschließend das Verfahren und bat sowohl den Schiedsrichter als auch Emstekerfeld um eine Stellungnahme. Der Unparteiische verwies auf seine Eintragungen im Online-Spielbericht. Dort sind in der 73. Minute keine Auswechslungen angegeben. Stattdessen ist unter der Rubrik „Besondere Vorkommnisse“ vermerkt, dass Emstekerfeld zwischen der 75. und 80. Minute versucht habe, E. einzuwechseln. Als dem Schiedsrichter auf Hinweis seines Assistenten aufgefallen sei, dass E. nicht auf dem Spielbericht steht, habe er und sein Assistent Emstekerfeld auf diesen Umstand hingewiesen, woraufhin der Verein E. vom Spielfeld nahm und dafür wieder F. auf den Platz schickte. Danach ging

das Spiel in unveränderter Aufstellung weiter. Dieser Geschehensablauf wurde durch den TuS Emstekerfeld in seiner Stellungnahme vom 27. November bestätigt.

Da sich der tatsächliche Sachverhalt insoweit als unstrittig darstellte, konnte gemäß § 4 Abs. 2 RuVO im schriftlichen Einzelrichterverfahren entschieden werden.

## Urteil

Der Einspruch des SV Altenoythe gegen die Wertung des Spiels wurde von Bezirkssportgericht (BSG) Weser-Ems in Person seines Vorsitzenden zurückgewiesen. Der Verein hat die Kosten in Höhe von 83 Euro und 40 Cent zu tragen.

## Entscheidungsgründe

Die Neuansetzung eines Spiels ist gemäß § 16 RuVO allein möglich bei einem Regelverstoß des Schiedsrichters, sofern dieser den Spielausgang mit hoher Wahrscheinlichkeit beeinflusst hat. Das BSG vermochte in diesem Fall jedoch weder einen Regelverstoß des Schiedsrichters noch eine hohe Wahrscheinlichkeit der Beeinflussung des Spielausganges erkennen. Das BSG schreibt hierzu u.a. „Zunächst einmal handelte der Schiedsrichter regelkonform, als er in der 73. Minute auf Hinweis seines Assistenten bemerkte, dass der auf das Spielfeld gelaufene Sportkamerad E. nicht auf dem Spielbericht steht. Nach Regel 3 der amtlichen DFB-Fußball-Regeln 2018/19 handelt es sich bei E. schließlich nicht um einen Spieler im Sinne dieser Fußball-Regel, sondern um eine sogenannte „Drittperson“. So ist in der Regel 3 (Ziff. 7) festgelegt, dass die Personen, die nicht als Spieler, Auswechselspieler oder Team-Offizielle in der Team-Liste aufgeführt sind, nicht als Spieler, sondern als sogenannte „Drittpersonen“ zu gelten haben.

Insofern hat der Schiedsrichter völlig zu Recht interveniert, als er erkannt hat, dass es sich bei E. um eine Person handelt, die nicht als Spieler auf dem Spielberichtsformular aufgeführt ist. Folgerichtig nahmen er und sein Assistent Kontakt zu den Mannschaftsverantwortlichen des TuS



# auf den Platz und nimmt ihn d Auswechslung liegt nicht vor

nicht auf der Team-Liste steht, ist kein Spieler, sondern eine „Drittperson“

Emstekerfeld auf, um diese darauf hinzuweisen, dass E. regeltechnisch eine nicht auf dem Spielbericht befindliche Person ist, und damit kein Spieler im Sinne der Regel 3.

Unstreitig führte dieser Hinweis dazu, dass E. das Spielfeld vor der Fortsetzung des Spiels wieder verließ und der Spieler F., der das Spielfeld zuvor bereits verlassen hatte, das Feld wieder betrat und weiter an der Partie teilnahm. Die (unzulässige) Wiedereinwechslung eines bereits ausgewechselten Spielers liegt in diesem Fall aber nicht vor. Soweit sich der SV Altenoythe zur Begründung seines Rechtsmittels auf den Umstand stützt, dass eine Auswechslung vollzogen ist, wenn der (neue) Spieler das Spielfeld betritt, so ist dies nach der Regel 3 der DFB-Fußball-Regeln zwar richtig. Allerdings übersieht Altenoythe, dass E. nach der Regel 3 kein Spieler, sondern eine sogenannte „Drittperson“ ist (vgl. Regel 3, Ziff. 7), da er eben weder als Spieler noch als Auswechselspieler auf der Team-Liste des TuS Emstekerfeld vermerkt war. Ferner setzt die Auswechslung nach der Regel 3 stets auch ein zustimmendes Zeichen des Schiedsrichters voraus. Auf die Zustimmung des Schiedsrichter-Assistenten kommt es hierbei nicht an, da dieser nach den DFB-Fußball-Regeln auch bei der Kontrolle der Auswechslungen dem Schiedsrichter lediglich „Hilfe“ leistet (vgl. Regel 6, Ziff. 1).

Die abschließende Zustimmung zu einer Auswechslung kann der Schiedsrichter letztlich erst dann erteilen, wenn die Person des einzuwechselnden Spielers für ihn identifiziert ist. Vor der namentlichen Identifizierung ist die Annahme einer Zustimmung gar nicht möglich. Als der Schiedsrichter von seinem Assistenten auf den Umstand hingewiesen wurde, dass es sich bei dem einzuwechselnden Spieler um E. handelt und dieser nicht auf dem Spielberichtsformular vermerkt ist, hat der Schiedsrichter eben nicht seine (vorbehaltlose) Zustimmung zu diesem Auswechslvorgang erteilt. Wäre dies der Fall gewesen, so hätte der Schiedsrichter den Auswechslvorgang in diesem Moment als vollzogen angesehen und das Spiel fortgesetzt. Genau dies hat er jedoch nicht getan. Vielmehr hat er

interveniert und die Mannschaftsverantwortlichen des TuS Emstekerfeld an der Trainerbank auf den Umstand aufmerksam gemacht, dass es sich bei E. um eine sogenannte „Drittperson“ im Sinne der Regel 3 handelt. Dieses Verhalten des Schiedsrichters kann letztlich nicht als (vorbehaltlose) Zustimmung zu dem beabsichtigten Spielerwechsel gewertet werden, da er durch sein Handeln eindeutig zum Ausdruck gebracht hat, dass er Klärungsbedarf sieht, bevor es zu einer Fortsetzung des Spiels kommen kann ...

... Eine andere Wertung kommt insbesondere auch deshalb nicht in Betracht, wenn man sich den Ablauf eines Auswechslvorganges ohne die Hilfe und Anwesenheit von Schiedsrichter-Assistenten vor Augen führt. Bei einem ohne Assistenten geleiteten Spiel wird die Auswechslung regelmäßig in der Weise vollzogen, dass der auszuwechselnde Spieler das Spielfeld verlässt und der einzuwechselnde Spieler den Platz betritt, um sich beim Schiedsrichter anzumelden. Erst dann, wenn die Anmeldung und damit die namentliche Identifizierung des Spielers erfolgt, kann der Schiedsrichter letztlich überhaupt die (abschließende) Entscheidung treffen, ob er dem Auswechslvorgang zustimmt. Die bloße Tatsache, dass die einzuwechselnde Person in Spielkleidung das Spielfeld betritt, beinhaltet noch nicht die für den Vollzug der Auswechslung notwendige Zustimmung des Schiedsrichters. Es wäre schließlich absurd zu unterstellen, der Schiedsrichter würde zu einer Auswechslung schon dann seine (abschließende) Zustimmung erteilen, bevor überhaupt die Anmeldung und damit die Identifizierung des einzuwechselnden Spielers vorgenommen wurden. Vor diesem Hintergrund kann das Verhalten des Schiedsrichters in Altenoythe nicht als Zustimmung zum Spielerwechsel gewertet werden ... Eine solche Zustimmung kann frühestens dann unterstellt werden, wenn die namentliche Identifizierung der einzuwechselnden Person erfolgt ist. Als dies erfolgt war, hat der Schiedsrichter eben nicht das Spiel fortgesetzt, sondern er hat entsprechenden Klärungsbedarf mit Emste-

kerfeld gesehen. Diese Intervention endete letztlich damit, dass Emstekerfeld sein Vorhaben änderte und das Spiel mit unveränderter Aufstellung fortsetzte. Wenn überhaupt, so käme vorliegend allein ein (im Ergebnis unbeachtlicher) Verstoß des Assistenten in Betracht, der den Schiedsrichter augenscheinlich erst in dem Moment über den fehlenden Eintrag des E. im Spielbericht informiert hat, als dieser das Spielfeld bereits betreten hatte. Da die abschließende Zustimmung zum Vollzug einer Auswechslung jedoch nicht durch den Assistenten, sondern allein durch den Schiedsrichter erteilt werden kann, kommt es auf das Verhalten des Assistenten nicht entscheidend an.

Selbst wenn man das Verhalten des Schiedsrichters vorliegend als einen Regelverstoß ansehen würde, so würde es letztlich an der notwendigen hohen Wahrscheinlichkeit der Beeinflussung des Spielausganges fehlen. Das Oberste NFV-Verbandssportgericht hat hierzu wiederholt ausgeführt, dass der Begriff der hohen Wahrscheinlichkeit äußerst eng auszulegen und erst dann als erfüllt anzusehen ist, wenn die durch den Regelverstoß benachteiligte Mannschaft anschließend zeitlich kaum noch eine Möglichkeit hat, um auf den Regelverstoß zu reagieren und den Spielausgang in ihrem Sinne zu beeinflussen ...

Auch die nach § 15 S. 2 RuVO bei einem Einspruch vorgesehene Folge einer Spielumwertung zu Gunsten des SV Altenoythe kommt vorliegend nicht in Betracht... Eine Spielumwertung käme schließlich nur unter der Voraussetzung in Betracht, dass auf Seiten von Emstekerfeld ein Spieler ohne Spielerlaubnis bzw. ohne Spielerlaubnis am Spiel teilgenommen hat (§§ 37 Abs. 4, 38 Abs. 1c SpO). Dieser Fall liegt aus den vorgenannten Gründen jedoch nicht vor, da es in der 73. Minute nicht zu einer Einwechslung von E. und damit auch nicht zu einer unerlaubten (Wieder-)Einwechslung von F. gekommen ist. Demgemäß ist es in dem Spiel auch nicht – wie vom SV Altenoythe geltend gemacht – zu insgesamt vier Auswechslungen auf Seiten des TuS Emstekerfeld gekommen.“





Das Bundesumweltministerium fördert den Klimaschutz: Dazu gehört auch Geld für die Sanierung von Flutlichtanlagen.

Foto: Getty Images

# Klimaschutz: Vereine können Zuschuss beantragen

Förderanträge können noch bis zum 31. März eingereicht werden

Vereine, aufgepasst! Ob eine klimafreundliche Belüftungstechnik in der Halle, eine energieeffiziente Flutlichtanlage fürs Stadion oder neue Abstellplätze für Fahrräder: Seit dem 1. Januar 2019 ermöglicht die Kommunalrichtlinie, dass Betreiber von Sportanlagen die Infrastruktur vor Ort mit der Förderung des Bundesumweltministeriums modernisieren oder sanieren können – und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Entsprechende Anträge können noch bis zum 31. März sowie vom 1. Juli bis zum 30. September gestellt werden.

Sportvereine, die in energieeffiziente Maßnahmen investieren, sparen nicht nur Energie, sondern auch eine Menge Geld. Das gibt Vereinen mehr Spielraum, in Sportgeräte und Materialien zu investieren und sich damit noch stärker auf ihre wesentliche Aufgabe zu konzentrieren. Für bisher beliebte Maßnahmen wie die Sanierung der Innenbeleuchtung von



Förderanträge können vom **1. Januar bis zum 31. März**

und vom **1. Juli bis zum 30. September** gestellt werden. Zu Fragen zur Kommunalrichtlinie oder zu anderen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) berät Sie das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunal Klimaschutz (SK:KK) im Auftrag des Bundesumweltministeriums telefonisch unter 030-39001 170 oder per E-Mail an [skkk@klimaschutz.de](mailto:skkk@klimaschutz.de).

Sportstätten, die Beleuchtungstechnik an Flutlichtanlagen und der Tausch von raumlufttechnischen Anlagen können Sportstättenbetreiber auch weiterhin Anträge stellen.

Beachtet werden sollte, dass die Kommunalrichtlinie zwischenzeitlich novelliert wurde und sich dadurch einige Änderungen bezüglich der Fördervoraussetzungen und Fördermaßnahmen ergeben haben.

Neu ist, dass die Förderung technologieneutral ausgelegt ist und klare Energieeffizienzanforderungen an die Anlagen stellt. Darüber hinaus werden über die Kommunalrichtlinie auch folgende Klimaschutzmaßnahmen gefördert: Radabstellanlagen, die Optimierung zentraler Warmwasserbereitungsanlagen, der Austausch nicht regelbarer Pumpen in Schwimmbädern, Gebäudeleittechnik mit dazugehöriger Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung. Damit auch kleine Sportvereine von der Förderung profitieren, können sich mehrere gleichartige Antragsteller zu einem gemeinsamen Antrag zusammenschließen. So haben es Sportvereine leichter, die Mindestzuwendung zu erreichen. *Dominic Rahe*





# Dabeisein ist einfach.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**

Stellen Sie sich der Herausforderung  
Deutsches Sportabzeichen für Men-  
schen mit und ohne Behinderung. Mit  
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)

 LandesSportBund  
Niedersachsen e.V.





Auf dem Programm der Junior-Coaches stand auch ein Praxis-Workshop zum Thema Blindenfußball.

# Junior-Coach-Day im Emsland

Zweitägige Veranstaltung in Sögel mit zahlreichen Höhepunkten – Auch der WM-Truck ist vor Ort

Vierter Junior-Coach-Day: Nach den Veranstaltungen in Barsinghausen, Wolfsburg und Ottersberg trafen sich die niedersächsischen Junior-Coaches in der Sportschule Emsland in Sögel. Interessiert an der Veranstaltung zeigten sich auch Dr. Sönke Burmeister von der Lotto-Sport-Stiftung, dem entscheidenden Partner des Junior-Coach-Projekts, sowie Harald Koning als stellvertretender Vorsitzender des NFV-Bereichs Weser-Ems und Friedhelm Forbriger, Beauftragter für Schulfußball in den NFV-Kreisen Emsland und Grafschaft Bentheim.

Schon gleich zu Beginn wartete das erste Highlight auf die Teilnehmer, der WM-Truck von 2014 war vor Ort. Auf der oberen Plattform stehend konnte man sehr gut nachempfinden, wie sich damals die Weltmeister nach der Rückkehr aus Brasilien bei ihrer Fahrt durch Berlin gefühlt haben mögen.

Anschließend ging es in die Sporthalle. Nach dem Aufwärmprogramm „Movement Preps“ wurde die Kleinfeldfußball-Variante FUNino vorge-

stellt und während eines Turniers ausprobiert.

In der darauffolgenden Theorie-Einheit erarbeiteten die Junior-Coaches erste Elemente ihrer eigenen Trainerphilosophie. Dies war bereits beim dritten Junior-Coach-Day ein Thema, in diesem Jahr wurden die damals er-

arbeiteten Ansätze weiter verfolgt und konkretisiert. Dabei wurde vor allem eins klar: Die Trainerphilosophie jedes einzelnen Coaches ist nie fertig und

kann über die Jahre immer weiter entwickelt werden.

Anschließend durfte ein besonderer Gast begrüßt werden: Hermann Nortmann war der Einladung Forbrigers gefolgt und erzählte den Anwesenden, wie er mit 28 Jahren unverschuldet einen Motorradunfall erlitten hatte und nach einigen Tagen die niederschmetternde Diagnose bekam, dass er bis an sein Lebensende querschnittgelähmt sein würde. Er schilderte sehr emotional und authentisch seinen Kampf zurück ins Leben, den er zuerst einmal besonders mit der Hilfe seiner Frau und seinen damaligen Mannschaftskameraden gewinnen konnte. Heute kann er auf viele Paralympics-, WM- und EM-Teilnahmen sowie Deutschen Meisterschaften mit dem Gewinn unzähliger Gold-, Silber- und Bronzemedailles zurückblicken.

Am Sonntag standen dann Praxisworkshops zum Thema Blindenfußball und differenzielles Training auf dem Programm. Vom Behindertensportverband Niedersachsen (BSN) war Maurizio Valgolio angereist, der den Teilnehmern sehr praktisch den Blindenfußball näherbrachte und sie dabei erleben ließ, welche enorme Leistung blinde Fußballer auf dem Spielfeld mit dem durch Rasseln ausgefüllten Ball erbringen müssen.

Im zweiten Praxisworkshop ging es dann darum, mit Leibchen in verschiedenen Farben und mit besonderen Symbolen ausgestattet deutlich zu machen, mit welchen Methoden und Spielformen die Entwicklung der Spielintelligenz im Fußball (nach Horst Wein) gefördert werden kann. Durch ständig wechselnde Spielsituationen wird die Bewegungsvielfalt trainiert und eine spielnahe Situation erzeugt.

Abschließend gab es bei der traditionellen Sonderprämienverlosung noch Trainingsanzüge, eine Sporttasche und vieles mehr vom Junior-Coach-Projekt zu gewinnen.

*Friedhelm Forbriger*



Weltmeisterlich: Die Teilnehmer des Junior-Coach-Day in Sögel vor dem WM-Truck.

# Finale am 15. Juni in Barsinghausen

Endrundenteilnehmer werden ab 27. April in 14 Vorrundenturnieren ermittelt



Das Autogramm von Schirmherrin Joelle Wedemeyer ist gefragt.

Foto: Borchers

Das Fußballjahr 2019 beschenkt niedersächsischen Fußballerinnen im Alter von zwölf und 13 Jahren erneut ein besonderes Highlight. Niedersachsenweit wird mit maßgeblicher Unterstützung der VGH ab dem 27. April bis zum 15. Juni zum achten Mal der VGH Girls-Cup, ein Sichtungsturnier für D-Juniorinnen der Jahrgänge 2006 und 2007, ausgetra-

gen. Titelverteidiger ist der 1. FC Ohmstedte.

Teilnehmen dürfen zudem talentierte U 11-Mädchen (Jg. 2008/09), die sich schon zutrauen, gegen die älteren Mädchen zu spielen. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Joelle Wedemeyer, deutsche U 20-Weltmeisterin von 2014 sowie Champions-League-Siegerin, Deutsche Meisterin und DFB-Pokalsiegerin mit dem VfL Wolfsburg.

In 14 Vorrundenturnieren ermitteln alle U 13-Juniorinnenteams der NFV-Vereine und -Jugendspielgemeinschaften sowie Spielerinnen aus Jugendmannschaften in den vier NFV-Bezirken die 16 Mannschaften, die sich für die Endrunde qualifizieren. Daran teilnahmeberechtigt sind die Sieger

der Vorrunden sowie die zweitplatzierten Teams der Vorrundenturniere in Neubörger und Huntlosen.

Das Finalturnier findet am Samstag, 15. Juni, ab 11 Uhr im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion statt. Das Siegerteam darf sich über ein Wochenend-Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal freuen.

Der VGH Girls-Cup wird auf Kleinspielfeldern ausgetragen. Fünf Feldspielerinnen und eine Torfrau bilden ein Team, zu dem maximal zehn Spielerinnen gehören. bo

## Die Termine und Orte der Vorrundenturniere im Überblick:

### Bezirk Braunschweig

25. Mai: TSV Wolfsburg

25. Mai: SV BW Bilshausen

### Bezirk Hannover

4. Mai: Heesseler SV

5. Mai: TSV Luthe

### Bezirk Lüneburg

19. Mai: Bienenbüttel

27. April: Neu Wulmstorf

26. Mai: TuS Hemslingen

19. Mai: VfL Wingst

5. Mai: Rathlosen

### Bezirk Weser-Ems

28. April: SV E. Oldenburg

11. Mai: Spvg Aurich

19. Mai: Neubörger\*

18. Mai: FC Huntlosen\*

4. Mai: GW Schwagstorf

\* In Neubörger und Huntlosen qualifizieren sich zwei Mannschaften für die Endrunde.

Weitere Informationen gibt es auf der Wettbewerbshomepage unter: [www.VGH-Girls-Cup.de](http://www.VGH-Girls-Cup.de)

## Die Ehrentafel der Sieger

2012 TSG Ahlten

2013 VfL Wolfsburg

2014 VfL Wolfsburg

2015 VfL Wolfsburg

2016 TuS Büppel

2017 VfL Wolfsburg

2018 1. FC Ohmstedte



Maurizio Valgolio (hinten links), Fußballkoordinator beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen, gratulierte dem Team der Hannoverschen Werkstätten. Foto: privat

## Hannoversche Werkstätten triumphieren auch beim Hallenmasters

### Dritter Titel in Folge – Niederländische Gäste scheitern erneut im Halbfinale

Der Siegeszug des Teams der Hannoverschen Werkstätten hält an: Im Soccer&Racket Park in Hannover-Wülfel gewann der amtierende deutsche und niedersächsische Meister der Feldsaison auch das Hallenmasters der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen (BFLN). Im Finale bezwang die Mannschaft um Torwart Roland Kaiser die erste Vertretung der Lebenshilfe Braunschweig mit 6:1. Neben 15 niedersächsischen Teams kämpften auch Gastmannschaften aus Bremen, Sachsen-Anhalt sowie Österreich und den Niederlanden um den Titel.

Bei der 12. Auflage des BFLN-Hallenmasters, das der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) in Zusammenarbeit mit dem NFV ausrichtet, entpuppte sich das Halbfinale gegen das spielstarke niederländische Team von VV Rigtersbleek als vorgezogenes Finale. Hannover siegte mit 5:2, so dass Rigtersbleek wie im Vorjahr den Finaleinzug verpasste. „Das ist hier in Hannover ein tolles Turnier und wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder mit dabei sein dürfen. Denn die Jungs wollen dann endlich den Siegerpokal in Empfang

nehmen“, erklärte VV-Coach Bob Hannink.

Neben den Gästen aus dem niederländischen Enschede sorgte das Team von Rapid Wien, das im Endklassement Platz 14 belegte, für internationales Flair. Rapid-Coach Matias Costa zeigte sich vom Leistungsniveau des Teilnehmerfeldes beeindruckt. Erstmals in Hannover-Wülfel dabei war auch der VSB Magdeburg, der sich in den Platzierungsspielen der Endrunde mit einem 4:3-Erfolg über die Lebenshilfe Leer Rang neun sicherte. Die Spielzeit pro Partie betrug in der Vorrunde 1x9 Minuten und in der Endrunde 1x10.

BSN-Fußballkoordinator Maurizio Valgolio bilanzierte: „Neben dem hohen sportlichen Niveau freuen wir uns besonders über die vielen Begegnungen, die es abseits des Spielfeldes mit Kickern aus verschiedenen Ländern gab. Fußball verbindet.“

Für die Hannoverschen Werkstätten war es der fünfte Sieg beim Hallenmasters nach den Titeln von 2012 bis 2015. 2016 brach die Lebenshilfe Seele, die diesmal nicht am Start war, in die Phalanx ein. 2017 gewannen die Roten Teufel aus Delmenhorst. Im vergangenen Jahr wurde das Turnier abgebrochen, nachdem ein Spieler einen Herzinfarkt erlitten hatte. *red*

### Die Spiele ab dem Viertelfinale

Hannoversche Werkstätten – Rote Teufel Delmenhorst	4:1
VV Rigtersbleek – HW Walsrode	3:2
BSC Bremerhaven – HWW Northeim	2:3
LH Uelzen – LH Braunschweig I	2:4
<b>Spiel um Platz 7:</b> HW Walsrode – BSC Bremerhaven	1:4
<b>Spiel um Platz 5:</b> Rote Teufel Delmenhorst – LH Uelzen	1:4
<b>Halbfinale:</b> Hannoversche Werkstätten – VV Rigtersbleek	5:2
HWW Northeim – LH Braunschweig I	2:3
<b>Spiel um Platz 3:</b>	
VV Rigtersbleek – HWW Northeim	5:4 n. Achtmeterschießen (2:2)
<b>Finale:</b> Hannoversche Werkstätten – LH Braunschweig I	6:1

# Richtiger Versicherungsschutz ist wichtig – auch für den Förderverein!

Der SV Vorwärts setzt auf den Nachwuchs und investiert stark, um Kinder und Jugendliche für den Verein zu gewinnen und langfristig an den Verein zu binden. Als Mehrspartenverein hat der SV Vorwärts den Kindern und Jugendlichen einiges zu bieten. Sie können nicht nur unterschiedlichste Sportarten ausprobieren, auch das Angebot an Ferienaktionen ist vielfältig und selbst die Abenteuerlust kommt in dem vereinseigenen Fun Park mit Hochseilgarten und Soccer Court nicht zu kurz. Insbesondere die Handball-B-Jugend ist sehr erfolgreich, was oft mit weiten Fahrten zu Wettkämpfen verbunden ist.

Für diese Aktivitäten werden finanzielle Mittel benötigt. Aus den Mitgliedsbeiträgen und der Sportförderung durch den Sportbund lassen sich die Einrichtungen nicht unterhalten und die Aktionen für die Kinder und Jugendlichen mit gut ausgebildeten Trainern und Betreuern nicht finanzieren.

Unterstützer, Sponsoren und Gönner müssen eingeworben werden, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter zu gehen.

Der Vorstand des SV Vorwärts hat aus diesem Grund den Entschluss gefasst, die Aufgabe des Einwerbens von Finanzmitteln auf einen Förderverein zu übertragen, der dann diese Finanzmittel verwaltet. Außerdem soll der Förderverein auch die eine oder andere Veranstaltung durchführen.

Nachdem der Förderverein gegründet und ein Vorstand gefunden ist, stellt dieser sich die Frage, wie das Thema Versicherungsschutz grundsätzlich gehandhabt wird. Eigentlich würde der Förderverein ja nur dazu dienen, Aufgaben für den SV Vorwärts zu übernehmen.

## Es stellen sich Fragen wie:

- Sind die Veranstaltungen, die der Förderverein durchführt, durch die

Sportversicherung des LSB/LSV, die dem SV Vorwärts Versicherungsschutz gewährt, versichert?

- Sind die Vorstandsmitglieder, die alle Mitglied des SV Vorwärts sind, ebenfalls durch den Sportversicherungsvertrag versichert?

## Ein Anruf beim zuständigen Sportversicherungsbüro bringt Antworten auf diese Fragen:

- Der Förderverein als eigenständiger Verein, der selbst nicht Mitglied im Landessportbund bzw. Landessportverband ist, ist nicht durch den Sportversicherungsvertrag versichert.
- Auch die für den Förderverein handelnden Personen, der Vorstand des Fördervereins, aber auch Personen, die vom Vorstand des Fördervereins mit bestimmten Tätigkeiten beauftragt werden, sind, auch wenn sie Mitglied im SV Vorwärts sind, in diesem Fall nicht durch den Sportversicherungsvertrag versichert.

Das Sportversicherungsbüro empfiehlt daher den Abschluss einer Unfall- und Haftpflichtversicherung für die entsprechenden Personen.

Führt der Förderverein Veranstaltungen – auch Sportveranstaltungen für den Verein – durch, wie zum Beispiel ein Vereinsturnier, so benötigt der Förderverein als Veranstalter des Turniers entsprechenden Versicherungsschutz.



Das Sportversicherungsbüro stellt dem Förderverein ein Angebot zur Grundabsicherung für Fördervereine zur Verfügung. Nach Beratung im Vorstand entscheidet sich der Förderverein für die Annahme dieses Angebots.

Der Förderverein kann seine Arbeit in der Gewissheit aufnehmen, gut abgesichert zu sein. Der Vorstand ist sich aber auch bewusst, dass er vor der Durchführung von Veranstaltungen Kontakt zu seinem Sportversicherungsbüro aufnehmen muss, um die Versicherungsfragen zu besprechen.

Sind Sie in einer vergleichbaren Situation, überlegen Sie, einen Förderverein zu gründen, oder besteht schon ein solcher? Für Informationen und Angebote rund um das Thema „Versicherung“ wenden Sie sich an Ihr Sportversicherungsbüro.

**BLSV**  
BAYERISCHER LANDESSPORTVERBAND e.V.  
**VereinsService**

Tel. 0 89/1 57 02-400 - Fax 0 89/1 57 02-341 - E-Mail: [service@blsv.de](mailto:service@blsv.de)  
[www.blsv.de/blsv/vereinservice.html](http://www.blsv.de/blsv/vereinservice.html)



Wenn Sie Fragen haben oder an einer Zusage von näheren Informationen oder Anträgen interessiert sind, so wenden Sie sich bitte an das Versicherungsbüro beim BLSV.

Telefon (089) 15702-221/-222/-224/-387,  
E-Mail: [vb@munchen@arag-sport.de](mailto:vb@munchen@arag-sport.de)  
oder informieren Sie sich unter [www.arag-sport.de](http://www.arag-sport.de)

# Verden gewinnt über die „zweite Vier“

U 13-Stützpunktturnier: 27 Spielerinnen empfehlen sich für Lehrgang

Der Stützpunkt Region Verden hat in Barsinghausen das diesjährige U 13-Mädchenstützpunktturnier gewonnen. In der Finalrunde verwies das Team der Trainer Tina de Vries und Marcus Olm die Regions-Stützpunkte Braunschweig, Lüneburg, Ems/Vechte und Hannover auf die Plätze. „Verden ist über die ‚zweite Vier‘ gekommen. Das unterstreicht, dass man nur als Mannschaft erfolgreich sein kann“, kommentierte NFV-Trainerin Meike Berger den Turnierausgang.

Mit der „zweiten Vier“ spielte Berger auf das abschließende Spiel der Verdener Mannschaft an. In diesem lag sie mit der vermeintlich besten Formation gegen Hannover 0:2 zurück, drehte die Partie dann aber mit Spielerinnen, die zuvor eher „im zweiten Glied“ gestanden hatten. Am Ende gewann der Stützpunkt Verden, an dem die talentiertesten Mädchen der NFV-Kreise Nienburg, Diepholz, Verden und Osterholz gefördert werden, mit 4:2 und hatte damit die Nase vorn gegenüber den zuschauenden Braunschweigerinnen, die bei einem Unentschieden Platz eins errungen hätten.

Zum Turnierverlauf: Am ersten Tag standen sich die zehn niedersächsischen Mädchen-Stützpunktteams in zwei 5er-Gruppen gegenüber. Die beiden ersten Mannschaften der Gruppen „NFV“ (Lüneburg, Hannover) und „DFB“ (Braunschweig, Verden) sowie der beste Drittplatzierte (Ems/Vechte) qualifizierten sich für die am Tag darauf ausgetragene Finalrunden-Gruppe, die nach dem NFV-Präsidenten Günter Distelrath benannt wurde. Die



**Sieger Region Verden**, hinten von links: **Trainer Marcus Olm**, **Linn-Marit Müller (TuS Barenburg)**, **Aleyna Can**, **Lisa Bolte (beide TuS Syke)**, **Jolina Stamme (SVB Erichshagen)**, **Celina Schöning (TSV Barrier)**, **Trainerin Tina de Vries**. Vorne: **Tamara Eils (JSG Achim/Uesen)**, **Xenia Block (SV Hämelhausen)**, **Fiona-Jouly Kinder-Aldag (TV Neuenkirchen)**, **Aimee Okraffka (TSV Dannenberg)**, **Maria Penner (SV Hämelhausen)**.

anderen fünf Teams spielten in einer Gruppe, deren Namensträgerin Karen Rotter (Vorsitzende des niedersächsischen Frauen- und Mädchenausschusses) ist, die Plätze sechs bis zehn aus.

Bei dem Turnier konnten sich 27 Spielerinnen der Jahrgänge 2007 und 2008 für einen Sichtungslehrgang in der NFV-Sportschule Barsinghausen qualifizieren. Im Anschluss an diesen Lehrgang benannte Meike Berger ihre Auswahl für das Turnier auf Ebene des Norddeutschen Regionalverbandes, das am 23. Februar stattfand (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Das U 13-Mädchenstützpunktturnier in der Halle, das inzwischen nach Futsal-Regeln ausgetragen wird, hat eine lange Tradition. Bis einschließlich 2012 stellten sich die Talente in den Teams der drei niedersächsischen Mädchenbereiche West, Nordost und Südost vor. Von 2013 bis 2016 traten sie in Teilbereichsmannschaften an. Der Westen bestand aus den Teilbereichen Engter, Oldenburg, Hemsen und Hesel, der Nordosten aus Wiepenkathen, Roydorf und Hönisch sowie der Südosten aus Braunschweig, Göttingen und Hannover.



**Turnierleiterin Dagmar Thissen (Frauen- und Mädchenausschuss)** freute sich über die gezeigten Leistungen.



**Trainerin Meike Berger** betreut die neu zu formierende NFV-Mädchenauswahl der Jahrgänge 2007 und 2008.

Seit 2016 gibt es die Stützpunktteams der Regionen **Braunschweig** (NFV-Kreise Braunschweig, Helmstedt, Gifhorn, Nordharz mit den Altkreisen Salzgitter und Wolfenbüttel, Peine, Wolfsburg), **Ems/Vechte** (Emsland, Grafschaft Bentheim), **Hannover** (Region Hannover, Hildesheim, Holzminnen, Hameln-Pyrmont, Schaumburg), **Göttingen** (Göttingen-Osterode, Nordharz mit Altkreis Goslar, Norderheim/Einbeck), **Lüneburg** (Celle, Harburg, Heidekreis, Heide-Wendland-Kreis), **Oldenburg** (Cloppenburg, Oldenburg-Land/Delmenhorst, Jade-Weser-Hunte-Kreis mit den Altkreisen Oldenburg-Stadt und Wesermarsch), **Osnabrück** (Osnabrück-Land, Osnabrück-Stadt, Vechta), **Rotenburg** (Cuxhaven, Rotenburg, Stade), **Ostfriesland** (Ostfriesland, Jade-Weser-Hunte mit den Altkreisen Ammerland, Friesland, Wilhelmshaven), **Verden** (Nienburg, Diepholz, Verden, Osterholz).



**Region Braunschweig (2. Platz)**, hinten von links: Trainerteam Christoph Taute, Ivonn Lütge, Iris Bartels, Franziska Knopp. Mitte: Samira Karasahinoglu, Mathea König, Louisa König (alle Lehndorfer TSV), Lina Jackwerth (VfL Wolfsburg), Neele Wunsch (Freie Turnerschaft Braunschweig). Vorne: Lara Horn (VfR Weddel), Caroline Cordes (FC Wenden), Hannah-Marie Mitschke (VfL Wolfsburg), Maila Herzig (Lehndorfer TSV), Lilly Damm (VfL Wolfsburg).

**Finalrunde (Gruppe Günter Distelrath):** Region Lüneburg – Region Hannover 0:1, Ems/Vechte – Braunschweig 0:0, Verden – Lüneburg 1:1, Hannover – Ems/Vechte 0:1, Braunschweig – Verden 2:2, Lüneburg – Ems/Vechte 1:0, Hannover – Braunschweig 0:3, Ems/Vechte – Verden 0:1, Braunschweig – Lüneburg 1:1, Verden – Hannover 4:2.

Platz	Sp	S	U	N	Tore	Diff	P
1. Verden	4	2	2	0	8:5	3	8
2. Braunschweig	4	1	3	0	6:3	3	6
3. Lüneburg	4	1	2	1	3:3	0	5
4. Ems/Vechte	4	1	1	2	1:2	-1	4
5. Hannover	4	1	0	3	3:8	-5	3

**Plätze 6 - 10 (Gruppe Karen Rotter):** Region Osnabrück – Region Rotenburg 1:0, Oldenburg – Ostfriesland 4:0, Göttingen – Osnabrück 1:3, Rotenburg – Oldenburg 2:3, Ostfriesland – Göttingen 2:0, Osnabrück – Oldenburg 1:0,

Rotenburg – Ostfriesland 2:0, Oldenburg – Göttingen 0:0, Ostfriesland – Osnabrück 0:1, Göttingen – Rotenburg 0:1.

Platz	Sp	S	U	N	Tore	Diff	P
6. Osnabrück	4	4	0	0	6:1	5	12
7. Oldenburg	4	2	1	1	7:3	4	7
8. Rotenburg	4	2	0	2	5:4	1	6
9. Ostfriesland	4	1	0	3	2:7	-5	3
10. Göttingen	4	0	1	3	1:6	-5	1

### Die Siegertafel

- 2013 Teilbereich Oldenburg
- 2014 Teilbereich Oldenburg
- 2015 Teilbereich Hönisch (Verden)
- 2016 Stützpunkt Region Braunschweig
- 2017 Stützpunkt Region Hannover
- 2018 Stützpunkt Region Verden



**Region Lüneburg (3. Platz)**, hinten von links: Trainer Uwe Jank, Amelie Tepper (SV Munster Breloh), Emma Plate (TuS Ebstorf), Sveja Frandsen (TVV Neu Wulmstorf), Enna Suhrburg (MTV Langlingen), Lara Marckmann (SV Eintracht Lüneburg), Trainerin Indre Lüdersen. Vorne: Pia Simonsen (TSV Adendorf), Milla Meyer (SV Meißendorf), Marie Kordes (SV Holdenstedt), Eliz Cinar (MTV Ramelsloh), Lotta Wrede (VfL Suderburg).



**Region Ems/Vechte (4. Platz)**, hinten von links: Trainerin Katharina Börger, Antonia Heilker (SG Freren), Alina Rehnen (BW Dörpen), Zoe Kleinhaus (BW Lorup), Merete Drees (Adler Messingen), Johanna Meyer (Heidekraut Andervenne), Trainerin Katrin Schulte. Vorne: Anneke Derks (GSV Ringe-Neugnadenfeld), Rieke Janssen (SV Hoogsteede), Romy Rolfes (BW Lorup), Mira Brookmann (JSG VV Nordhorn), Charlotte Kuper (Sparta Werlte).

## Mädchenfußball



**Region Hannover** (5. Platz), hinten von links: Trainerin Melanie Hartmann, Marie Klimek (Garbsener SC), Annika Hoffmann (SG Rodenberg), Paula Schilling (TSV Bordenau), Saphia Zimmermann (TSV Mühlenfeld), Fee Joern (Union Bad Pyrmont), Trainerin Bianca Lity. Vorne: Clara Plate (SG 74), Edda Lengwenat (TSV Germania Haimar Dolgen), Anahi Hartert (TSV Poggenhagen), Lucia Sanchez-Galeria (TSV Havelse), Fee Banse (FC Bennigsen).



**Region Osnabrück** (6. Platz), hinten von links: Trainer Stefan Vormund, Greta Driehaus (SV Ostercappeln/Schwagstorf), Greta Überwasser (BW Lohne), Laura Müller (VfL Oythe), Lilly Bartke (BW Hollage), Trainerin Karin Perner. Vorne: Lina Rennoch (RW Damme), Leni Tegenkamp (VfL Oythe), Henriette Haverkamp (TuS Glane), Mirja Langen (TV Dinklage), Marlene Loheide (SV Ostercappeln/Schwagstorf).



**Region Oldenburg** (7. Platz), hinten von links: Trainerin Nina Egbers, Henriette Jacobs (SV Brake), Delane Wimmert (SV Tungele), Marlena Dirks (VfL Stenum), Lotta Drews (Harpstedter TB), Isabell Müller (BW Galgenmoor), Trainer Theodoros Dedes. Vorne: Teresa Sonntag (BV Neuscharrel), Mia Carpenedo (Harpstedter TB), Jette Nungesser (TSV Abbehausen), Linda Nickel (TuS Elsflath), Ann-Kristin Strohbeck (BW Ramsloh).



**Region Rotenburg** (8. Platz), hinten von links: Trainerinnen Chiara Hess, Jennifer Schlifelner, Lilly Kirschner (1. FC Schiffdorf), Zoe Gumbrecht (JfV Unterweser), Tatjana Hansen (MTV Hammah), Julia Tomfohrde (SV Ahlerstedt/O.), Svenja Unkel (Heeslinger SC), Trainerin Anne Vogt. Vorne: Lina Huntemann (TSV Gnarrenburg), Amelie-Sophie Töpfer (1. FC Schifforf), Emily Blanken (VfL Sittensen), Janne Buck (FC Geestland), Miriam Köhler (FC Lunne).



**Region Ostfriesland** (9. Platz), hinten von links: Trainerin Maria Book, Marla Fitje (TuS Westerloy, JSG Westerstede), Lotta Blanke (SG Frieda), Mieke Faß (TUS Leerhufe-Hovel), Vivienne Koch (SV Friedrichsfehn, SG Frieda), Lynn Sawitzky (TuS Büppel), Trainerin Marion Wagner. Vorne: Sanne Marloes Albring (TuS Westerloy, JSG Westerstede), Celina Peters (JSG Hinte, RW Emden), Greta Steen (TUS Büppel), Ronja Watermann (SG Frieda).



**Region Göttingen** (10. Platz), hinten von links: Trainerin Franziska Bachmann, Lucy Minne (SC Weende), Leana Palinkas (JfV Süd), Finnja Mende (FC Eintracht Northeim), Neele Brodka (SVG Göttingen), Mia Pilka (SV Neiletal), Trainerin Jessica Tschechne. Vorne: Nia Hildebrandt (FC Eintracht Northeim), Vanessa Portius (FC Lindau), Dana Krispin (HSV Hardegger Sportverein), Lea Gutheil (KSV Hessen Kassel), Liv Thies (SG Werratal).



# Sportplatzmarkierung mit System

## Sportplatzmarkierung: Den richtigen Rahmen setzen

Das professionelle Markieren von Sportplatzlinien gehört für EUROGREEN schon seit über 35 Jahren zum Kernsortiment. Tausende Rasenplätze in Deutschland und Europa wurden von den Rasenprofis nicht nur wieder bespielbar gemacht, sondern nach Fertigstellung und im Spielbetrieb wieder in den „richtigen Rahmen“ gesetzt. Die Mehrzahl der Platzwarte der deutschen Fußballplätze und Stadien kennt und nutzt die zuverlässige Technik.

### Schon früh die Kreidezeit beendet



Das **Superkonzentrat GoldLine ist in vier brillanten Farbtönen erhältlich.**

Mit der Familie der „Linos“ hat EUROGREEN bereits in den Achtzigerjahren Zeichen gesetzt. Vorbei die Zeit der Kreide und Kreidewagen. Mit *LinoGold* und *LinoRoll* sind heute modernste Systeme am Start, die echte Problemlösungen darstellen.

### Zwei Produkte – ein System – kein Mischen

Der gleichermaßen robuste wie bedienerfreundliche Markierwagen *LinoGold* und das gebrauchsfertige Superkonzentrat *GoldLine* sowie *GoldLine Plus* bilden das Spitzensystem im aktuellen Angebot: Einfach den Kanister

Markierfarbe *GoldLine* auf den Markierer aufsetzen, anschließen und losfahren. Wirtschaftliches und effizientes Markieren. Ganz ohne Wasser. Kein umständliches Mischen. Modernste Düsenteknologie sorgt für ein optimales Markierergebnis.



**Markierwagen LinoGold: bedienerfreundlich, robust, kein Anmischen der Markierfarbe.**

### Eine Linie wie gedruckt

Für Einsteiger bietet EUROGREEN ein ebenso einfaches wie wirtschaftliches System: *LinoRoll* und *Perlweiß-Konzentrat*. Auch dieses System bietet sämtliche Vorteile der Flüssigmarkierung gegenüber der veralteten Methode des Kreidens. Kein Aufbau störender Kreidehügel, kein Erstickten der Gräser. Beide Markiersysteme von EUROGREEN haben eines gemeinsam: Die eingesetzten Flüssigmarkierfarben sind absolut unschädlich für Rasen, Mensch und Tier.

Fragen Sie Ihre Fachberater vor Ort nach speziellen Angeboten für Markierwagen und Farbe: **Johannes Schüchen**, Mobil 0151-19479260 / [johannes.schuechen@eurogreen.de](mailto:johannes.schuechen@eurogreen.de)

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

## Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

**EUROGREEN**  
A BARTH COMPANY

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

### NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster  
20% mehr Leistung  
Jetzt mit APP bedienbar



### Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger  
Rasen-Dienstleistungen  
Sportplatzmarkierung



Meister und Vizemeister der C-Junioren: TSV Havelse (rote Trikots) und FC Eintracht Cuxhaven.

# Havelse im Dänen-Stil und Treubund mit Last-Minute-Quali

Der TSV Havelse bei den C-Junioren und VfB Peine bei den B-Junioren stellen die Meister – Auch FC Eintracht Cuxhaven und MTV Treubund Lüneburg qualifizieren sich für die Nordturniere in Fallingbostal

Von MICHAEL PAUL

Adendorf im NFV-Kreis Heide-Wendland ist jetzt Schauplatz der Futsal-Niedersachsenmeisterschaften der C- und B-Junioren gewesen. Die Turniere in beiden Altersklassen entwickelten sich zu extrem spannenden Veranstaltungen.

Was haben die dänische Nationalmannschaft und die C-Junioren des TSV Havelse gemeinsam? Beide sind als Nachrücker Turniersieger geworden. Die Dänen 1992 in Schweden Europameister, weil Jugoslawien aufgrund des damaligen Balkankonfliktes aus dem Turnier genommen wurde und der Sportverein aus Garbsen C-Junioren Futsal-Niedersachsenmeister 2019 in Adendorf, weil JfV Calenberger Land U 15 als Vize-Berzirksmeister Hannover auf die Endrundenteilnahme verzichteten.

Dabei sah es anfangs gar nicht nach einem Erfolg der Havelser aus. Der Lüneburger Vize-Berzirksmeister FC Eintracht Cuxhaven gab von An-

fang an den Ton an. Er gewann das Auftaktspiel gegen HSC Hannover mit 2:0 und ließ gegen den Braunschweiger Vize BV Germania Wolfenbüttel ein 4:0 folgen. Havelse startete mit einem 1:1 gegen Braunschweigs Meister ASC Acosta, um anschließend Kickers Emden mit 2:0 zu besiegen. Da war für die beiden Teams aus Weser-Ems eigentlich schon alles vorbei. Sowohl VfL Stenum als auch der souveräne Berzirksmeister Kickers Emden hatten ihre beiden Auftaktspiele verloren.

Ab der 3. Runde wurde es richtig spannend. Lüneburgs Berzirksmeister VSK Osterholz-Scharmbeck und BV Germania Wolfenbüttel trennten sich torlos und waren aufgrund des negativen Torverhältnisses mit vier Punkten quasi raus. Havelse revanchierte sich für die 0:1-Halbfinal-Niederlage vor zwei Wochen bei der Berzirksmeisterschaft in Hameln und fegte den hannoverschen Berzirksmeister HSC Hannover glatt mit 4:0 aus der Halle. Cuxhaven musste hart kämpfen und ge-

wann auch sein drittes Spiel mit 3:2 gegen BSC Acosta. Mit drei Punkten Rückstand hinter Havelse vor der letzten Runde sah es eigentlich schlecht für die Braunschweiger aus, sich doch noch für die Norddeutsche Meisterschaft zu qualifizieren. Sie hatten eigentlich kaum noch eine Chance, mussten sie doch mit 3:0 gewinnen und Havelse mit 0:1 verlieren. Doch BSC leistete seinen Anteil und besiegte Kickers Emden mit 5:2.

Nun gab es ein richtiges Endspiel in Adendorf. Havelse durfte nicht verlieren, sonst drohte das Aus. Cuxhaven hätte ein Unentschieden zur NFV-Meisterschaft gereicht. Cuxhaven ging wie gewohnt früh in Führung und die Mannschaft von Acosta frohlockte bereits. Wäre sie doch bei diesem Spielstand eine Woche später bei den Norddeutschen Meisterschaften in Fallingbostal dabei gewesen. Doch es kam anders. Havelse glich aus, ging in Führung und bezwang Cuxhaven am Ende gar mit 3:1. Was für ein Jubel bei den Spielern vom TSV Havelse. ➤

Eigentlich wären sie doch gar nicht dabei gewesen und nun waren sie das einzige Team ohne Niederlage und C-Junioren-Niedersachsenmeister im Futsal.

Auch bei den B-Junioren startete der spätere NFV-Meister VfB Peine mit einem Unentschieden und überstand das Turnier schließlich als einzige Mannschaft ohne Niederlage. Der neue NFV-Vize-Meister MTV Treubund Lüneburg konnte sich sogar eine Niederlage erlauben.

Die Peiner als Bezirksmeister aus Braunschweig trennten sich zum Auftakt vom Vize aus Hannover, dem JfV Calenberger Land mit 2:2 und belegten Platz vier nach der ersten Runde. Lüneburgs Vize, MTV Treubund Lüneburg, verlor sogar sein Auftaktspiel gegen den hannoverschen Bezirksmeister JSG Arnum mit 1:3 und stand auf dem siebten Platz. Neben Arnum gewannen auch der FC Este 2012 und der Goslarer SC ihre Auftaktspiele.

Nach der zweiten Runde konnte nur noch die JSG Arnum zwei Siege vorweisen. Die beiden Weser-Ems-Vertreter, TuS Heidkrug (0:3 gegen Calenberger Land) und TuS Lutten (1:2 gegen Treubund), machten es den C-Junioren-Teams des Weser-Emslandes vom Vortag nach und lagen nun ebenfalls mit zwei Niederlagen am Tabellenende.

In der dritten Runde konnte TuS Heidkrug den Erfolg von den Bezirksmeisterschaften wiederholen und gewann auch eine Woche später erneut gegen TuS Lutten. Arnum musste nun auch die erste Niederlage gegen Calenberger Land einstecken. VfB Peine und MTV Treubund siegten beide jeweils mit 3:1. Der VfB bezwang den



**Meister und Vizemeister der B-Junioren: VfB Peine (grüne Hosen) und MTV Treubund (mit VGH-Werbung).**

Fotos: Michael Paul und Olaf Lahse

Lüneburger Bezirksmeister Este mit der NFV-Auswahlspielerin Malena Watzlawik als einzigem Mädchen des Turniers in seinen Reihen und MTV den Vize aus Braunschweig, Goslarer SC 08.

Was für eine Ausgeglichenheit vor der letzten Runde. Zwei Teams mit sieben, zwei Teams mit sechs und drei Teams mit drei Punkten. Vier Mannschaften hatten also noch die Chance, die Fahrkarte zur Norddeutschen Meisterschaft zu lösen. Das Hammesmodell wollte es, dass nun der Erste gegen den Vierten und der Zweite gegen den Dritten antrat. Lutten verlor auch sein letztes Spiel mit 0:2 gegen Goslar und war zwar nicht das stärkste, aber das am lautstärksten unterstützte Team, was die mitgereisten

Fans mit ihren Klatschpappen beeindruckend demonstrierten. Auch Heidkrug unterlag 0:2 gegen Este. Damit hatten die beiden Weser-Ems-Teams nur einen Sieg eingefahren. Auch in der dritten Partie unterlag FC Este 2012 mit 0:2 gegen die Peiner, die sich mit zehn Punkten absetzt hatten und nur noch von JfV Calenberger Land vom Thron gestoßen werden konnten. Die Fahrkarte nach Fallingb. war aber schon sicher.

Ein 2:0-Erfolg hätte den Calenbergern im letzten Spiel gereicht, dann wären sie vor Peine Meister geworden. Bei einem Remis wäre der zweite Platz für JfV gesichert gewesen. Doch in einem wahren Krimi gelang den Treubundern im letzten Turnierspiel die Führung, die sie mit aller Macht bis zum Ende verteidigten. Da half ein JfV-Powerplay und ein Spiel ohne Torwart auch nichts mehr. Angefeuert von den Spielern und Zuschauern des VfB Peine nutzte der MTV seinen „Heimvorteil“, brachte das Ergebnis über die Zeit und qualifizierte sich wie auch Peine für Bad Fallingb., ohne dass beide Teams gegeneinander gespielt hatten.

Adendorf erlebte attraktive Niedersachsen-Meisterschaften der C- und B-Junioren mit je 16 Spielen und 640 Minuten sehenswerten Futsal-Spielen, bei denen nicht nur die Spieler überzeugten. Auch die souverän auftretenden Schiedsrichter, vier von ihnen aus dem Kreis Harburg, legten eine exzellente Leistung ab. ■



**C-Junioren: VfL Stenum tritt zur Ecke gegen Osterholz-Scharmbeck an.**

Weitere Bilder und Videosequenzen auf der Homepage [Heide-Wendland.de](http://Heide-Wendland.de) bzw. [mtv-treibund-fussball.de](http://mtv-treibund-fussball.de)

# Zum dritten Mal Vizemeister

U 14-Juniorinnen des NFV müssen Gastgeberinnen aus Hamburg den Vortritt lassen



Haben ihre Sache „ordentlich“ gemacht: Die U 14-Juniorinnen des NFV.

Foto: privat

Niedersachsen muss bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft der U 14-Juniorinnen weiter auf den zweiten Turnierfolg nach 2015 warten. Bei der fünften Turnieraufgabe in Hamburg wurde die NFV-Auswahl wie schon 2016 und 2018 erneut Vizemeister. Verdienter Turniersieger wurden die starken und ungeschlagenen Hamburger Gastgeberinnen, nachdem zuvor drei Mal in Folge Schleswig-Holstein das Siegerteam gestellt hatte.

NFV-Trainer Thomas Pfannkuch bescheinigte seiner Auswahl nach dem Turnier: „Die Mädels haben das ordentlich gemacht. Ich kann nicht unzufrieden sein. Vor allem defensiv waren wir sehr stabil.“ An der Berechtigung des Hamburger Turnierfolges gab es für Pfannkuch keine Zweifel.

## Das Turnier im Überblick

**Niedersachsen – Hamburg 1:1**  
Tore: 1:0 (2.) Burmann, 1:1 (12.)

Erst acht Sekunden vor dem Abpfiff kassierte die NFV-Auswahl den Ausgleichstreffer. Für Thomas Pfannkuch völlig zu Recht. „Wir hatten nur eine einzige Torchance und waren nicht wirklich gut. Caroline Kirchner hat uns mit tollen Paraden lange im Spiel gehalten.“

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:0**  
Tor: 1:0 (12.) Bröring

In einer ausgeglichenen Partie hatte Niedersachsen das notwendige Glück und entschied die Begegnung 20 Sekunden vor Schluss.

**Niedersachsen – Bremen 3:0**  
Tore: 1:0 (3.) Wallbaum 2:0 und 3:0 (5. und 7.) Bröring

„Das Ergebnis drückt es aus: Wir haben echt gut gespielt, waren feldüberlegen und haben verdient gewonnen“, so Pfannkuch.

**Niedersachsen – Bremen 4:0**  
Tore: 1:0, 3:0 und 4:0 (3., 11. und 12.) Blumenberg, 2:0 (5.) Bröring

Auch im zweiten Vergleich mit den Bremerinnen waren die NFV-Mädchen spielbestimmend und siegten souverän.

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:2**  
Tore: 1:0 (2.) Knevel, 1:1 (5.), 1:2 (8.)

Die NFV-Auswahl kam durch den frühen Treffer von Joline Knevel gut ins Spiel und hätte sich in einer ausgeglichenen Partie ein Unentschieden verdient.

**Niedersachsen – Hamburg 0:3**  
Tore: **0:1 (6.), 0:2 (10.), 0:3 (11.)**

„Die Mannschaft war besser als beim Unentschieden im ersten Vergleich“, sah Pfannkuch einen guten Auftritt seiner Auswahl, die in der Schlussphase auf den Ausgleich drängelnd hinten aufmachte und noch zwei Gegentreffer kassierte.

**Die weiteren Ergebnisse:** Hamburg – Schleswig-Holstein 1:1 und 4:2, Hamburg – Bremen 6:0 und 1:0,

Bremen – Schleswig-Holstein 0:1 und 0:1

Die Tabelle	Tore/Punkte	
1. Hamburg	16:4	14
2. Niedersachsen	10:6	10
3. Schleswig-Holstein	7:7	10
4. Bremen	0:16	0

Am Turnier in Hamburg beteiligte sich außer Konkurrenz auch ein Jungenteam vom Mümmelmannsberger SV. Gegen den MSV gab es nach Toren von Joline Knevel und Laura Bröring einen 2:0-Sieg für die NFV-Auswahl.

**Das NFV-Aufgebot mit Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006:** Tessa Blumenberg, Tarah Fee Burmann (beide VfL Wolfsburg), Laura Bröring (BV Cloppenburg), Thea Farwick (SV Concordia Emsbüren), Anastasia Harting (Lehndorfer TSV), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Joline Knevel (SV Sigiltra Sögel), Emily Lemke (TSV Abbehausen), Rauan Mohamed (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide), Lina Wallbaum (SV Meppen). *bo*

## Ehrentafel Norddeutsches Futsal-Turnier U14-Juniorinnen

**2015** Niedersachsen  
**2016** Schleswig-Holstein  
**2017** Schleswig-Holstein  
**2018** Schleswig-Holstein  
**2019** Hamburg



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)**

Netze für neue Energie

**avacon**

# TV Falkenburg ist eine Gemeinschaft und sieht sich nicht als Dienstleister

## Informativer Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze beim TV Falkenburg

„Wir sehen den Verein nicht als Dienstleister, sondern als Gemeinschaft.“ Marten Meyerholz, 1. Vorsitzender des TV Falkenburg, möchte damit in seinem Verein den Zusammenhalt stärken. Dies betonte der Landwirt beim jüngsten Vereinsdialog in Falkenburg, einer Ortschaft in der Gemeinde Ganderkesee im niedersächsischen Landkreis Oldenburg.

Warum sich der Verein nicht so sehr als Dienstleister versteht, hob Meyerholz in seinen einführenden Worten hervor. Die Mitglieder aller Abteilungen sollten sich ihrer Eigenverantwortung bewusst sein und sich nicht nur bedienen lassen. Im Gegenzug biete der Verein zwei gepflegte Rasenplätze, neue Umkleidekabinen, ein Vereinsheim und auf dem Hauptplatz eine Flutlichtanlage. Das Besondere daran: Der TV Falkenburg ist Eigentümer der gesamten Sportanlage.

„Wer Kosten verursacht, muss sie auch bezahlen“, lautet der Leitsatz von Meyerholz. Den Verein als Gemeinschaft zu sehen und weniger als Dienstleister und einen Sportler auch mal zusätzlich an den Kosten zu beteiligen, sei ein interessanter und nachvollziehbarer Denkansatz, betonte NFV-Präsident Günter Distelrath: „Ich finde es bemerkenswert und durchaus richtungsweisend, dass Euer Verein die Gemeinschaft so deutlich in den Vordergrund rückt.“

Die NFV-Delegation mit Günter Distelrath und NFV-Direktor Bastian

Hellberg an der Spitze zeigte sich beeindruckt und lobte dieses gradlinige Gerechtigkeits- und Verursacherprinzip ebenso wie Bezirksvorsitzender Dieter Ohls, der den Vereinsdialog moderierte, und der Kreisvorsitzende Oldenburg-Land/Delmenhorst Erich Meenken. Marten Meyerholz nimmt nach eigener Aussage auch in Kauf, „dass der eine oder andere Sportler deswegen den Verein verlässt“.

Sorgen macht sich der 1. Vorsitzender des Turnvereins, wenn er einen Blick auf seine Nachwuchsabteilung richtet. „Unser Problem ist, dass wir für die nächste Saison noch keinen Übungsleiter für unsere B-Junioren gefunden haben.“ Auch bei dieser Angelegenheit ist Meyerholz konsequent: „Dann müssen wir diese Mannschaft künftig vom Spielbetrieb abmelden.“ Die größte Baustelle im Verein, einen 2. Vorsitzenden im Verein zu finden, hat er zu seiner großen Erleichterung schließen können. Dennoch sei es auch beim TV Falkenburg äußerst schwierig, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Vereins- und Vorstandsarbeit zu finden, sagte Meyerholz.

Der 1897 gegründete TV Falkenburg ist ein Mehrspartenverein (Fußball, Leichtathletik, Gymnastik, Handball und Walking) und hat rund 380 Mitglieder. Die größte davon ist die Fußballsparte mit acht Mannschaften (drei Herren-, zwei Altherrenteams sowie jeweils eine Damen-, eine A- und

B-Juniorenmannschaft) und rund 200 Mitgliedern. Bei den jüngeren Jahrgängen kann der Turnverein keine Teams stellen. Dagegen hat der TV genügend Schiedsrichternachwuchs. Die Jugendlichen finanzieren mit ihren Einsätzen ihr Taschengeld“, informiert der Vorsitzende. Er selbst spielt noch aktiv in der ersten Kreisliga-Herrenmannschaft. „Damit haben wir die für uns höchste Spielklasse erreicht“, so der 1. Vorsitzende.

Zum Beitragsaufkommen des Vereins: Mitglieder der Fußballabteilung müssen monatlich zwölf Euro plus anfallende Passgebühren zahlen. Der Familienbeitrag liegt bei monatlich 14 Euro. Jugendspieler sind von der Passgebühr befreit. Wer dem Förderverein auch noch beitreten möchte, muss jährlich zusätzlich 24 Euro zahlen.

Einen Beitrag zum Energiesparen wird der TV Falkenburg demnächst auch leisten. Denn er plant, das Flutlicht auf „LED“ umzustellen. Der Verein rechnet mit eigenen Kosten in Höhe von 15.000 bis 20.000 Euro. Dass die Fußballer im Verein auch selbst mit anpacken können, verdeutlicht ein Beispiel aus der Vergangenheit, als vor einigen Jahren ein neues Umkleidegebäude (Gesamtkosten 280.000 Euro) mit 40 Prozent Eigenleistungen erstellt wurde. Bemerkenswert auch noch dies: Die Spieler müssen die Kosten für die Reinigung der Umkleidekabinen selbst tragen. Ein Beitrag zur Sauberkeit und Hygiene. Außerdem werden die Fußballer damit zur Sparsamkeit erzogen.

Denn Sparen müssen sie beim TV Falkenburg, um den Haushalt mit einer schwarzen Null abschließen zu können. „Wir zahlen keine Fahrtkosten für unsere Mannschaften. So kommen wir gut über die Runden. Uns fehlen leider Sponsoren“, berichtet Meyerholz. Der Verein möchte gerne in naher Zukunft neben den Umkleidekabinen eine Sporthalle bauen. Derzeit kann das Projekt jedoch noch nicht finanziert werden. Optimismus ist vorhanden, jetzt fehlt nur noch eine solide Finanzierung. Im Namen der NFV-Delegation fanden Günter Distelrath und Dieter Ohls abschließend lobende Worte: „Wir bedanken uns für das offene Gespräch und die vielen Informationen, die wir erhalten haben.“

Reiner Kramer



Beim Vereinsdialog von links: NFV-Referent Christoph Beismann, NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, NFV-Präsident Günter Distelrath, TV-Vorsitzender Marten Meyerholz, NFV-Kreisvorsitzender Erich Meenken, Vereinsvertreter Marvin John und NFV-Direktor Bastian Hellberg.

Foto: Kramer

## 4. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Braunschweig

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Braunschweig zusammengestellt.



Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 01. Apr.,	38536 Meinersen, Kulturzentrum	15:30 - 19:30
Mo., 01. Apr.,	31226 Peine, Grundschule	16:00 - 19:30
Mo., 01. Apr.,	38226 Salzgitter, DRK-Blutspendezentr.	15:30 - 19:30
Di., 02. Apr.,	37520 Osterode, Kurt-Schröder-Halle ( BBS II)	14:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	37520 Osterode, Kurt-Schröder-Halle ( BBS II)	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	38690 Vienenburg, Oberschule Vienenburg	15:30 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	38100 Braunschweig, Schlosscarree	11:00 - 16:00
Mi., 03. Apr.,	38440 Wolfsburg, CinemaxX	15:00 - 20:00
Do., 04. Apr.,	38667 Bad Harzburg, Berufsschule	15:00 - 19:30
Do., 04. Apr.,	38100 Braunschweig, Schlosscarree	13:00 - 18:00
Do., 04. Apr.,	38300 Wolfenbüttel, Lindenhalle	15:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	38468 Ehra-Lessien, Schützenheim Ehra	15:30 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	31228 Peine, Grundschule	15:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	38228 Salzgitter, Feuerwehrgerätehaus	15:00 - 19:30
Sa., 06. Apr.,	38162 Cremlingen, Feuerwehrhaus	10:00 - 16:00
Mo., 08. Apr.,	38448 Wolfsburg, Heidgartenschule Vorsfelde	11:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	38723 Seesen, Grundschule Jahnstraße	15:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	37441 Bad Sachsa, Kurhaus Angerstube	16:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	34346 Hann. Münden, DRK-Kreisverb. Münden	15:30 - 19:30
Di., 09. Apr.,	31249 Hohenhameln, DGH	16:00 - 19:30
Di., 09. Apr.,	38462 Grafhorst, Gemeindezentrum	17:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	38106 Braunschweig, Haus der Kulturen / Ehem. Nordbahnhof	15:00 - 19:00
Di., 09. Apr.,	38350 Helmstedt, DRK-Kreisverb. Helmstedt	15:30 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	38271 Baddeckenstedt, DGH Oelber a.w.W.	15:00 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	38315 Schladen, Dorfgemeinschaftshaus	14:30 - 19:00
Do., 11. Apr.,	29393 Groß Oesingen, Gemeindehaus	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	34346 Hann. Münden, Turnhalle	16:00 - 19:30
Do., 11. Apr.,	38126 Braunschweig, Gemeindehaus	15:00 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	31241 Ilsede, Mehrzweckhalle	16:00 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	37412 Herzberg, Bürgerhaus	15:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	38381 Jerxheim, Schule	15:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	38704 Liebenburg, Ehem. Grundschule	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	38165 Lehre, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	38709 Wildemann, Feuerwehrgerätehaus	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	38120 Braunschweig, Kulturpunkt West	15:00 - 19:00
Di., 16. Apr.,	37191 Katlenburg-Lindau, Ehem. Schule	15:30 - 19:30
Di., 16. Apr.,	37154 Northeim, DRK-Kreisverband	14:30 - 19:00
Di., 16. Apr.,	38112 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 19:30
Di., 16. Apr.,	38229 Salzgitter, Pferdestall der Wasserburg	15:30 - 19:30
Di., 16. Apr.,	38442 Wolfsburg, Feuerwehrhaus Neindorf	16:00 - 19:30

Datum	Ort	Uhrzeit
Mi., 17. Apr.,	38373 Süpplingen, Pfarrheim St. Bonifatius	16:00 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	38690 Vienenburg, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	38518 Giffhorn, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	37539 Windhausen, DGH „Alte Burg“	16:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	38368 Grasleben, Schule	16:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	38690 Vienenburg, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 19:30
Sa., 20. Apr.,	38446 Wolfsburg, Henry-Dunant-Haus	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	38300 Wolfenbüttel, Kommissie	10:00 - 14:00
Di., 23. Apr.,	29369 Ummern, Schießsportheim	17:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	38644 Hahndorf, Mehrzweckhalle	16:00 - 19:30
Di., 23. Apr.,	38536 Meinersen, Feuerwehrgerätehaus	17:00 - 19:30
Di., 23. Apr.,	31224 Peine, Forum Peine	16:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	38440 Wolfsburg, Volkswagen Immobilien GmbH	10:00 - 15:00
Di., 23. Apr.,	38118 Braunschweig, BBG Seniorenresidenz	16:00 - 19:00
Di., 23. Apr.,	37574 Einbeck, DRK-JGH „Henry Dunant“	15:00 - 19:30
Mi., 24. Apr.,	29378 Wittingen, DRK-Zentrum	14:00 - 19:30
Mi., 24. Apr.,	31249 Hohenhameln, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	31228 Peine, Dorfgemeinschaftshaus	14:30 - 19:30
Mi., 24. Apr.,	38685 Langelsheim, Clubhaus VfR Langelsheim	15:30 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	37574 Einbeck, DRK-JGH „Henry Dunant“	15:00 - 19:30
Do., 25. Apr.,	37412 Hörden, Festhalle	16:00 - 19:30
Do., 25. Apr.,	37115 Duderstadt, Astrid-Lindgren-Schule	15:00 - 19:30
Do., 25. Apr.,	38110 Braunschweig, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Do., 25. Apr.,	38642 Goslar, Amsdorffhaus	15:30 - 19:30
Do., 25. Apr.,	38154 Bornum, Feuerwehrhaus – BluMo	16:00 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	38179 Schwülper, Bürgerhaus	15:30 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	38268 Lengede, Schule	16:00 - 19:00
Fr., 26. Apr.,	38723 Seesen, DGH Münchehof	16:00 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	38465 Brome, REWE – BluMo	14:00 - 19:00
Mo., 29. Apr.,	38554 Weyhausen, Oberschule	15:30 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	37589 Kalefeld, Alte Schule	16:00 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	38678 Clausthal-Zellerfeld, Haupt- und Realschule	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	38159 Vechelde, Bürgerzentrum	14:30 - 19:00
Di., 30. Apr.,	37197 Hattorf, Dorfgemeinschaftsanlage	15:30 - 20:00
Di., 30. Apr.,	38524 Sassenburg, Bürgerhaus	16:00 - 19:30
Di., 30. Apr.,	38112 Braunschweig, IKEA Braunschweig – BluMo	14:00 - 18:30

# Premiere: Erste eFootball-Kreismeisterschaft

Nur einen Monat nach dem großen eFootball-Turnier in Barsinghausen richtet der NFV-Kreis Gifhorn eine Meisterschaft aus



**Großer Andrang: 24 Mannschaften starteten bei der Kreismeisterschaft. Das Teilnehmerfeld wurde wegen der großen Nachfrage kurzfristig aufgestockt.**

Gelungene Premiere mit Vorbild-Charakter: Als erster Kreisverband des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) hat der NFV-Kreis Gifhorn im Februar eine eFootball-Kreismeisterschaft ausgetragen.

„Wir gehen damit auf das große Interesse unserer Vereine am eFootball ein“, sagt Kreisvorsitzender Ralf Thomas. „Bereits bei der am 12. Januar vom Verband organisierten eFootball-Niedersachsenmeisterschaft in Barsinghausen war der NFV-Kreis Gifhorn mit sechs Teams vertreten.“

Dass das Interesse der Gifhorer Vereine noch größer war als erwartet, zeigte sich schnell an den Anmeldungen, die ausschließlich über den Verein erfolgen konnten. „Wir haben 31 Mannschaftsmeldungen von 21 Vereinen erhalten“, so Turnierleiter und Kreisgeschäftsführer Christian Benecke. „Um jedem Verein eine Turnierteilnahme zu ermöglichen, haben wir das Teilnehmerfeld von ursprünglich 16 geplanten auf 24 Mannschaften aufgestockt und die restlichen beiden Startplätze an die Zweitvertretungen verlost“, so Benecke.

An seiner Seite wusste der NFV-Kreis Gifhorn bei

dem Turnier einen starken Partner. Kreisvorsitzender Thomas: „Wir haben mit dem VfL Wolfsburg einen Partner für unsere eFootball-Premiere gewinnen können, der uns mit ‚Know-how‘ und der erforderlichen Technik vor, während und nach der Veranstaltung zur Seite stand.“ Der VfL Wolfsburg hat aber nicht nur aktiv am Turniergeschehen teilgenommen, sondern nahm die Gelegenheit wahr, die vereinseigene eSports-Abteilung und deren Aktivitäten vorzustellen.

Gespielt wurde natürlich auch: Für die teilnehmenden Mannschaften ging es nach einer Begrüßung des Kreisvorsitzenden an die vier Spielstationen. Als Besonderheit wurde das Livebild einer Spielstation auf einer Großbildleinwand übertragen.

In vier Gruppen mit je sechs Mannschaften wurde parallel die Vorrunde ausgespielt, ehe es für die Gruppenerst- und -zweitplatzierten in das Viertelfinale ging. Hier standen sich die Duos der Vereine VfR Wilsche-Neubokel, VfL Vorhop, VfL Germania Ummern, JSG Gifhorn-Nord, 1. FC Wedelheine, SV Sprakensehl, VfL Rötgesbüttel und SV Meinersen gegenüber.

Glückliche Sieger und damit erste eFootball-Kreismeis-

ter waren am Ende Jonas Höft und Sebastian Keier vom VfR Wilsche-Neubokel, die sich im Finale mit 2:0 gegen Daniel Camehl und Michael Lüning vom SV Sprakensehl durchsetzen konnten. Das Spiel um Platz 3 konnten Max Neumann und Niklas Kollay vom VfL Rötgesbüttel mit 2:1 gegen Marvin Hoppe und Yannick Porada vom 1. FC Wedelheine mit 2:1 für sich entscheiden.

Die ersten drei Teams konnten jeweils Teambekleidungs-Gutscheine von „cotton-n-more Sports“ für ihre Vereine mit nach Hause neh-

men. Zudem erhielten die Spieler der vier bestplatzierten Teams selbst Eintrittskarten für das DFB-Länderspiel Deutschland gegen Serbien am 20. März in der Volkswagen Arena in Wolfsburg.

Und wie geht es mit dem eSport im NFV-Kreis Gifhorn weiter? „Das wissen wir noch nicht so genau“, so Kreisvorsitzender Thomas. „Die Stimmung bei den Jungs war super und auch die anwesenden Vereinsvertreter waren von der Veranstaltung begeistert. In welcher Form wir die Veranstaltung zukünftig weiter durchführen, kommt auch auf die Vorgaben des NFV und die Rückmeldungen unserer Vereine an. Wir werden das Thema auf dem nächsten Kreisfußballtag im Juli ansprechen und erhoffen uns ein breites Meinungsbild einzufangen“, so Thomas weiter. Wenn es nach den Gifhorer Fußballverantwortlichen geht, dann soll es die erste aber nicht zugleich die letzte eFootball-Kreismeisterschaft gewesen sein.

Positiver Nebeneffekt der Veranstaltung: Eine Sammlung unter den anwesenden 48 Spielern und knapp 35 Zuschauern erbrachte eine Spendensumme von 151,50 Euro, welche in voller Höhe der KinderKrebshilfe zugutekommt. *Sven Bärensprung*



**Gewannen die erste eFootball-Kreismeisterschaft: Jonas Höft und Sebastian Keier vom VfR Wilsche-Neubokel mit dem Kreisvorsitzenden Ralf Thomas.**





Die A-Junioren der JSG Leu/Mascherode sind nicht nur sportlich top, sondern auch ein Beispiel für gelungene Integrationsarbeit.

Foto: Klöppelt

## Titel für JSG Leu/Mascherode

A-Junioren holen die Hallen-Kreismeisterschaft im Kreis Braunschweig

Ohne Niederlage haben sich die A-Junioren der JSG Leu/Mascherode gegen zum Teil klassenhöhere Mannschaften durchgesetzt und sich die Hallen-Kreismeisterschaft gesichert.

Die Mannschaft um das Trainerteam aus Dirk Bartsch, Mathias Fuchs und Jeremy

Schmitz präsentierte sich in Topform. Diese ließ sich weder von Bezirks- noch von Landesligisten stoppen.

Mit großem Einsatz und Fingerspitzengefühl ist es den Trainern unter Hilfe von Betreuer Karsten Buchholz gelungen, Spieler unterschiedlichster Nationen zu einem

Team zu formen, das durch mannschaftliche Geschlossenheit und attraktiven Hallenfußball überzeugte.

Kreisvorsitzender Thomas Klöppelt: „Diese Mannschaft ist ein gelungenes Beispiel für erfolgreich gelebte Integration. Hier wird Verständnis für andere Kulturen ge-

weckt und junge Menschen verschiedener Herkunft durch den Fußball miteinander verbunden.“

Durch den Gewinn der Hallenmeisterschaft hat sich die JSG Leu/Mascherode zur Teilnahme an der Bezirkshallenmeisterschaft qualifiziert.

Stefanie Klaus

## VfL Leiferde gewinnt 29. Hallen-Stadtmeisterschaft

Kreisligist bezwingt SC RW Volkmarode in packendem Finale vom Punkt

Vor einer tollen Kulisse von mehr als 500 Zuschauern wurde im NFV-Kreis Braunschweig die 29. Hallenfußball-Stadtmeisterschaft um den Wolters-Cup ausgetragen. Den Titel sicherte sich der Kreisligist VfL Leiferde in einem packenden Endspiel gegen den Bezirksligisten SC RW Volkmarode.

Nach der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden, so dass die Entscheidung im anschließenden Sechsmeterschießen fallen musste, in dem die Leiferder am Ende mit 3:1 das nötige Quäntchen Glück auf ihrer Seite hatten. Der Reigen aller Titelträger seit Beginn dieses Wettbewerbes wurde auf nunmehr elf Mannschaften erhöht.

Auch wenn es am Ende des Tages nur einen Sieger geben konnte, so wurden doch alle Mannschaften vom Sponsor, der Brauerei Wolters,

großzügig mit Getränke-Gutscheinen bedacht. Hierfür bedankt sich der NFV-Kreis Braunschweig sehr herzlich. Ebenso geht ein Dank an alle

helfenden Hände, die Schiedsrichter und alle teilnehmenden Mannschaften für ein faires Turnier.

Stefanie Klaus



Der Kreisligist VfL Leiferde bejubelt den Gewinn der 29. Hallenfußball-Stadtmeisterschaft. Foto: Klaus

# Kreis Braunschweig veranstaltet Neujahrsempfang

Zu den Gästen gehört auch NFV-Präsident Distelrath –  
Lob für Engagement der Stadt bei Kunstrasenplätzen



Der Kreisvorsitzende Thomas Klöppelt (rechts) überreichte Andreas Matecki vom Hofbrauhaus Wolters – symbolisch für 50 Jahre Sponsoring – einen Baum.  
Fotos (2): Klaus

Neujahrsempfang vom NFV-Kreis Braunschweig: Neben dem kompletten Kreisvorstand und Vertretern des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), an der Spitze mit Präsident Günter Distelrath, folgten auch Vertreter aus Wirtschaft und Politik der Einladung des

Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt in die Räumlichkeiten des Hofbrauhauses Wolters. Unter anderem gaben sich der Präsident des Stadt-sportbundes Otto Schlieckmann, der erste Stadtrat Christian Geiger und Bürgermeister Dr. Helmut Blöcker die Ehre.

In seinem Grußwort unterstrich NFV-Präsident Distelrath die gesellschaftliche Bedeutung des Fußballs und dankte den Verantwortlichen der Stadt besonders für ihr Engagement in Sachen Kunstrasenplätze. Dieses bekommt in Braunschweig einen besonderen Stellenwert, wenn man weiß, dass zum Beispiel in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover die Anzahl von Kunstrasenplätzen an einer Hand abzuzählen ist, während in Braunschweig mindestens zwei Hände zum Ermitteln der bisherigen Anzahl von Nöten sind.

Im weiteren Verlauf des Abends bedankte sich NFV-Kreisvorsitzender Klöppelt bei Andreas Matecki vom Hofbrauhaus Wolters für 50 Jahre Sponsoring auf höchstem Niveau. Zum Dank überreichte Klöppelt einen Baum, der diese langjährige Partnerschaft – geprägt durch Vertrauen und Beständigkeit – symbolisieren soll. Einen Pokal für diese besonderen 50



Zu Gast in Braunschweig: NFV-Präsident Günter Distelrath sprach auf dem Neujahrsempfang vom NFV-Kreis Braunschweig ein Grußwort.

Jahre gab es noch oben-drauf.

Im Anschluss ging man zum gemütlichen Teil des Abends über, welcher rege für und den Austausch untereinander und lockere Gespräche genutzt wurde. *Stefanie Klaus*

**Das Team des Göttinger Stützpunktes hinterließ beim Sichtungsturnier des Jahrgangs 2006 der DFB-Stützpunkte des Bezirks Braunschweig in der Röddenberger Sporthalle in Osterode einen guten Eindruck. Erfolge gab es gegen die Stützpunkte Braunschweig (5:2), Hildesheim (4:0) und Goslar/Osterode (1:0). Zwei Niederlagen musste das Team gegen den Stützpunkt Salzgitter/Wolfenbüttel (1:3) und das NLZ des VfL Wolfsburg (1:4) einstecken. Das Spiel gegen den Stützpunkt Helmstedt/Wolfsburg endete 2:2-Unentschieden. Alle Feldspieler konnten sich in die Torschützenliste eintragen. Auch zwei Spieler des Jahrgangs 2007 erhielten Einsatzzeiten und machten ihre Sache sehr gut. Der VfR Osterode begleitete das Turnier mit einer perfekten Organisation. Betreut wurden die Spieler des Stützpunktes Göttingen von den Trainern Thomas Hellmich und Timo Ochs. Der Spielerkader: Julien Korn, Luis Ehrhardt, Julien Gründker (alle 1. SC Göttingen 05), Moritz Rehling, Jonas Reichler (beide RSV Göttingen 05), Tom Hobrecht, Tom Brille (beide SC Hainberg).**



Text und Foto:  
Hans-Dieter Dethlefs



**3. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft:** Mit dem Wesendorfer SC (4. Platz, 136 Spender) und MTV Isenbüttel (11. Platz, 95 Spender) platzierten sich gleich zwei Vereine aus dem NFV-Kreis Braunschweig unter den ersten 18 Vereinen in der Gesamtwertung. Während einer kleinen Feierstunde im Seehotel am Tankumsee nahmen sie ihre Sachpreise vom Kreisvorsitzenden Ralf Thomas und Peter Friedsch vom DRK-Blutspendedienst NSTOB entgegen. Von links: Anja Siemens-Alvarado, Dagmar Kelm (beide DRK-Ortsverein Wesendorf), Julian Hoppe (Spartenleiter Fußball Wesendorfer SC), Kreisvorsitzender Ralf Thomas, Peter Friedsch (DRK-Blutspendedienst NSTOB), Rufat Kalmis (Spartenleiter Fußball MTV Isenbüttel), Kerstin Buhmann und Eberhard Müller (beide DRK-Ortsverein Isenbüttel).

Foto: Bärensprung

## Tolle Geste: Trikots für SF Braunschweig

NFV-Kreis Braunschweig gibt Trikotspende an Amputierten-Mannschaft weiter

Tolles Zeichen vom NFV-Kreis Braunschweig: Die Firma Sport Böckmann hatte dem Kreis einen Trikotsatz inklusive Hosen und Stutzen zur Weitergabe an eine förderungswürdige Mannschaft übergeben. Diese gab der Kreis nach einigen Überlegungen an die Amputierten-Mannschaft der SF Braunschweig.

Bei der Entscheidung des Kreises stand nicht nur das „Handicap“ der Spieler im Vordergrund, sondern auch der Aufwand, der von ihnen betrieben wird. Da die Mannschaft aus Spielern und Betreuern aus Staßfurt (Sachsen-Anhalt), Wolfsburg, Salzgitter-Thiede, Schöppenstedt, Braunschweig und Königslutter besteht, nehmen diese so einiges auf sich, um ihrem Hobby nachzugehen.



Neue Trikots für die Sportfreunde Braunschweig.

Trainer Bastian Pusch: „Die SF Braunschweig bereichern den deutschen Amputierten-Fußball seit 2014 mit einer Mannschaft. Dank der Trikotspende des NFV-Kreises Braunschweig können wir nun unsere Ausstattung anpassen.“

Die Mannschaft bestreitet Freundschafts- und Trainings-spiele gegen alle Mannschaften, wie Trainer Pusch erklärt. Diese Art Fußball bietet eine völlig andere und intensive Form der Belastung, da der Arm-Einsatz sehr im Vordergrund steht, ohne dass die Ballbeherrschung mit dem Fuß verloren gehen darf. Das bedarf viel Übung.

Trainiert wird jeden zweiten Samstag im Monat in der KickOff-Halle Petzvalstraße. Besuch ist jederzeit herzlich willkommen, zum Zuschauen oder Trainieren.



Walter Wiegand †

Foto: Bode

### Nachruf

## Trauer um Walter Wiegand

Der NFV-Kreis Braunschweig trauert um sein Ehrenmitglied Walter Wiegand, der im Januar 2019 im Alter von 89 Jahren verstarb.

Als Staffelleiter im Bezirk Braunschweig und später als Vorsitzender des Bezirks-spielausschusses von 1983 bis 2003 prägte er das fußballerische Geschehen seiner Region, nachdem er bereits zuvor viele Jahre im ehemali-

gen Kreis „Braunschweig-Land“ und im Kreis Peine ehrenamtlich agierte.

In diesen Eigenschaften war Wiegand auch maßgeblich am Aufbau der „BTX“ und „SIS“-Systeme beteiligt, die heute alltäglich als FUSSBALL.DE Informationen und Ergebnisse für Millionen Interessierte liefern.

Zudem war Wiegand viele Jahrzehnte Mitglied im SV Lengede (NFV-Kreis Pei-

ne) und erhielt für seine wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen.

Nicht nur der NFV-Bezirk Braunschweig verliert mit Wiegand einen herausragenden und sehr geschätzten Menschen. Der niedersächsische Fußballsport wird sein Andenken in Ehren bewahren. *Hans-Heinrich Brandes*

## Rotzek gewinnt mit 2.000 Punkten

Schiedsrichter-Preisskat vom NFV-Kreis Nordharz – „Rote Laterne“ an Masterson

Eine Punktlandung mit 2.000 Punkten legte Reiner Rotzek als Sieger des traditionellen Jahrespreisskats der Schiedsrichtervereinigung des NFV-Kreises Nordharz im Sportheim des FC Othfresen hin. Axel Dröge und Schiedsrichterobmann Christian Biehl folgten auf den weiteren Plätzen. Die „rote Laterne“ in Form eines Gürkenglases erhielt Daniel Masterson, Mitglied des Lehrausschusses und Schiedsrichterbeobachter.

Insgesamt waren 31 Teilnehmer dabei. Als Gäste begrüßte Schiedsrichterobmann Biel unter anderem den Vorsitzenden



Symbolisch für die „rote Laterne“ beim Preisskat überreichte Schiedsrichterobmann Christian Biel (links) ein Gürkenglas an Daniel Masterson.

Foto: Schacht

des Bezirksspielausschusses Braunschweig, Jörg Zellmer, sowie den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Joachim Wojtke.

Vor der Siegerehrung bedankte sich der Chef der Schiedsrichter bei der ehrenamtlichen Bewirtungscrew des FC Othfresen mit Hans-Jürgen Müller, Manfred Keune und Guido Lührig. Dem ehemaligen Schiedsrichterobmann Joachim Ren sprach er seinen Dank für die Mitbeschaffung der Preise aus. Eine Wiederholung im kommenden Jahr wurde nach der Preisverteilung gleich festgezurrt.

Günter Schacht

## Löwencup geht nach Peine

Schiedsrichter des NFV-Kreises Peine feiern Wiederholungssieg

Starke Leistung: Nach 2014, 2016 und 2018 haben die Schiedsrichter aus dem NFV-

Kreis Peine erneut den Löwencup um die Bezirksmeisterschaft gewonnen.

Im Finale setzten sie sich mit einem 4:1 gegen die Lehrwarte durch, in der Vorrunde

gab es noch ein 1:1. Durch den zweiten Erfolg in Folge werden die Fuhrestädter dieses Turnier auch im nächsten Jahr ausrichten.

Volker Veckenstedt, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, zeigte sich erfreut über diese Veranstaltung: „Es war eine sehr lockere Atmosphäre, die Treffen verliefen sehr fair. Leider hat sich ein Teilnehmer ohne gegnerische Einwirkung die Schulter ausgekugelt, ich wünsche ihm gute Besserung. Toll war, dass mit Nina Benke eine Frau als Torhüterin agierte.“

Insgesamt waren acht Teams, die in zwei Gruppen spielten, dabei. Die Begegnungen wurden von Ingo Yazidi und Arno Hansen gepfiffen, die nur wenige Zwei-Minuten-Strafen verteilen mussten, ausschließlich für taktische Fouls. Sie standen natürlich unter besonderer Beobachtung durch ihre Kollegen, aber das meisterten sie mit Bravour. Fazit: Ein Cup, der Vorfreude auf 2020 macht.

Peter Baumeister



So sehen Sieger aus: Das Team der Schiedsrichter aus dem NFV-Kreis Peine.



## Bezirk Braunschweig

### Für die Helmstedter Auswahl

gab es beim 37. Jungschiedsrichter-Turnier in Göttingen-Osterode (das NFV-Journal berichtete) nicht viel zu holen. Am Ende standen ein magerer Punkt und ein Torverhältnis von 0:11 zu Buche. Dennoch haben die Helmstedter den Spaß zu keiner Zeit verloren. Sie erlebten ein tolles Event, an das sie sich noch lange erinnern werden. Ihr Dank gilt dem TVB Schöningen, der seinen Bus für die Hin- und Rückreise zur Verfügung stellte.

Yannes Börstler



**Einen Schiedsrichter-Lehrtag** hat der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Göttingen-Osterode in der Winterpause angeboten. Für die Schiedsrichter-Anerkennung ist es unter anderem erforderlich, mindestens an vier Lehrtagen einer Saison in Göttingen oder Gieboldehausen teilzunehmen. Für einige Schiedsrichter ist dieses aus beruflichen Gründen oft nicht möglich. Für die Teilnahme an einem Schiedsrichter-Lehrtag werden drei Lehrtage anerkannt. Zahlreiche Unparteiische aus dem gesamten Kreisgebiet haben dieses Angebot im Sporthaus des Sportvereins Germania Breitenberg und vor allem in Göttingen (Sporthaus des FC Gro-ne) angenommen. Als Referenten waren in Breitenberg Christian Hesse und Sebastian Jetschowski sowie in Göttingen Alexandre Pradier und Ali-Kaan Pelitli im Einsatz. Sie gaben einen Querschnitt durch alle Schiedsrichterregeln. Text und Foto: Hans-Dieter Dethlefs

**Gast-Schiris aus Mecklenburg.** Lange war die Rede davon und zur Futsal-Vorrunde der B-Junioren hat es endlich geklappt. Ein Schiedsrichter-Gespann aus Plau am See und Lübz war beim NFV-Kreis Helmstedt im Einsatz und brachte viele Anregungen mit. Nachdem am Vormittag die Gast-Schiris und die des NFV getrennt ihre Spiele geleitet hatten, kamen am Nachmittag gemischte Gespanne zum Einsatz. Eine Gegeneinladung nach Mecklenburg erfolgte, die im kommenden Jahr auch wahrgenommen werden soll. Werner Denneberg, Sascha Kordts und Peter Keltner bedankten sich mit einigen T-Shirts bei den Gast-Schiris Ralf und Raven Baumann sowie Christian Pingel für ihren tollen Einsatz. Alle waren sich einig, dass dieser Austausch wiederholt und weiter gefördert werden muss.





Kreishonamtspreis-Ehrung in Altgandersheim (von links): Kreis-Vizevorsitzender Karl Voges, Ehrenamtsbeauftragter Bernd Hornkohl, Dagmar Wilkens, Maik Kipp, Horst Heese, Helga Zöll, Kreisvorsitzender Bernd Anders und Kreis-Vizevorsitzender Volker Mönlich. Fotos (2): Kielhorn

# „Stiller Star“: Horst Heese als Ehrenamts-Kreissieger gewürdigt

NFV-Kreis Northeim/Einbeck: Fabian Schaper vom SV Vardeilsen „Fußballheld“

Die traditionelle „Danke-schön-Veranstaltung“ des NFV-Kreises Northeim/Einbeck hat erstmals in „Köhler's Landgasthaus“ in Altgandersheim stattgefunden. Mit der Veranstaltung war auch die Ehrenamtspreis-Vergabe auf Kreisebene und die Ehrung weiterer „Stiller Stars“ sowie die Auszeichnung des „Fußballhelden“ mit dem Kreis-Ehrenamts-Nachwuchspreis verbunden.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch ein Grußwort, diesmal durch den Bezirksschiedsrichterausschuss. Stefan Voth sprach zum Thema „Zur Zeit im Ehrenamt Schiedsrichter sein“. Großen Anklang fanden auch zwei unterhaltsame musikalische Beiträge der „Liedersachsen“ aus Duingen.

Kreisvorsitzender Bernd Anders nahm die Würdigung des Kreishonamtspreisträgers vor. Die Auszeichnung für 2018 erhielt Horst Heese vom VfB Uslar, der von den D-Junioren bis in den Herrenbereich für seinen Verein aktiv war. Zweimal

sprang er zudem für jeweils zwei Jahre als Vorsitzender in die Bresche. Die Auszeichnung Heeses mit dem Ehrenamtspreis liegt aber auch in seinem darüber hinaus entwickelten Engagement begründet: Heese war Projektleiter und erster „Anpacker“ beim Umbau des Uslarer Tennishauses zum Sporthaus so-

wie für die Renovierung der Umkleieräume verantwortlich.

Außerdem wurden vier „Stille Stars“ als stellvertretende Kreissieger gewürdigt – zwei Frauen und zwei Männer: Helga Zöll von der TSG Düderode-Oldenrode für ihr vielfältiges Wirken zum Wohle des Vereins besonders in

den Bereichen Bewirtung, Reinigung und im sozialen Bereich; Dagmar Wilkens vom TSV Vogelbeck mit ähnlichem Tätigkeitsprofil für ihren Verein; Maik Kipp vom TSV Großenrode für seine Tätigkeit als umsichtiger Platzwart und beim Getränkeverkauf am Sportplatz sowie Marc Rhode von der SG Wolbrechtshausen/Hevensen für seinen Einsatz bei der Platzpflege und als Organisator von Veranstaltungen für seinen Verein.

Als „Fußballheld“ für das Jahr 2018 wurde Fabian Schaper (SV Vardeilsen) gewürdigt. Er liefert herausragende ehrenamtliche Leistungen als Kinder- und Jugendtrainer und ist darüber hinaus in seinem Verein besonders engagiert. Aktuell hat er neben dem Coaching der A-Junioren der JSG Markoldendorf/Elfas auch die Aufgaben des Fußball-Fachwarts beim SV Vardeilsen übernommen. Fabian Schaper darf sich jetzt auf eine fünftägige Fußball-Bildungsreise nach Spanien freuen. Manfred Kielhorn



„Fußballheld 2018“: Fabian Schaper vom SV Vardeilsen (Mitte).

# Fair-Play-Ehrungen für A-Junioren

NFV-Kreis Northeim/Einbeck ehrt auch zwei komplette Mannschaften



Die A-Junioren der SVG Einbeck 05 wurden als Mannschaft für tolles Fair-Play-Verhalten ausgezeichnet.



Im Rahmen der A-Junioren-Hallenkreismeisterschaft in der Einbecker Stadion-Sporthalle hat Kreisvorsitzender Bernd Anders Ehrungen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) für sportliches Verhalten der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ vorgenommen.

Die Auszeichnungen hatten sich in der abgelaufenen Herbstrunde der A-Junioren-Kreisliga ereignet. Gewürdigt wurde das Verhalten des Spielers Sascha Gutermuth von der JSG Markoldendorf/Elfas, der im Spiel gegen die JSG

Gandersheim/Harriehausen einem unberechtigten Handelfmeter für seine Mannschaft einen absichtlichen „Lupfer“ vom Elfmeterpunkt in die Arme des Torwarts folgen ließ. Zweimal wurde die „Fair-Play“-Auszeichnung zudem kompletten Mannschaften zugesprochen: Den A-Junioren der SVG Einbeck und auch der JSG Gandersheim/Harriehausen, die ihre Punktspiele mit einem bzw. sogar zwei Spielern weniger absolvierten, weil auch der Gegner in Unterzahl angetreten war.

*Manfred Kielhorn*

**Erhielt einen Einzelpreis: Sascha Gutermuth (Mitte) von der JSG Markoldendorf/Elfas; eingerahmt vom Kreisvorsitzenden Bernd Anders und stellvertretenden Kreisjugendobmann Michael Spormann.**



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



# Siegerteams kommen aus Schunter und Helmstedt

Fairste Fußballer der Saison 2017/18 wurden geehrt

In Zusammenarbeit mit dem **HELMSTEDTER SONNTAG** ehrte der NFV-Kreis Helmstedt im Emmerstedter Sportheim die fairsten Fußballer der Saison 2017/18. Der Pokal für den fairsten Jugendverein ging dabei an die JSG Helmstedt, während sich der FC Schunter über den Wanderpokal für den fairsten Verein bei den Erwachsenen freute.

„Die gute Zusammenarbeit erstreckt sich nun schon über viele Jahre.“ Darüber freute sich Dirk Rack im Emmerstedter Sportheim. Denn seit über 15 Jahren ehren der NFV-Kreis Helmstedt und der **HELMSTEDTER SONNTAG** gemeinsam die fairsten Fußballer im Kreisgebiet.

Als Fair-Play-Leiter des NFV-Spielausschusses hatte Dirk Rack die Fairspieler der Saison 2017/18 nach Emmerstedt eingeladen.

Rack bedankte sich nicht nur für die Zusammenarbeit mit dem **HELMSTEDTER SONNTAG** sowie dem Sportverein Emmerstedt, sondern insbesondere auch beim ehemaligen Landrat Gerhard Killian, der den Fair-Play-Pokal seinerzeit gestiftet und die Eh-



**Dirk Rack, Karsten Bock, beide NFV, der frühere Helmstedter Landrat und Pokalstifter Gerhard Killian und stellv. Kreisvorsitzender Gero Janze (ganz rechts) ehrten den FC Schunter für Fairness im Herrenspielbereich mit dem Wanderpokal.**  
Foto: Katja Weber-Dietrich

rung damit erst in Gang gesetzt hatte.

Gleichzeitig freute sich Rack, dass mit der Techniker-Krankenkasse Braunschweig, bei der eine Spendensammlung unter den Mitarbeitern stattgefunden hatte, ein Pokalstifter für einen neuen Jugend-Wanderpokal gefunden wurde.

Nach einem kurzen Grußwort des stellvertretenden NFV-Kreisvorsitzenden Gero Janze, der das Fair Play lobte und hoch anerkannte, wurden die fairsten Herren-, Damen-, Altherren- und Juniorenmannschaften des NFV-Kreises geehrt. Nachdem auch die besten Torjäger der Saison 2017/18 ihre Torjäger-

kanonen überreicht bekommen hatten, waren alle gespannt, welche Vereine in der Gesamtrechnung die fairsten gewesen sind.

Bei den Junioren freute sich die JSG Helmstedt über den neuen Wanderpokal, bei den Erwachsenen ging dieser einmal mehr an den FC Schunter. *Katja Weber-Dietrich*



**Neus Outfit.** Über neue Shirts und Pullover freuen sich die Spieler der Helmstedter Kreisauswahl des Jahrgangs 2009. An dieser Stelle möchte sich der NFV-Kreis Helmstedt bei den Sponsoren der Öffentlichen Versicherung Braunschweig, Geschäftsstelle Stephan Krienke/Nils Neumann, sowie dem Finanzcenter Gordon Grund sehr herzlich für die Unterstützung bedanken! Die Jungs haben sich riesig gefreut und trugen die neuen Shirts und Pullover direkt nach der Übergabe beim Training. Gleichzeitig wurden die neuen Trainingsmaterialien des NFV-Kreises geliefert, so dass die Nachwuchskicker bestens ausgerüstet in die nächsten Herausforderungen gehen können.

Bastian Krienke



## 4. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Hannover

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Hannover zusammengestellt.

Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 01. Apr.,	31515 Wunstorf, Grundschule Bokeloh	16:00 - 19:30
Mo., 01. Apr.,	31867 Hülse, Gasthaus Steinmeyer	16:30 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	31185 Söhlde, Oberschule Söhlde	15:30 - 19:30
Mo., 01. Apr.,	31061 Alfeld, Turnhalle	16:00 - 19:00
Mo., 01. Apr.,	30167 Hannover, Gemeindesaal der Lutherkirche	15:30 - 19:30
Di., 02. Apr.,	28844 Weyhe, Schulzentrum KGS Leeste	15:00 - 19:30
Di., 02. Apr.,	31603 Diepenau, Kindergarten Zwergenburg	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	31855 Aerzen, Grundschule	15:00 - 19:00
Di., 02. Apr.,	31675 Bückeburg, Grundschule Evesen	16:30 - 20:00
Di., 02. Apr.,	31737 Rinteln, Berufsbildende Schulen Rinteln	14:30 - 19:30
Di., 02. Apr.,	31171 Nordstemmen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Di., 02. Apr.,	37649 Heinsen, Mehrzweckhalle	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	31832 Springe, Peter-Härtling-Schule	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	31787 Hameln, Sporthalle Hope	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	31712 Niedernwöhren, Feuerwehrgerätehaus	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	31079 Alnstedt, Meine's Saal	16:00 - 19:30
Do., 04. Apr.,	30171 Hannover, Henriettenstiftung	15:30 - 19:00
Do., 04. Apr.,	28816 Stuhr, Schule	16:30 - 19:30
Do., 04. Apr.,	31061 Alfeld, Kath. Pfarrzentrum	12:00 - 19:00
Do., 04. Apr.,	30559 Hannover-Anderten, Schützenh. Anderten	15:30 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	31632 Husum, Grundschule	16:30 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	30826 Garbsen, Ev. Gemeindeg. Schloß Ricklingen	16:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	30890 Barsinghausen, Bert-Brecht-Schule	16:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	31185 Söhlde, Börde-Halle (Neue Sporthalle)	16:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	37619 Bodenwerder, Grundschule	15:00 - 19:30
Sa., 06. Apr.,	30163 Hannover, FORA-Hotel Hannover	11:00 - 15:00
Sa., 06. Apr.,	31167 Bockenem, Dorfgemeinschaftshaus Störy	11:00 - 14:30
Mo., 08. Apr.,	27211 Bassum, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Mo., 08. Apr.,	31535 Neustadt, Weiterbildungszentrum VHS	16:00 - 19:00
Mo., 08. Apr.,	31157 Sarstedt, Pfarrhaus – St. Nicolai	16:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	30989 Gehrdren, Rathaus Gehrdren	15:00 - 19:00
Mo., 08. Apr.,	31655 Stadthagen, Ratskeller	15:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	27211 Bassum, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	49453 Barver, Dorfgemeinschaftshalle	17:30 - 20:00
Di., 09. Apr.,	30890 Barsinghausen, Ernst-Reuter-Schule	15:30 - 19:30
Di., 09. Apr.,	31867 Messen, DGH – BluMo	15:30 - 19:30
Di., 09. Apr.,	31655 Stadthagen, Ratskeller	15:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	31633 Leese, Sport- und Kulturzentrum	16:00 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	31595 Steyerberg, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	17:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	30827 Garbsen, Grundschule Stelingen	16:00 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	30966 Hemmingen, Wäldchenschule – Grundschule	15:00 - 19:00
Mi., 10. Apr.,	31855 Aerzen, Grundschule	15:30 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	31008 Elze, Astrid-Lindgren-Schule	15:00 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	31303 Burgdorf, DRK-Aktiv-Treff	15:30 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	30982 Pattensen, Ratskeller Pattensen	15:30 - 19:30
Do., 11. Apr.,	31515 Wunstorf, McDonald's Restaurant – BluMo	15:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	31311 Uetze, Schulzentrum	14:30 - 19:30
Do., 11. Apr.,	31582 Nienburg, Marion-Dönhoff-Gymnasium	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	31515 Wunstorf, Ev. Gemeindehaus Steinhude	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	30926 Seelze, Bürgerhaus	16:00 - 19:30
Do., 11. Apr.,	31787 Hameln, Sporthalle Holtensen	15:30 - 19:30
Do., 11. Apr.,	31137 Hildesheim, Hotel zum Osterberg	15:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	30916 Isernhagen, Rathaus	15:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	28844 Weyhe, KGS Kirchweyhe	15:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	31749 Auetal, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	31177 Harsum, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	31191 Algermissen, sOfA – Schöner Ort für alle!	15:00 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	31084 Freden, Karl-Nolte-Schule	15:00 - 19:00



Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 15. Apr.,	30159 Hannover, Steintor – BluMo	10:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	30900 Wedemark, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	27318 Hoyerhagen, Dorfgemeinschaftshaus	17:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	31600 Uchte, Mehrzweckgebäude	17:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	31535 Neustadt, Ev. Gemeindehaus Schneeren	16:30 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	31174 Schellerten, Grundschule	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	31157 Sarstedt, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	30171 Hannover, Eisfabrik	16:00 - 19:30
Di., 16. Apr.,	30159 Hannover, Steintor - BluMo	10:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	27239 Twistringen, Gymnasium Twistringen	15:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	30159 Hannover, Steintor – BluMo	10:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	31535 Neustadt, Scharnhorstschule Bordenau	15:30 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	31553 Sachsenhagen, DRK-Begegnungsstätte	15:30 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	31162 Bad Salzdetfurth, Sothenbergschule	15:00 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	31195 Lamspringe, August-Probst-Halle	15:00 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	31275 Lehrte, Rotkreuz-Zentrum	15:00 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	30890 Barsinghausen, DGH Stemmen	16:30 - 19:30
Do., 18. Apr.,	31559 Haste, Bürgerhaus	15:30 - 19:30
Do., 18. Apr.,	31832 Springe, DRK-Blutspendedienst	14:30 - 19:30
Do., 18. Apr.,	31134 Hildesheim, Arneken Galerie	10:00 - 18:00
Do., 18. Apr.,	30926 Seelze, Bürgerstuben Seelze	15:30 - 19:30
Sa., 20. Apr.,	31552 Rodenberg, DRK-Tagespflege	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	31785 Hameln, Stadt-Galerie – BluMo	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	31134 Hildesheim, Arneken Galerie	10:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	30169 Hannover, Courtyard Marriott Hotel	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	28816 Stuhr, DRK-Haus	10:00 - 14:00
Di., 23. Apr.,	27305 Bruchhausen-Vilsen, Schulzentrum	15:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	49448 Lemförde, Amtshof Lemförde	16:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	30880 Laatzen, Familienzentrum Rethen	16:00 - 19:30
Di., 23. Apr.,	31177 Harsum, Kath. Pfarrheim	15:30 - 19:30
Di., 23. Apr.,	30853 Langenhagen, SCL Gastronomie	15:30 - 19:30
Mi., 24. Apr.,	31535 Neustadt, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 19:30
Mi., 24. Apr.,	31535 Neustadt, Deutsches Rotes Kreuz	17:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	31073 Delligsen, Turnhalle an der Schule	15:00 - 19:30
Do., 25. Apr.,	31134 Hildesheim, DRK Kreisverband Hildesheim	14:30 - 19:00
Do., 25. Apr.,	28816 Heiligenrode, Grundschule Heiligenrode	16:30 - 20:00
Do., 25. Apr.,	31634 Steimbke, Grundschule	16:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	31848 Bad Münder, Mehrzweckhalle	16:30 - 19:30
Do., 25. Apr.,	31812 Bad Pyrmont, Dorfgemeinschaftshaus	15:30 - 19:30
Do., 25. Apr.,	37632 Eschershausen, Mehrgenerationenhaus	16:00 - 19:30
Do., 25. Apr.,	31707 Bad Eilsen, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	31319 Sehnde, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	27211 Bassum, Schule	17:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	30539 Hannover, Ratssaal Bemerode	15:30 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	31863 Bisperode, Wilhelm-Eppers-Halle	15:30 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	31199 Diekholzen, Grundschule	15:30 - 19:00
Fr., 26. Apr.,	31188 Holle, Grundschule	15:15 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	30952 Ronnenberg, DRK-Katastrophenschutzzentrum	16:00 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	31622 Heemsen, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	31582 Nienburg, Vogelers Haus	16:00 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	31606 Warmsen, Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	31171 Nordstemmen, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	30974 Wennigsen, Grundschule	15:30 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	31275 Lehrte, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 30. Apr.,	30455 Hannover, Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	49406 Drentwede, Gemeinschaftshalle	16:00 - 20:00
Di., 30. Apr.,	31582 Nienburg, Gemeindehaus an der Kirche	16:00 - 19:30
Di., 30. Apr.,	30826 Garbsen, DRK KiTa „Farbenfroh“ Frielingen	16:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	30459 Hannover, Stadtteilzentrum Ricklingen	15:00 - 19:30
Di., 30. Apr.,	37697 Lauenförde, Grundschule	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	30657 Hannover, Restaurant Walk In	16:00 - 19:30

# Große Geste für Meyer, Steen und Miklis

Silberne Ehrennadeln des Landesverbandes beim Neujahrsempfang des Fußballkreises Diepholz verliehen



**Strahlmänner:** Bezirksvorsitzender August-Wilhelm Winsmann, Kreisvorsitzender Andreas Henze (v.l.), dessen Stellvertreter Heinz Dumke (r.), Ehrenamtsbeauftragter Dieter Plaggemeyer (4.v.l.) und Schatzmeister Gerhard Dieckhoff (3.v.r.) gratulierten Stephan Meyer, Michael Steen und Peter Schmitz (vorn, mit Urkunde, v.l.) zu ihren Silbernen Ehrennadeln des Landesverbandes. Henri Voß (2.v.r.) und Peter Miklis (4. v. r.) erhielten die DFB-Uhr, Björn Schröder (5.v.r.) und Marcel Thalmann (7.v.r.) bekamen die Silberne Ehrennadel des Kreises.

Foto: Krüger

Nicht viele kommen auf eine derartige Bilanz: Zu zwölf der inzwischen 19 Neujahrsempfänge des Fußballkreises Diepholz hat sich August-Wilhelm Winsmann bereits auf den Weg nach Sudwalde begeben – so auch am Freitagabend. „Das wäre nicht der Fall, wenn ich mich hier nicht so wohl fühlen würde“, unterstrich der Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) und Vorsitzender des Fußballbezirks Hannover vor den etwa 40 Ehrenamtlichen.

Doch es war bei weitem nicht der einzige Kontakt des Funktionärs mit dem Kreisverband in den letzten Monaten. Winsmann dankte den Zuhörern für die „wieder einmal sehr gute und freundschaftliche Zusammenarbeit“ –

selbst, wenn er auf ein „Projekt“ gern verzichtet hätte: Der Bezirks-Boss berichtete vom aufwändigen „Papierkrieg“, um Marvin Bialucha vom TV Stuhr während seines aktuellen Aufenthalts in den USA die Spielberechtigung für sein College-Team zu ermöglichen. Die Korrespondenzen mit der National Association of Intercollegiate Athletics (NAIA) und zahllose Belege, dass es sich bei Bialucha um einen Amateur und keinen Profi handele, hätten ihn und den Diepholzer Kreisvorsitzenden Andreas Henze einiges an Zeit gekostet. „Mit meinem Schulenglisch kam ich da nicht immer weiter“, gestand Winsmann unter dem Schmunzeln der geladenen Gäste. Natürlich vergaß er aber nicht das hohe

Pensum an unentgeltlicher Arbeit, dass die Freiwilligen in den Ausschüssen des Kreises zu leisten hatten, damit in diesem laut Winsmann „heißen Jahr“ der Ball rollen konnte.

Das stellte auch Henze heraus: „Vor allem bis Mitte letzten Jahres hatten wir jede Menge Arbeit“, erinnerte er an die Unmengen an witterungsbedingten Spielausfällen und die damit verbundenen Neuansetzungen.

Das bedeutete vor allem für den Spielausschussvorsitzenden Michael Steen und Jugendausschuss-Chef Stephan Meyer reichlich „Überstunden“. Doch nicht allein deshalb, sondern vor allem wegen ihres jahrelangen Einsatzes für den Fußball bekamen beide die zweithöchste Auszeichnung, die der NFV zu

vergeben hat, wie Winsmann betonte: Der Asendorfer Michael Steen und Stephan Meyer vom BSV Rehden erhielten die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes. Darüber freute sich auch der sichtlich überraschte Peter Schmitz (SG Diepholz), seit Jahrzehnten als Schiedsrichter unterwegs und als Staffelleiter am Schreibtisch. Zudem zeichneten Kreisverbands-Chef Henze und sein Stellvertreter Heinz Dumke Björn Schröder vom SV Dreye mit der Silbernen Ehrennadel des Kreises aus. Schröders Schiedsrichter-Kollege Marcel Thalmann vom TSV Bramstedt hat diese Ehrung schon vor Jahren erhalten, sodass er nun – auch für dessen Arbeit als Vorsitzender des Sportgerichts – die Goldene Ehrennadel in Empfang nehmen durfte.

Zudem hatte Henze wieder streng limitierte DFB-Uhren für engagierte Ehrenamtliche dabei: Darüber freute sich Henri Voß von den Sportfreunden Rathlosen, weil er unter anderem während der Hallenrunde oft und unkompliziert als Turnierleiter einspringt. Eine weitere DFB-Uhr bekam der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Miklis vom TuS Sulingen, der „mir in ganz vielen Bereichen den Rücken freihält“, lobte Henze das Organisationstalent, das zuletzt im Wesentlichen seitens des Kreisvorstands zur Umsetzung des Hallenmasters verantwortlich gezeichnet hatte.

Cord Krüger



**Hannover 96** hat in der Sporthalle Am Jagdgarten in Rodenberg die Futsal-Endrunde der C-Juniorinnen des Bezirks Hannover gewonnen. Auf den zweiten Platz kam JfV Hannover United. Beide Mannschaften, qualifizierten sich für die Niedersächsischen Futsal-Meisterschaften in Verden. Den dritten Platz belegte die JfC Kaspel II. Die Mannschaft wird vom frisch gekürten „Trainer des Tages der Futsal-Endrunde“ Frank Meißner trainiert. Er war von den Spielführerinnen der beteiligten Teams gewählt worden. Auf den weiteren Plätzen folgten JfV Kickers Hillerse-Leiferde, Deister United und TSG Ahlten.

Text & Foto: Axel Rose



Dieter Müller †

Foto: Jens Lucenz

Der NFV-Kreis Nienburg trauert um Dieter Müller. Der langjährige Mitarbeiter des Spielausschusses verstarb am 28. Januar

## Trauer um Dieter Müller

Großer Einsatz vom Jugend- bis zum Altherrenbereich

nach langer schwerer Krankheit. Von 2010 bis 2018 hatte sich der Oylar als Staffelleiter der Altherren und der Altsenioren ehrenamtlich engagiert. Doch neben den älteren Fußballern lag ihm auch stets die Fußballjugend am Herzen. So setzte er sich neben seiner Tätigkeit im Kreis zusätzlich als Jugendleiter beim SC Marklohe ein. Auch dem SSV Pennigsehl-Mainsche, bei dem er lange Zeit als Spartenleiter tätig

war, stand er mit Rat und Tat zur Seite.

Trotz seiner schweren Erkrankung ließ es sich Müller nicht nehmen, den Spielbetrieb im Fußballkreis oder auch diverse Hallenturniere der Jugend zu organisieren. Er war ein gern gesehener Gast auf den Fußballplätzen der Region. Erst im August 2018 schied er aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt aus. Der Kreisspielausschussvorsitzende Hartmut Siepert und sein Vorgän-

ger Roland Korte wussten sein Engagement ebenso zu schätzen wie viele weitere Ehrenamtliche und Aktive.

„Der NFV-Kreis Nienburg trauert um einen engagierten, zuverlässigen, immer hilfsbereiten Sportsfreund und wünscht den Angehörigen viel Kraft in diesen schweren Stunden. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren“, betonte der Fußballkreisvorsitzende Michael Brede.

Jens Lucenz

## Die Sulinger sind im Finale unter sich

1. NFV-Hallenmasters im Fußballkreis Diepholz ein voller Erfolg

Die erste Auflage des Hallenmasters des NFV-Kreises Diepholz feierte im Januar Premiere. Bereits im Frühjahr 2018 war die Idee geboren worden, ein Hallenturnier mit den besten Herrenmannschaften durchzuführen, die der Fußballkreis Diepholz zu bieten hat. Schnell wurde sich der NFV-Kreis Diepholz – als Veranstalter – mit dem SC Twistringen – als Ausrichter – einig, den Fußballbegeisterten im Landkreis diesen „Leckerbissen“ anzubieten.

Nach dem Turnier zogen sowohl der Fußballkreis als auch der SC Twistringen in allen Bereichen ein sehr positives Fazit:

Alle Eintrittskarten konnten bereits im Vorverkauf abgesetzt werden. Mit insgesamt 500 Zuschauern (davon ca. 100 Spielern) war die Sporthalle restlos ausverkauft. Das Konzept, das Turnier aus einem Mix aus Futsal auf einem verbreiterten Handballfeld mit Jugendtoren zu spielen, kam bei den Spielern und Zuschauern sehr gut an. Insgesamt fielen bei den 24 Spielen 97 Tore (!).

Hervorzuheben ist die besondere Fairness, die alle Mannschaften im gesamten Turnierverlauf an den Tag gelegt haben. Die Schiedsrichter mussten während des gesamten Turniers lediglich zwei Zwei-Minuten-Zeitstrafen aus-

sprechen. Da es auch keine Verletzungsunterbrechungen zu beklagen gab, konnte der Spielplan minutiös eingehalten werden.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der Mannschaften vor den Halbfinalspielen. Hier erfolgte der Einlauf der Teams in der abgedunkelten Sporthalle unter „Gänsehautatmosphäre“ mit einer Licht-Show und Disco Nebel unter den Klängen von „Hells Bells“. Das „Reload-Team“ (Sponsor des Hallenmasters) hatte hier ganze Arbeit geleistet.

Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle auch an die mehr als 40 freiwilligen Helfer des SC Twistringen gerichtet

werden, die während der ca. siebenstündigen Veranstaltung für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Gewonnen hat übrigens das Team des TuS Sulingen (Landesliga), das im Finale den Ortsrivalen FC Sulingen (Bezirksliga) in einem hoch spannenden Spiel mit 4:2 besiegte.

Nach dem Turnier waren sich Spieler, Trainer und Zuschauer einig, dass dieses Event unbedingt am Leben erhalten bleiben muss.

Weitere Informationen finden Interessierte auch auf der Homepage des SC Twistringen (<https://www.sctwistringen-fussball.de/>).

Hans-Dieter Jurga

**Der TSV Bemerode hat in der Sporthalle des Mellendorfer TV das Siegerteam bei der Futsal-Bezirksmeisterschaft der B-Juniorinnen gestellt. Der Niedersachsenligist verwies Ligakonkurrent SG Rodenberg auf Rang 2. Beide Teams qualifizierten sich für die Futsal-Niedersachsenmeisterschaft in Verden. Platz 3 ging an den TSV Luthé, während die Plätze 4 bis 6 FC Eintracht Northeim, TSV Bückeberge und TSV Limmer belegten. Die Wahl des Trainers des Tages fiel in der Wedemark auf Rüdiger Koch vom TSV Eintracht Bückeberge.**



# Ehrungen stehen im Mittelpunkt beim Hildesheimer Neujahrsempfang

Ehrgäste aus Sport und Politik danken für das sportliche Engagement



Beim NFV-Neujahrsempfang wurden wieder Ehrenamtliche aus den Vereinen und dem Kreisverband für ihr großes Engagement ausgezeichnet. Fotos: Burghard Neumann

Mit einem Rückblick an die vergangene Fußball-Saison begrüßte der Hildesheimer Kreisvorsitzende Detlef Winter die Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und der Presse in der gut besuchten Aula Ochtersum zum Neujahrsempfang des Fußballkreises. Durch die bekannten Wetterkapriolen war zunächst an ein Fußballspielen nicht zu denken, und somit war der Spieltagkalender im April 2018 mit über 1.000 Nachholspielen gefüllt. Durch ein starkes Miteinander zwischen Vereinen und dem Kreisverband konnten mögliche Entscheidungen über Meisterschaften am grünen Tisch vermieden werden. Winter dankte allen Vereinen, Fußballern und Schiedsrichtern für ihren Beitrag zum Erreichen eines ordnungsgemäßen Saisonabschlusses.

Ein weiteres Thema war die Fusion mit dem NFV-Kreis Holzminden, die für die Zukunft unabdingbar sei. Die Hildesheimer Vereine waren hierzu um ihre Meinung befragt worden. Dabei war die Resonanz eher enttäuschend. Die Rückantworten seien im Moment zwar repräsentativ, „jedoch ist das Thema nicht vom Tisch“, so Winter.

Diese Meinung teilt auch der Bezirksvorsitzende und



**NFV-Präsidiumsmitglied August Wilhelm Winsmann warb eindringlich für eine Fusion der Fußballkreise Hildesheim und Holzminden.**

NFV-Präsidiumsmitglied August Wilhelm Winsmann. Eindringlich warb er für eine Fusion mit Holzminden.

Besonders stand in Ochtersum die Vergabe der Ehrenamtspreise im Fokus. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Hildesheim, Frank Wodsack, bemerkte in seinen Grußworten, dass trotz Erhöhung der Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale das Defizit an Ehrenamtlichen sehr hoch.

Eine besondere Ehrung wurde dem Vorsitzenden des Ausschusses für Öffentlich-

keitsarbeit im NFV-Kreis Hildesheim, Burghard Neumann, zuteil. Wodsack überreichte ihm die Goldene Ehrennadel des LandesSportBundes (LSB) für 29 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit.

Für ihr Engagement im Sport erhielten zudem Nico Nowak und Thomas Nowak (TuS Hoheneggelsen) die Bronzene Ehrennadel des LSB.

Die Ehrenamtspreise des NFV-Kreises Hildesheim, verbunden mit DFB-Uhr und Urkunde, gingen diesmal an Susanne Pensky (SV Mehle), Jordan Kristovoić (SSV Förste), Ludger Langelage (1. Vorsitzender SV Dinklar), Mario Stahlmann (VfL Sehlem) und Werner Pages (1. Vorsitzender Kulturgemeinschaft Hörsum).

Als Sieger wurde der Schiedsrichter Edmund Grefe (TuS Löhnde) ausgezeichnet. Mit über 80 Jahren hatte der gradlinige Sportsmann noch Fußballspiele geleitet. 3.000 Begegnungen kommen in seiner Laufbahn zusammen. Grefe freut sich mit seiner Gattin über ein erlebnisreiches Wochenende im Sporthotel in Barsinghausen. Dieses Dankeschön ist mit einem Besuch eines Heimspiels von Hannover 96 verbunden.

Der langjährige Schatzmeister Werner Selzer (PSV Grün-Weiß Hildesheim) er-

hielt die Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises Hildesheim. Hans-Jürgen Schweltnus (SV Sorsum) und Erhard Hallmann (MTV Almstedt) wurden mit der Silbernen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Hallmann ist 25 Jahre Beisitzer im Kreissportgericht, Schweltnus seit vielen Jahren Vorsitzender im Kreisjugendausschuss.

Bei der Aktion „Danke Schiedsrichter“ trat Kreisschiedsrichterobmann Marcin Kuczera an das Mikrofon und ehrte die Unparteiischen Herbert Bruns (VfL Sehlem) für sein Engagement im Ü 50-Bereich und Thorsten Katze (SV Bockenem 07) für seine U 50-Verdienste im Schiedsrichterwesen.

Auch in diesem Jahr sorgte der SPD-Landtagsabgeordnete und bekennende HSV-Fan Markus Brinkmann mit seinen Ausführungen für Heiterkeit unter den Gästen. Traditionell überreichte er dem Schiedsrichterausschuss eine Eintrittskarte zum vermeintlich möglichen Aufstiegsspiel seines Hamburger SV in das Oberhaus der Bundesliga.

Bei einem kleinen Imbiss ergaben sich zum Abschluss gute Gespräche, Hauptthema war natürlich das „runde Leder“. Miguel Rey Lamas



**Hannover 96** hat in der Halle von DJK Sparta Langenhagen die Endrunde der Frauen-Futsal-Bezirksmeisterschaft gewonnen. Im temporeichsten Spiel des Tage konnte das Team im Finale gegen die SG Rodenberg bis eine Minute vor Schluss eine 2:0-Führung verbuchen. Doch die vermeintlich aussichtslose Aufholjagd der Rodenbergerinnen innerhalb der letzten 60 Sekunden wurde wenige Sekunden vor dem Abpfiff doch noch mit dem 2:2 belohnt. Das anschließende Sechsmeterschießen sorgte für eine knappe Entscheidung des Turniers, in der beide Mannschaften das bessere Ende für sich verdient gehabt hätten. Am Ende setzte sich 96 mit 4:3 n.E. durch und ist somit der aktuelle Bezirksmeister. Das Spiel um Platz 3 gewann der 1. FFC Hannover mit 1:0 gegen HSC BW Schwalbe Tündern und sicherte sich damit wie die beiden Finalisten die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft. Bei der erstmals durchgeführten Wahl zum „Fair-Play-Trainer“ setzte sich nach Auszählung der Stimmen der Mannschaftsführerinnen sowie der Turnierleitung eindeutig Luis Laureano vom 1. FFC Hannover durch. Bastian Schuschel/Staffelleiter



Der **NFV-Kreis Schauburg** hat bei einem Hallen-Sichtungsturnier des E-Junior-Jahrgangs 2008 das Siegerteam (Foto) gestellt. Organisiert wurde das Turnier bei Viktoria Lauenau durch den Talentförderkoordinator für den NFV-Bereich Südost (Bezirk Hannover), Axel Ohme. Viktoria Lauenau war für den Hallenaufbau und den Turnierablauf sehr engagiert im Einsatz. Hinter dem Schauburger Team belegten der NFV-Kreis Hameln-Pyrmont und der NFV-Kreis Region Hannover – Stützpunkt Nord die Plätze. Die anwesenden DFB-Stützpunkttrainer sichteten 70 Spieler der sieben teilnehmenden Kreisauswahlmannschaften.

**SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!**



**1 Aktionstore „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung. Radabnahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Griffle, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewicht! Lieferung frei Haus!

**2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt\***

Die Spieler- und Betreuerkabinen bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenteile und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

**3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft\***

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm). Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegenden Eckverbinder und 2 Spiralanker! Tore 07SAM1R2 / 04SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Int. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück	Spieler-/ Betreuerkabine, 3 m	04NLTR13	2.279,00 €
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.899,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 4 m	04NLTR14	2.599,00 €
Trainingstor	200 cm	300 kg	04SAM1R3	1.899,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 5 m	04NLTR15	2.899,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.479,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 6 m	04NLTR16	3.199,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.429,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 7 m	04NLTR17	3.499,00 €
Jugendtor	200 cm	300 kg	07SAM1R3	1.319,00 €	Spieler-/ Betreuerkabine, 8 m	04NLTR18	3.799,00 €

\*Alle Preise inkl. MwSt, Vermerk und Fracht (abstriches Postland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 09/2017. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Befestigung. Sprünge/ Stöße durch unvorsichtige Benutzung sind nicht die Angelegenheit des TÜV, sondern des Auftraggebers. Sie sind und lassen Sie sich von uns beraten!

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: [www.sportschaeper.de/shop/](http://www.sportschaeper.de/shop/)

Inkl. Netz 
 Inkl. Spiralanker 
 Frachtfrei 
 8 Jahre Garantie



Schäper Sportgerätebau GmbH  
Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 (0)2534 6217-10  
Telefax: +49 (0)2534 6217-20

E-Mail: [info@sportschaeper.de](mailto:info@sportschaeper.de)  
Web: [www.sportschaeper.de](http://www.sportschaeper.de)



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsvidéos und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: [www.torsicherung.de/](http://www.torsicherung.de/) / [www.kippsicherung.com](http://www.kippsicherung.com)

# Für ihre Vereine sind sie unersetzlich

Erste Ehrenamtspreisverleihung im noch jungen NFV-Kreis Region Hannover



**Regionspräsident Hauke Jagau würdigt in seinen Grußworten das Engagement der Ehrenamtlichen.**

Fotos: Nicola Wehrbein

Der Begriff „historisches Ereignis“ mag ein wenig hochgegriffen klingen. Und doch passt er: Immerhin war es die erste gemeinsame Ehrenamtspreisverleihung des noch jungen Kreises Region Hannover, zu der sich Ehrende, Geehrte und Ehrengäste bei einem abendlichen Festakt im Saal des Hotel Hennies in Isernhagen versammelt hatten. Eine Premiere also - eine gelungene obendrein.

„Wenn wir diese Ehrenamtlichen nicht hätten, wären wir richtig arm. Danke, dass sie aktiv sind.“ – Regionspräsident Hauke Jagau würdigte in seinen Grußworten die Verdienste der rührigen „Ma-

cher“, die sich in den Vereinen (und anderswo) auf vielfältigste Weise einbringen. Die Lebensqualität in der Region hänge unmittelbar mit dem Engagement der Ehrenamtlichen zusammen. Das Schöne an der Sache sei, wer Dinge für andere tue, erlebe dabei auch selbst ein angenehmes Glücksgefühl. Kreisvorsitzender Jens Grützmacher formulierte anschaulich: „Unsere Ehrenamtlichen sind die Zahnräder, die ineinandergreifen, damit der Vereinsmotor läuft; sie sind die Antriebsfedern des Fußballs. Bevorzugt sind sie im Stillen aktiv; was sie leisten, merkt man oft erst, wenn sie fehlen.“

Elf Vereinsmitglieder von Klubs aus der Stadt und dem Umland wurden für ihren herausragenden Einsatz mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet - Applaus für: Hans Langhans (TuS Garbsen), Dirk Buschold (TSV Pattensen), Dieter Knaak (TSV Kleinburgwedel), Achim Balding (SV Dedensen), Joachim Köller (SG Everloh-Ditterke), Arne Dierking (SC Niedernstöcken), Hendrik Münch (SV Sorgensen), Karsten Neubert und Felix Reinhardt (beide TSV Germania Arpke) sowie Simone Wehner (HSC Hannover) und Melanie Hartmann (SG Hannover 74). Mit der Wahl zur Kreissiegerin – der ersten des Kreises Region

Hannover – erfuhr Melanie Hartmann eine besondere Anerkennung ihrer Leistungen. Der für das junge Ehrenamt ausgelobte DFB-Preis „Fußballheld“ ging an den 20-jährigen Tim Bleikamp vom SC Wedemark. Das Wirken jedes Einzelnen wurde von einem Laudator ins rechte Licht gesetzt, dazu gab es jeweils eine DFB-Uhr, eine Urkunde, eine Flasche Sekt und einen Fußball.

So unterschiedlich die Preisträger und ihre Aufgabenfelder auch sein mögen, ihnen allen ist gemein, dass sie für ihren Verein unersetzlich sind. Dass die Fußballplätze des SV Dedensen in einem top Zustand sind, ist ein Verdienst von Platzwart Achim Balding, der die Sportanlage seit 15 Jahren hegt und pflegt. „Man munkelt, Achim habe sich vor Kurzem einen Schrebergarten direkt am Platz gemietet, um nicht mehr so lange Anfahrtswege zu haben“, erzählte SV-Vorsitzende Andrea Kolbien. In puncto Finanzen vertraut der SC Niedernstöcken voll und ganz auf Arne Dierking, der eine Familientradition fortsetzt: Schon sein Großvater war Kassenswart beim SC. Der Name Dirk Buschold ist seit rund 40 Jahren untrennbar mit dem TSV Pattensen verbunden, aktuell ist er Fußball-Spartenleiter, Trainer der A- und D-Junioren

und spielt selbst noch aktiv in der Ü 50.

Die SG Everloh-Ditterke hat in Joachim Köller einen ideenreichen Mitstreiter, der sich vorbildlich für den Nachwuchs einsetzt; zum einen als Trainer und Jugendkoordinator. Ferner gewann Köller neue Sponsoren für die SG, darunter große Firmen und Prominenz aus der Musikwelt, etwa Fanta 4 und Bosse. Und er rief das Projekt „Toleranz“ ins Leben, das unter anderem gesellschaftlich und wirtschaftlich benachteiligten jungen Menschen die aktive Teilnahme am Vereinsleben ermöglicht. Hendrik Münch übernimmt beim SV Sorgensen als Jugendtrainer und -Betreuer Verantwortung. Seit 2016 ist „Henne“ auch Schiedsrichter, er reist zu jeder Ansetzung mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Arbeitseinsätze beim Verein? Hendrik ist immer dabei. Ausreden gibt es nicht.

Ein Phänomen sind die „Oldies“ unter den Geehrten. Dieter Knaak etwa, der als Zeugwart und Betreuer der ersten Herren vom TSV Kleinburgwedel einen wahrhaft glänzenden „Job“ erledigt. Und das seit einer gefühlten Ewigkeit. Der über 80-Jährige, der von allen liebevoll „Opi“ genannt wird, ist mit großem Herzblut im Einsatz. Oder Hans Langhans, dessen Devise



**Kreisvorsitzender Jens Grützmacher (links) und der Ehrenamtsbeauftragte Eberhard Wacker nehmen die Kreissiegerin Melanie Hartmann in die Mitte.**



**Junges Ehrenamt: „Fußballheld“ Tim Bleikamp vom SC Wedemark freut sich über die Auszeichnung – und sein Vater ist zurecht stolz auf den engagierten 20-Jährigen.**

schlicht lautet: „Nicht reden. Machen.“ Was er alles in den vergangenen Jahrzehnten beim TuS Garbsen gemacht hat, ist aller Ehren wert – vom Jugendleiter über den Vereinsvorsitz bis hin zur Trainer- und Betreuer-Tätigkeit war alles dabei. Derzeit coacht der 77-Jährige mit Liebe und Leidenschaft die Jüngsten beim TuS.

Neben den DFB-Ehrenamtspreisträgern stand auch ein Schiedsrichter-Trio im Rampenlicht: Fredi Wolinsky (TSV Limmer), Werner Baxmann (SC Hemmingen-Westefeld) und Joachim Koroll (Mühlenberger SV) sind jeweils 50 Jahre an der Pfeife – und noch immer aktiv. „Vom DFB haben wir auf unsere Frage nach einer entsprechenden

Auszeichnung die Antwort bekommen, die Herren seien schon „ausgeehrt“, erzählte Grützmacher schmunzelnd. Von wegen. Die Referees erhielten vom Vorsitzenden des Kreis-Schiedsrichterausschusses, Volker Mende, eigens kreierte Urkunden.

Unschwer zu erraten, dass es beim anschließenden Festessen ein bevorzugtes Ge-

sprächsthema gab: der große und kleine Fußball. Die schönste Nebensache der Welt schlägt Brücken zwischen den Menschen. Ruck zuck war ein intensiver Austausch im Gange. Davon abgesehen, dass sich fast alle Anwesenden untereinander kannten – von zahllosen Begegnungen auf den Sportplätzen der Region. *Nicola Wehrbein* ■



**Beim SV Hämelhausen** steht seit 2018 Walking Football hoch im Kurs. Müssen die Spieler bei Turnieren mindestens 55 Jahre alt sein, so bietet der Verein aus dem NFV-Kreis Nienburg die Spielvariante inzwischen auch generationsübergreifend an. Dieses Konzept geht laut Trainer Oliver Diercks sehr gut auf, können die Hämelhausener doch mittlerweile über 25 aktive Spieler und Spielerinnen aufbieten. Dabei ist der jüngste Mitspieler Anfang 30, während der älteste 75 Jahre auf dem Buckel hat. Jüngst bestritten die Walking Footballer aus Hämelhausen ein Turnier gegen die Werder Bremen Old Steerns, bei dem dieses Erinnerungsfoto entstand.

## Arbeitstagung der Landesligisten

Zum Rückrundenstart wurde ein Staffeltag beim OSV Hannover durchgeführt

Samstagmorgen 10 Uhr: Zeitig zum zweiten Frühstück hatte Spielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel die Vereinsvertreter der Landesligisten zur Arbeitstagung gebeten. Da in der bisher sehr gut vorlaufenden Saison wenig Ausfälle zu beklagen waren, konnten sich die Sitzungsteilnehmer auch auf andere Themenbereiche konzentrieren. So wurde u.a. die Ausbreitung von Sporttotal TV erörtert. Die Vereine berichteten hierüber überwiegend positiv. Einige Kleinigkeiten sind allerdings zu klären, wie z.B. Fragen der Eigenleistung.

Im weitem wurde der Rahmenspielplan diskutiert und hierbei insbesondere die Wochenspieltage. Diese wer-

den auf jeden Fall auch im Spieljahr 2019/20 wieder genutzt. Auch wurde der letzte Spieltag, soll er vor oder nach Pfingsten gespielt werden, besprochen. Nach der Abstimmung hierüber stand dann fest, dass es keine längere Pause um Pfingsten geben soll, sondern am Freitag davor gespielt wird.

Einen kurzen Einblick gab es auch in den Bereich „Social Media“. Hier ist der Bezirk mittlerweile nicht nur über seine Homepage, sondern auch auf Facebook, Instagram und Twitter vertreten und erreicht bereits viele.

Zum Abschluss der Tagung gab es noch die bekannte Spielbörse. Hier konnten Verlegungen mit den Vereinen abgesprochen und ge-



**Tauschten sich aus:** Die Vertreter der Landesligisten und Spielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel. Foto: Rose

klärt werden. An dieser Stelle gilt der Dank auch Erich Riemer, der die Möglichkeit ein-

räumt hatte, die Veranstaltung bei seinem OSV Hannover durchzuführen. *Axel Rose*

## 4. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Lüneburg

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Lüneburg zusammengestellt.



Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 01. Apr.,	21698 Harsefeld, Rosenborn-Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	27711 Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle	14:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	27367 Sottrum, Schule an der Wieste	16:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	29439 Lüchow, DRK-Zentrum	14:00 - 19:00
Mo., 01. Apr.,	29308 Winsen, Oberschule im Allertal	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	27478 Cuxhaven, Schule	16:00 - 19:30
Di., 02. Apr.,	27711 Osterholz-Scharmbeck, Stadthalle	14:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	27283 Verden, Feuerwehrhaus Walle – BluMo	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	21646 Halvesbostel, Dorfgemeinschaftshaus	17:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	29525 Uelzen, DRK-Zentrum	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	29221 Celle, CD-Kaserne	15:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	27628 Sandstedt, Gasthof Mensing	17:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	27619 Schiffdorf, DRK-Kreisverband – Begegnungsstätte	14:30 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	21635 Jork, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	28870 Ottersberg, Feuerwehrhaus – BluMo	16:30 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	21335 Lüneburg, Glockenhaus	15:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	21379 Scharnebeck, Schulzentrum – Eingang B	16:00 - 20:00
Do., 04. Apr.,	27374 Visselhövede, Oberschule Visselhövede	15:30 - 20:00
Do., 04. Apr.,	21244 Buchholz, Grundschule Trelde	16:00 - 20:00
Do., 04. Apr.,	29690 Schwarmstedt, Schule an der Alten Leine	15:00 - 19:30
Do., 04. Apr.,	29303 Lohheide, Bürgerzentrum „Alte Schule“	16:00 - 20:00
Do., 04. Apr.,	29328 Faßberg, Grundschule	16:30 - 19:30
Do., 04. Apr.,	27432 Hesedorf, Ev. Gemeindehaus Hesedorf	16:00 - 20:00
Do., 04. Apr.,	21629 Neu Wulmstorf, Gymnasium Neu Wulmstorf	16:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	29640 Schneverdingen, Freizeitbegegnungsstätte (FZB)	14:30 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	29525 Uelzen, Grundschule	16:00 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	29320 Hermannsburg, Hermann-Billung-Grundschule	16:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	21335 Lüneburg, BlutspendeMobil	14:00 - 19:00
Fr., 05. Apr.,	21629 Neu Wulmstorf, Gymn. Neu Wulmstorf	16:00 - 20:00
Sa., 06. Apr.,	21335 Lüneburg, BlutspendeMobil	10:00 - 14:30
Sa., 06. Apr.,	29358 Eicklingen, Feuerwehrhaus	11:00 - 14:00
Mo., 08. Apr.,	27628 Uthlede, Gasthof „Würger“	17:00 - 20:00
Mo., 08. Apr.,	27432 Bremervörde, Schule am Mahlersberg	15:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	27356 Rotenburg, Theodor-Heuss-Schule	15:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	21423 Winsen, Gemeindehaus	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	27432 Basdahl, Hermann-von-Issendorf-Schule	16:30 - 19:30
Di., 09. Apr.,	27432 Bremervörde, Schule am Mahlersberg	15:00 - 19:30
Di., 09. Apr.,	27356 Rotenburg, Theodor-Heuss-Schule	15:00 - 19:30
Di., 09. Apr.,	29481 Karwitz, Kindergarten Lenzen	16:30 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	28870 Ottersberg, Grundschule Posthausen	16:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	21255 Tostedt, Grundschule	15:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	29525 Uelzen, Grundschule	16:00 - 19:30
Mi., 10. Apr.,	27472 Cuxhaven, DRK-Kreisverband Cuxhaven e.V.	14:30 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	29664 Walsrode, Sportheim KSV	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	21787 Oberndorf, Sporthalle	17:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	21706 Drochtersen, Elbmarschenschule	15:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	21354 Bleckede, Bleckeder Haus	15:30 - 20:00
Do., 11. Apr.,	21360 Vögelsen, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	29362 Hohne, Grundschule Hohne	17:00 - 20:00

Datum	Ort	Uhrzeit
Fr., 12. Apr.,	21403 Wendisch Evern, Mehrzweckhalle	16:00 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	29462 Wustrow, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 19:30
Fr., 12. Apr.,	29339 Wathlingen, Oberschule	15:30 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	21763 Neuenkirchen, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	21442 Toppstedt, Schützenhaus	16:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	21641 Apensen, Neue Feuerwehr	15:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	27446 Farven, Pella Gemeinde Farven	16:30 - 20:00
Di., 16. Apr.,	27404 Zeven, DRK-Haus Zeven	15:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	27386 Brockel, Mehrzweckhalle	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	21224 Rosengarten, Grundschule	17:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	21339 Lüneburg, Schützenhaus	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	29476 Quickborn, Quickborner Jägerhof	17:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	21769 Lamstedt, Bördehalle	16:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	21698 Bargstedt, Ev. Gemeindehaus	15:30 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	28879 Grasberg, Rathaus Grasberg	16:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	27283 Verden, Gymnasium am Wall	11:00 - 14:00
Mi., 17. Apr.,	21271 Hanstedt, DRK-Begegnungszentrum	15:30 - 20:00
Do., 18. Apr.,	27478 Cuxhaven, Geschwister-Scholl-Schule	15:30 - 20:00
Do., 18. Apr.,	27283 Verden, Gymnasium am Wall	11:00 - 14:00
Do., 18. Apr.,	21423 Winsen (Luhe), Sporthalle Borstel	16:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	19273 Neuhaus, Oberschule	15:30 - 19:30
Sa., 20. Apr.,	21682 Stade, DRK-Räume	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	27442 Gnarrenburg, DRK Haus	11:00 - 14:00
Sa., 20. Apr.,	29525 Uelzen, Katastrophenschutzzentrum	10:00 - 14:30
Di., 23. Apr.,	27383 Scheeßel, Grundschule	15:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	21398 Neetze, Grundschule	16:30 - 20:00
Di., 23. Apr.,	29664 Walsrode, DRK Seniorenheim	15:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	29331 Lachendorf, Olen Drallen Hoff	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	27404 Heeslingen, Oste-Grundschule Heeslingen	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	27721 Ritterhude, Hamme Forum (Veranstaltungszentrum)	15:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	27337 Blender, Schule	15:30 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	21702 Ahlerstedt, Oberschule	15:30 - 20:00
Do., 25. Apr.,	27628 Hagen, Grundschule	16:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	27419 Klein Meckelsen, Neue Schule	17:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	29456 Hitzacker, Grundschule	16:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	21682 Stade, DRK-Räume	15:30 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	27446 Selsingen, Heinrich-Behnken-Schule	15:30 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	29553 Bienenbüttel, Grundschule	15:30 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	29313 Hambühren-Ovelgönne, Grundschule Oldau	15:30 - 19:30
Mo., 29. Apr.,	27432 Oerel, Oberschule	16:30 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	21423 Winsen, Wolfgang-Borchert-Schule	15:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	29693 Hodenhagen, Oberschule	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	27367 Hassendorf, Feuerwehrhaus – BluMo	16:30 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	29584 Humbergen, Gemeinderaum der Kirche	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	21709 Düdenbüttel, Gemeindezentrum	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	28879 Grasberg, DGH-/Feuerwehrhaus	17:00 - 20:30
Di., 30. Apr.,	21218 Seevetal, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 30. Apr.,	21365 Adendorf, Grundschule	15:30 - 20:00
Di., 30. Apr.,	27628 Wulsbüttel, Schützenhaus	17:00 - 20:00



# Neues Konzept für Leistungs-Lehrgänge

20. Halbzeittagung der Lüneburger Bezirksschiedsrichter –  
Bockelmann mahnt zu mehr Sorgfalt beim „Spielbericht Online“

Zum achten Mal in Folge war das H+ Hotel in Stade Austragungsort der Schiedsrichterhalbzeittagung des NFV-Bezirks Lüneburg. BSO Berthold Fedtke konnte 66 Unparteiische begrüßen. Alle Kreise hatten entweder ihre Obmänner oder deren Stellvertreter entsandt. Dass wieder mehr als drei Viertel aller Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der Bezirksliste anwesend waren, zeigt den hohen Stellenwert, den die zweitägige Halbzeittagung bei den Referees genießt.

Den Bezirksvorstand vertraten der Vorsitzende Hans-Günther Kuers, Jürgen Stebani (Spelausschussvorsitzender) und Bezirksschatzmeister Jürgen Miltzaff. Stades NFV-Kreisvorsitzender Ulrich Mayntz sprach ein Grußwort.

NFV-Bezirkschef Kuers erklärte, dass bezüglich der Fairness gegenüber den Schiedsrichtern eine Stagnation eingetreten ist. Im Handball sei die Akzeptanz der Schiedsrichter um einiges höher als beim Fußball. Berthold Fedtke ging in seinem Bericht auf den im September 2018 durchgeführten Talentlehrgang ein. Aufgrund ihrer dort gezeigten Leistungen wurden Simon Mohrmann (NFV-Kreis Verden) und Niklas Eilers (Har-



Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Matthias Kopf stellte das neue Konzept für die Leistungs-Lehrgänge vor.

Fotos (2): Diekmann

burg) mit einer Einladung zu dieser Halbzeittagung belohnt.

Sorgen bereiten Fedtke die weiterhin anhaltenden Unsportlichkeiten auf den Sportplätzen sowie die stetigen Anfeindungen gegen die Schiedsrichter. Die Bezirksleistungsprüfungen 2018 wurden erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmer meisterten die Anforderungen des Helsen-Tests problemlos.

Zur Saison 2018/19 haben 18 Schiedsrichter den Aufstieg in den Bezirk geschafft. So konnten Abgänge kompensiert werden. Aktuell umfasst die Bezirks-

schiedsrichter-Liste 86 Unparteiische.

Ein Lob gab es für den NFV-Kreis Stade, der beim diesjährigen NFV-Jungschiedsrichterturnier in Göttingen den vierten Platz belegt hat. Auch die Schiedsrichterinnen-Bezirksauswahlmannschaft erreichte einen hervorragenden dritten Rang.

Als Höhepunkt des ersten Tages war ein Vortrag von Michael Weiner zum Thema „Alles eine Frage der Persönlichkeit?“ geplant. Leider musste der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses auf norddeutscher Ebene seine Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

Für den ausgeschiedenen Nico Schreuder (Verden) wählten die Schiedsrichter Nikolas Wilckens (Harburg) zum neuen Aktivensprecher. Dieses Amt teilt er sich mit Simon Schlepner (Heidekreis).

Am zweiten Tag mahnte Bezirksschiedsrichteransetzer Jürgen Bockelmann mehr Sorgfalt beim Umgang mit dem „Spielbericht Online“ an. Erfreulich: Es gibt weniger Rückgaben von Spielleitungsaufträgen. Spelausschuss-Chief Jürgen Stebani lobte die Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern. Intensiv wurde der Vordruck „Sonderbericht“ behandelt. Hier gab es falsche Eintragungen (Verwar-

nungen, Torschützen usw.) Stebani empfahl den Schiedsrichtern, ihre Spielnotizkarten länger zu behalten. Dies erspare Zeit beim Nachfragen. Zudem wies er auf die zeitgerechte Freigabe des „Spielbericht-Online“ hin.

Verbandsschiedsrichter-Lehrwart Matthias Kopf ging auf die Leistungs-Lehrgänge für Bezirksschiedsrichter ein. Im vergangenen Jahre waren diese zum Teil nur mit 60 Prozent belegt. Mit einem neuen Konzept (u.a. Intensivierung der Verhaltensschulung, Durchführung eines Konformitätstests, Wegfall der praktischen Leistungsprüfung) sollen die Lehrgänge für die Teilnehmer interessanter gestaltet werden, um so die Teilnehmerzahlen wieder zu erhöhen.

Bezirksschiedsrichterlehrwart Martin Zornow informierte mit seinen Kollegen Steffen Raida und Axel Wendt über die Termine der diesjährigen Leistungsprüfung. Sie fallen auf den 27. April und 4. Mai. Austragungsort ist jeweils Selsingen. Eventuell wird es, zunächst als Versuch, einen Konformitätstest geben, der aber noch keine Auswirkung auf die Prüfung hat. Der Bezirkstalentlehrgang findet vom 7. bis 9. September in Rotenburg statt.

Wolfgang Diekmann



Der neu gewählte Nikolas Wilckens (links) wirkt zusammen mit Simon Schlepner als Aktivensprecher.



**Nadine Schareina** (hintere Reihe, 3. von rechts) vom SV Großmoor gehört zu den erfolgreichen Absolventen des jüngsten Trainer C-Lizenz-Lehrganges (Profil Kinder/Jugend) im NFV-Kreis Celle. Mit Janina Wißwe (vorne, 2. von rechts) nahm eine weitere Frau an der 120 Lerneinheiten umfassenden Ausbildung teil, die sich über zwei kurzweilige Monate hinzog. Austragungsort waren die Sportanlage des MTV Langlingen und die Sporthalle in Lachendorf. Als Hauptreferent wirkte Jens Kamm, der von Jens-Holger Linnwedel (Vorsitzender des Celler Ausschusses für Qualifizierung), und Thorben Rusch (Gifhorn) unterstützt wurde. Die neuen Lizenzinhaber erwarben ein fußballspezifisches Grundwissen mit pädagogischem Hintergrund, um in ihren Vereinen ein Training durchführen zu können, das den Kindern und Jugendlichen alters- und zeitgemäß Spaß macht. Neben Kamm und Linnwedel nahmen Oliver Tomaschewski und Michael Hinz die Prüfung ab. Als Probanden kamen aus dem NFV-Kreis Celle die Förderauswahl U 11 und die Kreisauswahl U 12 zum Einsatz. Gemeinsam mit Nadine Schareina und Janina Wißwe bestanden: Kai Förstermann, Lars Schieler, Jan-ko Wollnik (alle TuS Hermannsburg), Torge Helmecke, Christian Kling (beide SV Großmoor), Thorsten Bauer, Steffen Dreger (beide TSV Wietze), Renko Fischer, Karsten Gribba (beide TuS Unterlüß), Christian Glanz (TS Wienhausen), Joachim Hein (ESV Fortuna Celle), Sebastian Maaß (MTV Ahnsbeck), Pascal Schülke (TuS Eicklingen).

Foto: Witte

## Die „intelligente Spielleitung“ stand im Fokus

Celle: Neu gebildeter Talentkader absolviert Lehrgang in Garßen

Der vom Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Celle neu gebildete Talentkader ist zu Jahresbeginn erstmals zu einem Tageslehrgang eingeladen worden. Kreischiedsrichterobmann Michael Frede konnte 20 engagierte Nachwuchsreferees auf der Sportanlage in Garßen begrüßen. Die beiden Lehrwarte Jannik Heitmann und Sören Thalau hatten ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dabei stand das Thema „die intelligente Spielleitung“ im Fokus. In Gruppenarbeiten wurden

Punkte wie die Vorteilsanwendung, der dosierte und verzögerte Pfiff sowie das Auftreten und Verhalten rund um eine Spielleitung intensiv erarbeitet und vertieft. Auch der Umgang mit sozialen Medien und ein Regeltest standen auf der Agenda. Darüber hinaus führten die beiden Lehrgangsführer Feedback- und Perspektivgespräche mit den jungen Unparteiischen, um die Erwartungen und weitere Einsatzmöglichkeiten für die bevorstehende Rückrunde auszuloten. Der Lehrgang klang mit einem Kegelabend aus.



Celles Kreisschiedsrichterobmann Michael Frede (rechts) begrüßte zum Lehrgang in Garßen 20 Mitglieder des Talentkaders.



**Jürgen von Allwörden** (3. von links) von der Spielvereinigung Drochtersen/Assel ist neuer Ehrenamtspreisträger im NFV-Kreis Stade. Der 55-Jährige, seit seiner Jugend bei D/A aktiv, zeichnet sich durch jahrzehntelange Vereinsarbeit aus. Derzeit ist er Jugend- und Herrenobmann und engagiert sich als 2. Vorsitzender. Als Dank nimmt er von 8. bis 10. März am „Dankeschön-Wochenende“ in Barsinghausen teil. Zum „Fußballhelden“ kürte der NFV-Kreis Stade um seinen Vorsitzenden Ulrich Mayntz (links) den 20-jährigen Benedikt Quade (3. von rechts) vom JfV Buxtehude/TSV Eintracht Immenbeck. Quade ist aktiver Fußballer, Jugendtrainer und Schiedsrichter. Mit einer wertvollen DFB Uhr wurden für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement weiterhin geehrt: Bernd Kackmann (VSV Hedendorf/Neukloster), Jörg Schmidt (MTV Himmelpforten), Dr. Jochen Riebesell (FC Mulsum/Kutenholz), Carsten Schult (SV Ahlerstedt/Ottendorf), Bernd Witt (TSV Großenwörden).

# Die Hemmschwelle ist niedriger geworden

„Gewaltprävention im Fußball“: 200 Vereinsvertreter trafen sich in Flögeln

Knapp 200 Vereinsvertreter folgten der Einladung des NFV-Kreisvorstandes Cuxhaven und des Spiel- und Jugendausschusses nach Flögeln, um an der Fortbildung „Gewaltprävention im Fußball“ teilzunehmen. Der Hamburger Antigewalt- und Deeskalationstrainer Wilfried Wilkens führte durch die Veranstaltung, die der Kreisverband zur Pflicht für seine Klubs gemacht hatte. Pro Herren- und Jugendmannschaft, die am laufenden Spielbetrieb teilnimmt, sollte ein Vertretungsberechtigter des Vereins erscheinen.

Nach zwei Spielabbrüchen im Jahr 2018 aufgrund von Gewalt gegen Spieler bzw. Schiedsrichter sowie zunehmender Sportgerichtsverfahren sah sich der NFV-Kreis Cuxhaven zum Handeln gezwungen. Zuletzt wurde im Oktober die Partie der TSG Nordholz gegen FC Eintracht Cuxhaven II abgebrochen. Dieser Abbruch schlug hohe Wellen, da der Unparteiische von der Polizei geschützt und nach Hause gebracht werden musste. Eintracht zog daraufhin die zweite Mannschaft vom Spielbetrieb zurück.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden Walter Kopf übernahm Antigewalt-Experte Wilfried Wilkens das Mikrofon und stellte verschiedene Konfliktsituationen und Lösungswege vor. Er gab Vorschläge, wie die Vereinsverantwortlichen schon am Spielfeldrand deeskalierend eingreifen können und wie man mit dem Problem „Gewalt“ auf dem Fußballplatz umgehen kann. Situationen wurden nachgespielt und Lösungen vorgeschlagen. Dabei band Wilkens die Zuhörer immer wieder mit ein.

Werner Brickwedel, langjähriger Schiedsrichter und Beisitzer im Sportgericht, stellte fest, dass viele Trainer und Vereinsfunktionäre ihrer Vorbildfunktion nicht immer gerecht werden. Hier erkannte er im Jugendbereich durchaus einen Unterschied zwi-



Deeskalationstrainer Wilfried Wilkens aus Hamburg (stehend) führte durch die Veranstaltung.

Foto: Harneit

schen Kreis- und Bezirksebene. Während die Trainer und Betreuer auf Bezirksebene die Entscheidungen des Schiedsrichters zum großen Teil akzeptieren und unterstützen, gäbe es auf Kreisebene immer öfter Unruhe und Aggressivität.

Sein Schiedsrichterkollege Horst Medenwald hat für solche Fälle eine Idee: Statt

Geldstrafen sollten die verantwortlichen Personen an einer Schiedsrichterausbildung teilnehmen. Damit wäre auch dem NFV-Kreis Cuxhaven geholfen. Wie die meisten Kreise leidet auch er an Schiedsrichtermangel. Und wenn einigen die Wandlung vom Saulus zum Paulus gelingt, hätte es sich schon gelohnt.

Deutlich wurde bei der Aussprache auch, dass nicht die Anzahl der Verwarungen das Problem sind, sondern dass die Verfahren, in denen es um Gewalt geht, zugenommen haben. Die Hemmschwelle ist niedriger geworden und die Qualität der Gewalt eine ganz andere als noch vor einigen Jahren.

Andreas Harneit



**Helmut Schmidt** (2. von links) wurde im NFV-Kreis Cuxhaven anlässlich der DFB-Aktion „Danke Schiri“ als bester Referee in der Kategorie „Schiedsrichter über 50 Jahre“ geehrt. Der Lokstedter ist seit dem 1. Januar 1980 als Unparteiischer im Kreis tätig. Der 74-jährige ist auch in seinem hohen Alter eine Stütze für den Kreisschiedsrichterausschuss, auf den sich Obmann Rolf Görlitz (Mitte) zu 100 Prozent verlassen. Mit seiner ruhigen und besonnenen Art ist Schmidt auf den Sportplätzen ein sehr gern gesehener Unparteiischer. Er leitet auch heute noch Spiele in der Frauen-Kreisliga, der 3. Kreisklasse der Herren und im Altherren-Bereich. In der Kategorie „Schiedsrichter bis 50 Jahre“ fiel die Wahl auf Lars Milkert (2. von rechts). Der verlässliche und hilfsbereite Altenwalder ist seit dem 2. Mai 2016 Schiedsrichter. Wenn Not am Mann ist, springt er auch gerne kurzfristig ein. In den Wintermonaten ist er jeden Samstag und Sonntag in den Hallen im Landkreis unterwegs und leitet Futsal-Spiele. Neben seiner Tätigkeit als Schiedsrichter engagiert sich Milkert als Fußballfachwart der Damen in seinem Stammverein, dem TSV Altenwalde. In der Kategorie „Schiedsrichterin“ wurde für 2018 Jahr keine Auszeichnung verliehen. Links der Kreisvorsitzende Walter Kopf, rechts der Ehrenamtsbeauftragte Heiko Wiehn.

Foto: Berndt

# Borstel-Luhdorf räumt beim „Tag der Champions“ ab

Harburg: Jugend-Futsal-Endspiele in Winsen



Die strahlenden Sieger des JFV Borstel-Luhdorf.

Foto: Balzer

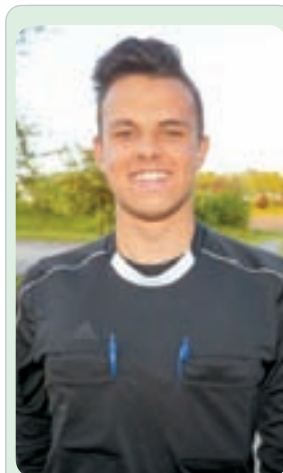
Ein Tag, eine Halle, sechs Endspiele: Der „Tag der Champions“ des NFV-Kreises Harburg in der Winsener WinArena bot auch in diesem Jahr wieder hochklassigen Futsalsport. Großer Gewinner war der JFV Borstel-Luhdorf, der gleich drei der Wanderpokale mit nach Hause nehmen konnte.

Von der U 14 bis zur U 19 kickten die Nachwuchs-Fußballer an diesem Tag ihre Kreismeister- und -pokalsieger aus. Die Zuschauer sahen spannende und hochklassige Spiele, die über die effektive Spielzeit von zwei Mal 20 Minuten ausgetragen wurden. Verköstigt wurden die Gäste beim Catering des JFV Borstel-Luhdorf.

Den Anfang des „Final Day“ machte die U 14. souverän sicherte sich der TSV Winsen mit 4:1 gegen den Buchholzer FC den Willi-Krause-Pokal. Anschließend kämpften die U18-Mannschaften von der JSG Auetal/Brackel und der JSG Jesteburg/Bendestorf um den Kreispokal. Im spannendsten Endspiel des Tages behielt Auetal/Brackel knapp mit 3:2 die Oberhand.

Anschließend begann die Siegesserie des JFV Borstel-Luhdorf. Die U 16 machte mit dem 7:2-Erfolg über den VfL Maschen und dem Gewinn des Dirk-Possivan-Pokals den Anfang. Im Endspiel um die Kreismeisterschaft der U 15 standen sich sogar die erste und zweite Mannschaft des JFV gegenüber. Mit 10:5 siegte die Erste.

Den Dreierpack perfekt machte die U 19, die den Buchholzer FC mit 5:2 bezwang. Zum Abschluss des „Tages der Champions“ gab es erneut ein vereinsinternes Finale. Der FC Este 2012 stellte die beiden Endspielteilnehmer. Mit 2:0 siegte die Erste des FC und stemmte den sechsten und somit letzten Pokal des Tages in die Höhe. *Dominik Heuer*



**Marvin Schories** hat am 20. Januar sein Debüt als Schiedsrichter in der Futsal-Regionalliga gefeiert. Zusammen mit Marc Werner (KFV Schleswig-Flensburg – als Schiedsrichter 1) und Sven Erik Asmussen (KFV Kiel – als Schiedsrichter 3) leitete er das Spiel zwischen dem FC Fortis aus Hamburg und dem SV Werder Bremen Futsal (8:5). Vor knapp sechs Jahren bestand der heute 19-jährige Schories, der für den TuS Nenndorf pfeift, seine Anwärterprüfung. Mit 16 Jahren piff er sein erstes Herrenspiel. Die Aufstiege in die Kreis-, Bezirks- und Landesliga erfolgten im Jahresrhythmus. Marvin Schories pfeift seit 2016 Spiele in der VGH-Futsal-Liga des Kreises Harburg.



**Der VfL Jesteburg** gewann auch in diesem Jahr die Futsal-Kreismeisterschaft im NFV-Kreis Harburg. Der Fußball-Regionalligist blieb beim Turnier in Hittfeld, an dem lediglich fünf Mannschaften teilnahmen, ohne Gegentor und ohne Punktverlust. Neben dem Seriensieger aus Jesteburg hatten auch die Landesligisten Buchholzer FC und TSV Stelle sowie die zweite Vertretung des VfL Jesteburg (Kreisliga) gemeldet. Als Gast aus dem NFV-Kreis Stade war zudem die SV Ahlerstedt/Ottendorf II (Kreisliga) mit dabei. Im Modus Jeder-gegen-Jeden traten die Teams in 14-minütigen Spielen gegeneinander an. Der Kreismeister stand im Schnelldurchgang fest – nach rund zweieinhalb Stunden war das Turnier bereits wieder beendet. Freudestrahlend nahmen die VfLerinnen den Norbert-Bunge-Pokal entgegen. *Foto: Heuer*

**Der TSV Bardowick** hat die Lüneburger Bezirksmeisterschaft der C-Juniorinnen gewonnen. Das Team aus dem Heide-Wendland-Kreis bezwang im Finale die JSG Südheide (NFV-Kreis Celle) mit 1:0 und sicherte sich damit zugleich das Ticket für die Niedersachsenmeisterschaft. Auf dem Weg zum Titel war Bardowick mit einem 1:1 gegen die MSG Buchholz gestartet. Es folgten klare Siege gegen die SG Anderlingen/Byhusen/Selsingen (3:0) und TV Oyten (7:0), ehe es im abschließenden Gruppenspiel zum ersten Aufeinandertreffen mit der JSG Südheide kam (1:1). Im Halbfinale feierten die Bardowickerinnen einen 7:0-Kantersieg gegen die JSG Ihlpohl/Lesumstotel.



## SC 09 Uelzen erster gemeinsamer Hallenkreismeister der Herren

Treibund-Teams gewinnen zwei Titel – VfL Lüneburg gewinnt bei den Frauen

Der SC 09 Uelzen hat den Hallen-Kreismeistertitel der Herren im Fußballkreis Heide-Wendland in die Uhlenköperstadt geholt. Im Finale bezwangen die Fischerhöfeler Eintracht Lüneburg II mit 4:3 nach Neunmeter-schießen. In der regulären Spielzeit hatten sich beide Teams 2:2 getrennt.

Erstmalig gab es eine gemeinsame Herren-Hallenkreismeisterschaft mit 20 Mannschaften aus den drei NFV-Altkreisen. Elf Teams ka-

men aus Lüneburg, sechs aus Uelzen und drei aus Lüchow-Dannenberg. Austragungsort war die Halle in Lüneburg/Oedeme. Leider überschritten einige Akteure in einem entscheidenden Gruppenspiel die Grenzen des Erlaubten deutlich. Die Unparteiischen hatten alle Hände voll zu tun und mussten drei (!) Feldverweise und zwei Zeitstrafen aussprechen. Die Schiedsrichter Tarek Mgherbi und Brian Backhaus behielten trotz der großen Hektik

jederzeit den Überblick und boten eine tadellose Leistung.

In der Konkurrenz der Reservemannschaften gingen 13 Teams an den Start. Hier blieb der Titel in Lüneburg. Im Duell der Salzstädter besiegte der MTV Treubund IV den VfL II mit 3:0. Bei den Altherren waren acht Mannschaften am Ball. Die Gruppenersten SC 09 Uelzen und SV Teutonia Uelzen standen sich dann auch im Finale gegenüber, das die

Teutonen mit 4:1 für sich entschieden. Im Ü 40-Wettbewerb setzte sich der MTV Treubund unter zwölf Mannschaften durch. Im Finale gab's ein 4:2 gegen den VfL Lüneburg und damit den vierten Titel in den vergangenen fünf Jahren.

Bei den Hallen-Kreismeisterschaften der Frauen nahmen 14 Teams teil. Am Ende hatte der VfL Lüneburg die Nase vorn und bezwang im Finale den Lokalrivalen SV Eintracht mit 1:0. *Michael Paul*



Hallenkreismeister Ü 40: MTV Treubund Lüneburg.



Hallenkreismeister der Herren: SC 09 Uelzen.

# Die Lüneburger Teams geben den Ton an

Hallenmeisterschaften Heide-Wendland-Kreis der Juniorinnen und Junioren – B-Mädels der JSG Adendorf/Ilmenau scheiden auf Bezirksebene unglücklich aus

Die zum neuen Heide-Wendland-Kreis fusionierten Altkreise Lüchow-Dannenberg (DAN), Lüneburg (LG) und Uelzen (UE) haben bei den Junioren und Juniorinnen ihre ersten Meister gefunden. Auch wenn die Hallensaison bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen war, lässt sich eines bilanzieren: Den Ton geben die Teams aus Lüneburg an.

Kreismeister bei den U 14-Junioren wurde die JSG Adendorf/Scharnebeck (LG) vor dem punktgleichen LSK Hansa II. Was in dieser Altersklasse nicht klappte, schafften die U 15-Junioren des LSK Hansa II. In einem wahren „Endspiel“ besiegten sie den VfL Breese-Langendorf II (DAN) und verdrängten die Wendländer vom Thron. Beide Kreismeister nahmen anschließend an der C-Juniorenrunde mit den Leistungsmannschaften teil. Hier waren die LG-Teams ganz unter sich. Gleich drei Teams stellte die JSG Adendorf/Scharnebeck. Das U 15-Team II siegte und qualifizierte sich für die Bezirksmeisterschaft.

Ähnlich sah es bei den B-Junioren aus. Obwohl die U 16 des MTV Treubund Lüneburg das Eröffnungsspiel



Die U 17 des MTV Treubund Lüneburg qualifizierte sich für die Niedersachsenmeisterschaft.

gegen die JSG Veerssen/Teutonia (UE) verlor, holten die Lüneburger am Ende dank des besseren Torverhältnisses den Kreismeistertitel vor Veerssen. Bei den U 17-Junioren marschierten der LSK Hansa und die JSG Aue Bodenteich (UE) im Gleichschritt bis zum „Endspiel“, welches Bodenteich klar gewann und Kreismeister wurde. Wie bei den C-Junioren nahmen beide Titelträger anschließend an der Endrunde der Leistungsteams teil. Hier stellte der MTV Treubund drei Mannschaften und durfte sich über Platz eins (U 17) und Platz zwei (U 16) freuen.

Bei den Bezirksmeisterschaften erreichten die Treubunder als Gruppensechster das Halbfinale, in dem sie Niedersachsenligist VfL Westercelle mit 3:1 bezwangen. Durch den Finaleinzug qualifizierten sie sich zugleich für die Niedersachsenmeisterschaft und konnten dadurch die 0:1-Endspielniederlage gegen den FC Este 2012 verkraften.

Bei den A-Junioren gab es keine Unterscheidung zwischen U 19 und U 18. Beide Altersklassen spielten in einer Endrunde den Meister aus. Die U 19 der JSG Bardowick/Roddau/Wittorf (LG) wurde mit fünf Punkten Vorsprung

Kreismeister vor der U 18 der JSG Gellersen/Reppenstedt (LG). Beide nahmen anschließend an der Leistungsendrunde teil, für die sich auch die U 18-Teams der JSG Suderburg/Holdenstedt und des VfL Lüneburg qualifizierten. Suderburg/Holdenstedt siegte und qualifizierte sich für die Bezirksmeisterschaft.

Mit fünf Siegen aus fünf Spielen und einem Plus von zwölf Toren wurde die JSG Adendorf/Ilmenau mit acht Punkten Vorsprung auf den MTV Dannenberg Kreismeister der B-Juniorinnen. Bei den Bezirksmeisterschaften im NFV-Kreis Verden blieb das Heide-Wendland-Team jedoch glücklos. Ohne Niederlage und mit nur einem Gegentor mussten die JSG-Mädchen bereits nach der Vorrunde die Segel streichen. Wie TSV Fischerhude-Quelkhorn und Heeslingen wies Adendorf/Ilmenau nach den Gruppenspielen acht Punkte auf, hatte aber mit 6:1 (!) das schlechteste Torverhältnis der drei Teams. Bezirksmeister der B-Juniorinnen wurde schließlich die JSG Apensen/Harsefeld, die das „Harburger Finale“ gegen die MSG Bucholz für sich entschied (1:0).

Michael Paul

**Die SG Unterstedt** hat bei der diesjährigen Rotenburger Futsal-Hallenkreismeisterschaft erfolgreich ihren Titel verteidigt. Im Südkreisfinale bezwangen die Grün-Weißen den TV Stemmen durch ein Tor von Leon Linke mit 1:0. „Man muss anerkennen, dass Unterstedt das eine Tor besser war“, zeigte sich Stemmen, das bis dahin im Turnierverlauf noch kein Spiel verloren hatte, als fairer Verlierer. Das „kleine Finale“ entschied der FSV Heseedorf/Nartum gegen den Bremervörder SC mit 3:1 für sich. Dennoch herrschte im FSV-Lager Enttäuschung vor: „Für uns war mehr drin, die vorherige Niederlage gegen Stemmen war unnötig“, sagte Kapitän Jannes Otten. Der Spielausschussvorsitzende Frank Michaelis bedankte sich bei der Siegerehrung beim Ausrichter VfL Sittensen um Michael Simon. Zudem dankte er den beiden Staffelleitern Ulrich Lüdemann und Karl-Heinz Schnackenberg.

Foto: Riegel



# 4. Blutspendemeisterschaft: Die April-Termine für den Bezirk Weser-Ems

Es geht wieder los: Vom **1. März bis 30. April** geht die Niedersächsische Blutspendemeisterschaft in ihre 4. Runde – und Niedersachsens Amateurfußballer sind wieder aufgerufen, fleißig Blut zu spenden.

Zur besseren Planung für die Vereine haben wir die jeweiligen Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes im April für den Bezirk Weser-Ems zusammengestellt.



Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 01. Apr.,	26802 Moormerland, Focko-Ukena-Schule	16:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	49832 Beesten, Grundschule	17:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	48480 Spelle, Wöhlhof	16:30 - 20:30
Mo., 01. Apr.,	49565 Bramsche, Dorfgemeinschaftshaus	16:30 - 19:30
Mo., 01. Apr.,	49176 Hilter, Schulzentrum	15:30 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	49699 Lindern, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Mo., 01. Apr.,	26655 Westerstedde, Kreisverband Westerstedde	15:00 - 19:00
Mo., 01. Apr.,	26209 Hatten, Waldschule	15:30 - 20:00
Di., 02. Apr.,	26789 Leer, Mörkensschule (Realschule)	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	48480 Spelle, Wöhlhof	16:30 - 20:30
Di., 02. Apr.,	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Heim	16:00 - 20:00
Di., 02. Apr.,	26203 Wardenburg, Großbraumhalle des HTV	16:30 - 20:00
Di., 02. Apr.,	26506 Norden, Freie evangelische Gemeinde	15:00 - 19:30
Di., 02. Apr.,	49074 Osnabrück, Schloss-Aula	12:00 - 17:00
Di., 02. Apr.,	26125 Oldenburg, Vereinsheim SV Ofenerdiek e.V.	16:00 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	26789 Leer, Mörkensschule (Realschule)	16:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	49808 Lingen (Ems), Holthausen, Grundschule	16:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	49594 Althausen, Grundschule	16:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	27801 Dötlingen, Grundschule	16:00 - 20:00
Mi., 03. Apr.,	49393 LOHNE, Stegemannschule	14:30 - 19:30
Mi., 03. Apr.,	26506 Norden, Friedensgemeinde – Kirche für alle	15:00 - 19:30
Do., 04. Apr.,	49777 Klein Berßen, Bürgerhaus	15:30 - 20:00
Do., 04. Apr.,	48499 Salzbergen, Gemeindezentrum	15:30 - 19:30
Do., 04. Apr.,	26931 Elsfleth, Schulzentrum	15:30 - 19:30
Do., 04. Apr.,	49624 Lönningen, Hauptschule	15:30 - 20:30
Do., 04. Apr.,	26532 Großheide, Frya Fresena Grundschule	15:30 - 19:30
Do., 04. Apr.,	26603 Aurich, McDonald's – BluMo	15:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26632 Ihlow, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26901 Lorup, Schule	16:30 - 20:30
Fr., 05. Apr.,	48499 Salzbergen, Gemeindezentrum	15:30 - 19:30
Fr., 05. Apr.,	49196 Bad Laer, Grundschule am Salzbach	15:30 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26452 Sande, Schulzentrum	15:30 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26939 Ovelgönne, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26810 Westoverledingen, Grundschule	15:00 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	49074 Osnabrück, Im Steinwerk St. Katharinen	10:30 - 15:00
Fr., 05. Apr.,	26219 Bösel, DRK Bereitschaftshaus	15:30 - 20:00
Fr., 05. Apr.,	26345 Bockhorn, Oberschule Bockhorn	15:30 - 20:00
Sa., 06. Apr.,	49577 Kettenkamp, Grundschule	10:30 - 14:30
Mo., 08. Apr.,	26409 Wittmund, KGS Alexander von Humboldt Schule	16:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	49767 Twist, Schulzentrum Twist-Mitte	15:30 - 20:00
Mo., 08. Apr.,	49596 Gehrde, Jugendheim	16:30 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	27809 Lemwerder, BEGU	15:30 - 20:00
Mo., 08. Apr.,	26689 Apen, Grundschule / Am Markt	16:00 - 20:00
Mo., 08. Apr.,	49074 Osnabrück, Chr. Kinderhospital - Marienhospital OS	10:30 - 16:00
Mo., 08. Apr.,	26789 Leer, Tanzschule Schrock-Opitz	15:00 - 19:30
Mo., 08. Apr.,	26125 Oldenburg, McDonald's – BluMo	13:00 - 18:00
Di., 09. Apr.,	26427 Esens, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	26409 Wittmund, KGS Alexander von Humboldt Schule	16:00 - 19:30
Di., 09. Apr.,	49716 Meppen, Berufsbildungszentrum	15:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	49434 Vörden, Grundschule Vörden	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	49205 Hasbergen, Schulzentrum	15:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	26689 Apen, IGS	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	26160 Bad Zwischenahn, Feuerwehrgerätehaus – Parkplatz – BluMo	15:30 - 20:00
Di., 09. Apr.,	49424 Goldenstedt / Lutten, Don-Bosco-Schule	16:00 - 20:00
Di., 09. Apr.,	26316 Varel, Pestalozzischeule	15:00 - 19:00
Mi., 10. Apr.,	26427 Esens, Schulzentrum	16:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	26607 Aurich, Feuerwehrhaus	15:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	49716 Meppen, Berufsbildungszentrum	15:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	49744 Osterbrock, Gebrüder-Grimm-Schule	16:30 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	49584 Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16:00 - 20:00
Mi., 10. Apr.,	26316 Varel, Pestalozzischeule	15:00 - 19:00
Mi., 10. Apr.,	26723 Emden, Hochschule Emden – Leer – BluMo	10:00 - 15:00
Mi., 10. Apr.,	27793 Wildeshausen, Sporthalle BBS	15:30 - 20:00
Do., 11. Apr.,	26757 Borkum, Johann-Calvin-Haus	15:00 - 19:30
Do., 11. Apr.,	49740 Haselünne, Bödiker-Oberschule	15:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	49584 Fürstenau, Integrierte Gesamtschule	16:00 - 20:00
Do., 11. Apr.,	26419 Schortens, Feuerwehrhaus	16:30 - 19:30
Do., 11. Apr.,	26188 Edewecht, Feuerwehrgerätehaus	16:30 - 20:30
Do., 11. Apr.,	26389 Wilhelmshaven, Burger King – BluMo	15:30 - 19:30
Do., 11. Apr.,	49074 Osnabrück, Gemeindehaus der Lutherkirche	16:00 - 19:30
Do., 11. Apr.,	27793 Wildeshausen, Sporthalle BBS	15:30 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	26607 Aurich, Neues Feuerwehrhaus	15:30 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	26810 Westoverledingen, Rathausaal	16:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	49740 Haselünne, Bödiker-Oberschule	15:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	26188 Edewecht, Feuerwehrgerätehaus	16:30 - 20:30
Fr., 12. Apr.,	49661 Cloppenburg, BBS am Museumsdorf	15:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	26629 Großefehn, Feuerwehrhaus	16:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	49716 Meppen, Pfarrheim	16:00 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	49214 Bad Rothenfelde, Feuerwehrhaus	15:30 - 20:00
Fr., 12. Apr.,	49176 Hilter, Ev. Gemeindehaus	16:00 - 20:00

Datum	Ort	Uhrzeit
Mo., 15. Apr.,	49757 Werlte, Grundschule	16:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	49424 Goldenstedt, Marienschule	16:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	26188 Edewecht – Husbäke, Schützenhaus	17:00 - 20:30
Mo., 15. Apr.,	49143 Bissendorf, DRK-Dorfgemeinschaftszentrum	16:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	26434 Hooksiel, Evangelisches Gemeindehaus	16:00 - 20:00
Mo., 15. Apr.,	26121 Oldenburg, Friedenskirche Oldenburg	15:30 - 19:30
Mo., 15. Apr.,	26127 Oldenburg, Schnellrestaurant Grillmaster – BluMo	13:00 - 19:00
Mo., 15. Apr.,	49577 Eggermühlen, Pfarr- und Jugendheim	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	26844 Jemgum, Grundschule	17:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	26835 Holtland, Dorfgemeinschaftshaus	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	49757 Werlte, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	49586 Merzen, Grund- und Hauptschule	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	26655 Westerstedde, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	49835 Wietmarschen, Mehrzweckhalle	17:00 - 20:00
Di., 16. Apr.,	26129 Oldenburg, Sterntaler Burgergrill & Bar – BluMo	12:00 - 18:00
Mi., 17. Apr.,	26901 Rastdorf, Jugendheim	16:30 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	48465 Schüttorf, Sportpark FC 09	15:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	49626 Berge, Grundschule	16:30 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	26919 Brake, Feuerwehrtechnische Zentrale	15:00 - 19:30
Mi., 17. Apr.,	26203 Wardenburg, Grundschule	16:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	26826 Weener, Gemeindeg. Ev.-ref. Kirche Möhlenwarf	16:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	49401 Damme, Hauptschule	16:00 - 20:00
Mi., 17. Apr.,	26548 Norderney, Grundschule Norderney	14:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	26409 Wittmund, Ev. Gemeindehaus	17:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	48455 Bad Bentheim, DRK-Zentrum	15:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	49844 Bawinkel, Vereinshaus SV Bawinkel	16:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	49584 Fürstenau, Grundschule	16:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	49078 Osnabrück, Stadteiltreff „Alte Kasse“	16:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	26203 Wardenburg, Feuerwehrgerätehaus – BluMo	16:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	49685 Höttinghausen, Grundschule	16:00 - 20:00
Do., 18. Apr.,	49393 LOHNE, Pfarrheim – Christoph-Bernhard-Haus	15:00 - 19:30
Do., 18. Apr.,	26133 Oldenburg, Marea Fitness	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	49843 Uelsen, Oberschule	10:00 - 14:00
Sa., 20. Apr.,	49324 Melle, DRK Zentrum	11:00 - 15:00
Sa., 20. Apr.,	26121 Oldenburg, Haareneschsporthalle	10:30 - 14:00
Sa., 20. Apr.,	26789 Leer, Hotel Hafenspeicher	11:30 - 15:30
Sa., 20. Apr.,	26605 Aurich, Ev.-Freikirchliche Gemeinde – BluMo	11:00 - 15:00
Di., 23. Apr.,	49610 Quakenbrück, Oberschule Artland	15:30 - 20:00
Di., 23. Apr.,	26121 Oldenburg, Stadtjugendring Oldenburg e.V.	16:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	49762 Fresenburg, Haus Rüschen	16:30 - 20:00
Di., 23. Apr.,	26721 Emden, Tanzschule Helliwig	11:00 - 14:00
Di., 23. Apr.,	26810 Westoverledingen, Grundschule	16:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	26909 Neulehe, Gemeindezentrum	17:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	49808 Lingen, Grundschule Dame	16:00 - 20:00
Di., 23. Apr.,	49074 Osnabrück, Platz der Deutschen Einheit – BluMo	13:00 - 18:30
Mi., 24. Apr.,	26899 Rhede, Ludgerusschule	15:30 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	48465 Schüttorf, Sportpark FC 09	15:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	49124 Georgsmarienhütte, DRK-Zentrum	15:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	49324 Melle, McDonald's Restaurant – BluMo	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	49324 Melle, Grundschule Westerhausen	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	27777 Ganderskeese, Oberschule	15:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	26169 Friesoythe, DRK-Haus	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	49377 Vechta, Freiwillige Feuerwehr	16:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	27809 Lemwerder, Feuerwehrhaus	17:00 - 20:00
Mi., 24. Apr.,	26826 Weener, Pestalozzischeule	16:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	26892 Heede, Haus des Bürgers	17:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	49811 Lingen (Ems), Grundschule	16:00 - 20:00
Do., 25. Apr.,	26835 Firrel, Ev.-luth. Gemeindehaus	16:30 - 20:00
Do., 25. Apr.,	48531 Nordhorn, McDonald's Nordhorn – BluMo	14:00 - 19:00
Do., 25. Apr.,	49086 Osnabrück, Gemeindehaus St. Antonius	16:00 - 19:30
Fr., 26. Apr.,	26529 Marienhof, Schulzentrum Brookmerland	15:30 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	26849 Filsum, Gemeindezentrum	15:30 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	26842 Ostrhauderfehn, Middendorff-Schule	15:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	49809 Lingen-Laxten, Kath. Pfarrheim-St. Josef	16:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	49191 Belm, Johannes-Vincke-Schule	16:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	49219 Glandorf, Ludwig-Windthorst-Schule	15:00 - 20:30
Fr., 26. Apr.,	27243 Harpstedt, Delmeschule	15:30 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	26340 Zetel, Schulzentrum	15:00 - 20:00
Fr., 26. Apr.,	27755 Delmenhorst, Schulzentrum Süd	15:30 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	26446 Horsten, Ostfriesischer Hof	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	26670 Uplengen, Grundschule Lengener Land	17:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	49762 Lathen, Erna de Vries Oberschule Lathen	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	48527 Nordhorn, Berufsbildungszentrum	15:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	49584 Fürstenau, Pfarrheim	16:30 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	26129 Oldenburg, Gymnasium	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	49377 Vechta, Marienschule Oythe	16:00 - 20:00
Mo., 29. Apr.,	26419 Schortens, Bürgerhaus	16:00 - 20:00
Di., 30. Apr.,	49134 Wallenhorst, Grundschule	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	49326 Melle, Grund- und Hauptschule Gesmold	15:30 - 20:00
Di., 30. Apr.,	26384 Wilhelmshaven, BBS I	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	26935 Stadland, Grundschule	15:30 - 19:30
Di., 30. Apr.,	49401 Damme, Grundschule	16:30 - 20:00
Di., 30. Apr.,	26419 Schortens, Bürgerhaus	16:00 - 20:00
Di., 30. Apr.,	49809 Lingen, McDonald's Lingen – BluMo	14:00 - 19:00

# Turniersieg für VfL Edeweucht

Inklusionsfußballer freuen sich über Erfolg in Achim

Bei einem gut besuchten und organisierten Hallenturnier des TSV Achim mit acht Mannschaften konnte sich die erste Mannschaft der Inklusionsfußballer des VfL Edeweucht den Turniersieg sichern. In den sechs Wettkampfspielen wurden vier Siege und ein Unentschieden erreicht. Nur einmal mussten die Ammerländer den Kürzen ziehen: Die letzte Partie – die Edeweuchter standen schon als Turniersieger fest – wurde gegen den Tabellen-

letzten SC BW Papenburg im Schongang „freundschaftlich“ verloren.

Bester Torschütze des Turniers war Jannik Wemken vom VfL Edeweucht mit neun Toren. Auch Torhüter Christian Espermüller zeigte eine überragende Leistung. Die erste Mannschaft der Ammerländer trat in folgender Aufstellung an: Svenja Müller, Monique, Vanessa, Anja Fittje, Julian und Kevin Bohlsen, Arne Eilers, Felix van Mark und Rolf Gleisenberg.



Die erfolgreichen Inklusionsfußballer des VfL Edeweucht nach ihrem Turniersieg beim TSV Achim.

Aber auch die zweite Inklusionsmannschaft wusste zu überzeugen. Sie belegte einen guten vierten Platz, wobei sogar die Youngstars von Werder Bremen besiegt werden konnten. „Den Soiltec Cup werden wir im nächsten

Jahr auf jeden Fall verteidigen“, sagte Cheftrainer Helmut Machunsky. Die Spielerinnen und Spieler der Edeweuchter Inklusionsmannschaften kommen inzwischen aus dem gesamten Landkreis Ammerland. *Jürgen Hinrichs*

# Das DFB-Mobil vor Ort in Krusenbusch

Wertvolle Anregungen von Emily Meier und Timo Nichau

Beim Krusenbuscher SV ist man auf die neue Futsal-Lehreinheit für A- bis C-Juniorinnen des DFB-Mobils aufmerksam geworden. Schnell war der Entschluss gefasst, die Lehreinheit mit den B-Mädchen des KSV sowie den Coaches durchzuführen. Kaum war die Entscheidung getroffen, da rollte das Team

von Heiner Rose auch schon in Krusenbusch an.

Gestartet wurde mit einem intensiven Warmmachprogramm. Anschließend wurden Passformen und Bewegungen mit und ohne Ball gelehrt. Auch Spielzüge fanden einen Platz im Programm der Teamer (*Anm.: Teamer sind die Coaches, die vor Ort*

*die Einheit durchführen*). Dabei wurden auch die unterschiedlichen Rollen der jeweiligen Spielerinnen – im Futsal Pivot, Fixo und Ala genannt – dargestellt. Die anwesenden Trainer und Trainerinnen sind aber nicht nur zum Zusehen dabei gewesen. Ein Teamer, Emily Meier, trainierte die Spielerinnen und der zweite

Teamer Timo Nichau coachte die Übungsleiter und stellte wichtige Achtungs- und Coachingpunkte heraus.

Gerade diese zweigleisige Herangehensweise stellt für den KSV ein absolutes Alleinstellungsmerkmal des DFB-Mobils dar, und der Verein freut sich immer wieder, wenn er in den Genuss des Besuches kommen kann. An dieser Stelle möchte sich der Krusenbuscher SV besonders auch für den großartigen Dialog zu spezifischen Inhalten bei den beiden Teamern Emily und Timo bedanken.

*Lars Windels*

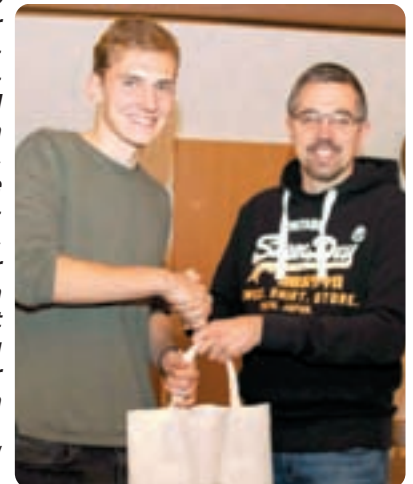


Die B-Juniorinnen des TuS Büppel setzten sich bei der Endrunde um die Futsal-Bezirksmeisterschaft in Großenkneten erfolgreich durch und sicherten sich den Meistertitel. Nach einem spannenden Endspielverlauf holten sich die am Ende etwas glücklicheren Büppeler Mädchen den Titel mit einem 3:2 nach Sechsmeterschießen gegen die JSG Nortmoor/Brinkum/Holtland. Beide Teams qualifizierten sich durch die Finalteilnahme für die Niedersachsenmeisterschaft in Verden qualifiziert.

Jürgen Hinrichs/Foto: Rolf Fimmen

Schiedsrichter Tom Leon Bender ist bei der Weihnachtsfeier der friesischen Schiedsrichter durch Kreischiedsrichterbmann Dennis Hohmann (r.) ein besonderes Dankeschön ausgesprochen worden. Denn Bender hatte nach einem Punktspiel eine Fair-Play-Meldung abgegeben. Gerd Kozlowski, Trainer des TuS Varel 09 und zudem Vorsitzender des Sportgerichts im Fußballkreis Jade-Weser-Hunte, hatte beim Spiel seiner Mannschaft gegen den WSC Frisia WHV II, nachdem dieser die Partie nur noch mit zehn Spielern fortsetzen konnte, ebenfalls einen Akteur seiner Mannschaft vom Platz genommen. Somit wurde die Begegnung auf beiden Seiten mit der gleichen Anzahl an Kickern beendet.

Jürgen Hinrichs/  
Foto: Stephan Henk





# Jan Kauer ist auch Mitglied im „Club 100“

Region Ammerland zeichnet Fußballer für langjährige Aktivitäten aus

Mit dem DFB-Ehrenamtspreis 2018 und einer Anerkennung für das junge Ehrenamt zeichnete der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte, Region Ammerland, in den Räumen der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) in Westerstede insgesamt acht verdiente Persönlichkeiten aus.

Dieter Ohls, Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems, sprach ausdrücklich seinen Dank an die Ehepartner der meist langjährig fungierenden Vereinsshelfer aus. Der Ehrenamtsbeauftragte des NFV, Hermann Wilkens aus Papenburg, lobte das außergewöhnliche Engagement der vielen Vereinsmitarbeiter.

Der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte (JWH), Dieter Tempel, und der Ehrenamtsbeauftragte Klaus Linke überreichten den Preisträgern neben der DFB-Urkunde eine Armbanduhr und einen Blumenstrauß.

Fußballtrainer Jan Kauer vom FC Rastede vollbrachte herausragende ehrenamtliche Leistungen im Jugendbereich, was neben seiner Ehrung als DFB-Ehrenamtskreissieger auch mit der Aufnahme in den „Club 100“ des DFB belohnt wurde.

Yvonne Erbrich vom TuS Vorwärts Augustfehn ist seit über acht Jahren für ihren Verein tätig. Neben Betreuer- und Traineraufgaben ist sie für die Ausrichtung und Organisation von Spielrunden für die klein-

sten Kicker verantwortlich. Sie ist für den TuS Vorwärts Augustfehn ein „Glücksgriff“ und kann als absolutes Vorbild bezeichnet werden.

Seit rund 30 Jahren opfert Ralf Bremer als Trainer einen Großteil seiner Freizeit der Fußballabteilung des TuS Ekern. Gerade auch in schwierigen Zeiten, als das Fußballschiff des TuS Ekern in schwerer Seenot gewesen war, hat er das Zepter in die Hand genommen und die Abteilung wieder in ruhiges Fahrwasser gesteuert.

Manfred Dittmer ist bereits seit 50 Jahren Mitglied des SSV Jeddelloh. Er kümmert er sich um den gesamten Herrenspielbetrieb des SSV. Darüber hinaus leitet er die IT-

Abteilung des Vereins und ist somit verantwortlich für die Homepage und den Facebookauftritt.

Seit 2004 übt Matthias Grönweg das Amt des zweiten Vorsitzenden beim TuS Süddorf/Edewechedamm aus. Seit diesem Zeitpunkt ist er auch Mitglied im Festausschuss und Mitorganisator aller Veranstaltungen seines Vereins. Parallel dazu fungiert er seit vier Jahren als Übungsleiter für die E- und F-Jugend.

„Unser Klaus“, so heißt es von Seiten des FC Rastede, „kam vor etwas mehr als zehn Jahren zu den Rasteder Löwen. Als Betreuer ist Klaus zu Klampen die gute Seele der ersten Herrenmannschaft und hat immer ein offenes Ohr für

die Sorgen der jungen Spieler. Als stiller Helfer im Hintergrund ist er immer da, wenn man ihn braucht.“

Beim TuS Lehmden hat Joachim Rusin 15 Jahre lang bis 2017 als Jugendobmann gewirkt. Aktuell betreut er die D-Jugend seines Vereins. Verschiedenste Jugendmannschaften hat er in all den Jahren betreut und insgesamt einen erheblichen Anteil an der positiven Entwicklung der Jugendabteilung.

Im Rahmen des Ehrenamtswettbewerbs „Fußballhelden“ wurde Chantal Behrens vom TV Elmendorf ausgezeichnet. Ihre Trainerkarriere startete die 19-jährige Sportlerin im Sommer 2016. Im Herbst 2017 erwarb die junge Elmendorferin die Trainer-C-Lizenz. Als Lohn für die vielfältigen Aktivitäten darf Chantal Behrens im Mai auf Einladung des DFB zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Spanien fahren.

Heino Schmidt



Verdiente Sportler wurden auf der Ehrenamtsveranstaltung des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, Region Ammerland, in den Räumlichkeiten der Landessparkasse zu Oldenburg in Westerstede für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. Foto: Heino Schmidt

# Vechta stellt den Sieger

Sichtungsturnier des Jahrgangs 2008 findet in der Großraumhalle in Jaderberg statt

In der Jaderberger Großraumhalle fand ein Sichtungsturnier mit sechs Auswahlteams des Jahrganges 2008 des NFV-Bezirks Weser-Ems aus den Kreisen Vechta, Jade-Weser-Hunte Nord (Friesland/Wilhelmshaven), Jade-Weser-Hunte West (Ammerland), Jade-Weser-Hunte Süd (Olden-

burg-Stadt), Jade-Weser-Hunte Ost (Wesermarsch) sowie Oldenburg-Land/Delmenhorst statt.

Das Turnier verlief fair und war mit spannenden, technisch guten und torreichen Spielen mit dem Fußball gewürzt. Gespielt wurde Futsal-light auf große Fußball-

ture, was zu einem Schnitt von 5,4 Treffern pro Spiel führte. Die beiden Schiedsrichter Wessel van der Zijl und Julian Müller vom AT Rodenkirchen zeigten eine gute und souveräne Leistung. Turnierleiter und Organisator Rainer Müller war mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden.

Am Ende setzte sich das Team Vechta mit 12 Punkten vor Jade-Weser-Hunte Süd (11) durch. Auf den weiteren Plätzen folgten Jade-Weser-Hunte West (9), Jade-Weser-Hunte Ost (7), Jade-Weser-Hunte Nord (3) und Oldenburg-Land/Delmenhorst (1).

Rainer Müller



33 neue Junior-Coaches aus den Fußballkreisen Jade-Weser-Hunte und Ostfriesland wurden von den Referenten Robert König und Nico Heibült (hinten stehend von links) ausgebildet. Der Vorsitzende des NFV-Bezirks Weser-Ems, Dieter Ohls (rechts hinten stehend), überreichte die Zertifikate an die erfolgreichen Teilnehmer. Foto: Heino Schmidt

## Ausbildung im neuen Gewand

33 neue Junior-Coaches erwerben in der Westersteder Hössenporthalle ihre Zertifikate

Die Junior-Coach-Ausbildung könnte bald in einem veränderten Gewand erscheinen, welches sich die Lebenswelt der Jugendlichen auf ihrem Weg zur Kindertrainerin und zum Kindertrainer stärker zu Nutze macht. In der Westersteder Hössenporthalle fand jetzt ein viertägiger Lehrgang unter der Leitung der Junior-Coach-Referenten Nico Heibült (Oldenburg) und Robert König (Westerstede) statt. Dieser Lehrgang für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren versuchte sich als einer der ersten NFV-Lehrgänge das neue „Ausbildungs-Gewand“ anzulegen.

Das Ziel dieser konzeptionellen und methodischen Neuorientierung sollte es sein, die Jugendlichen etwas weniger zu instruieren und sie stattdessen die für das Kindertraining relevanten Module (Bambini und Vorschule, F-Junioren und Grundschule, E-Junioren und Verein sowie Traineraufgaben und -kompetenzen) aufeinander aufbauend, selbstaktiv und reflexiv entwickeln zu lassen.

Insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler aus den beiden NFV-Kreisen Jade-Weser-Hunte und Ostfriesland machten sich in Westerstede daran, das begehrte Zertifikat zu erwerben. Mit dem eigenen Smartphone durchgeführte und in Echtzeit übertragene Umfragen, die Durchführung selbst entwickelter Rollenspiele zum Thema Recht, kreativ inszenierte „Nachrichtensendungen“ zur Wiederholung wesentlicher Themeninhalte vom Vortag oder verschiedene Möglichkeiten eines Videofeedbacks verdeutlichten beispielhaft die methodischen Potenziale und erfüllten die Jugendlichen sichtlich mit Freude. So resümierten die 16-jährigen Jaderberger Schülerinnen Greta Rehfeld und Femke Janßen vom TuS Büppe: „Die praktischen und theoretischen Einheiten haben uns sehr viel Spaß gemacht. Vor allem das Lernen mit den verschiedenen Medien war für uns sehr effektiv.“

Das Herzstück der Lehrgangstage bildete einmal mehr der Besuch von drei De-

mo-Mannschaften. So ermöglichen es die ortsansässige „Kita Jahnallee“, eine F-Jugend und ein E-Mädchen-team vom FSV Westerstede, beide betreut von den Junior-Coaches und mittlerweile C-Trainern Maileen Frey und Fabian Sommer, den Jugendlichen, die erarbeitete Trainingstheorie sogleich in die erlebte Praxis umzusetzen.

Erfreut aber auch sichtlich erschöpft von den vier arbeitsamen Tagen nahmen die Jugendlichen aus den Händen des NFV-Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls die Zertifikate in Empfang. Neben wertschätzenden Worten für die erfolgreiche Teilnahme motivierte Ohls die Jugendlichen zum fußballerischen Engagement in Schule und Verein. Er verwies auch auf den positiven Einfluss einer solchen Tätigkeit auf die persönliche Entwicklung. Die meisten der 33 neuen Junior-Coaches streben die Teilnahme am zweiten Teil der Ausbildung (Teamleiter Kinder) im nächsten Jahr an.

Die beiden Referenten Robert König und Nico Heibült

waren sich hinterher in der anvisierten Perspektive des modifizierten Projektes einig. „Wir erhoffen uns damit ein variantenreicheres und letztlich nachhaltigeres Lernen der Junior Coaches für ihren Einsatz als (Co-) Kindertrainer in den jüngeren Jugendjahren ihrer Vereine (Bambinis bis E-Jugend) sowie in Grundschul-AGs oder neuerdings vielleicht auch in Bewegungsangeboten von KiTas ihrer Heimatorte. Schließlich gilt es, wieder mehr Kinder für den Fußball in ihren Heimatvereinen zu begeistern. Gegenwärtig sind die Zahlen rückläufig.“

Ob dieses ambitionierte Ziel mit Hilfe der Junior-Coaches mittelfristig zu erreichen ist, hängt gewiss auch mit der Qualität der lokalen Netzwerkarbeit zwischen Schulen und Vereinen zusammen. Um sich als Kindertrainerin- oder -trainer konstruktiv weiterzuentwickeln und dem Entwicklungsstand gemäß eingesetzt zu werden, bedarf es eben dort einer angemessenen Betreuung.

Robert König/  
Heino Schmidt

# „FT Groß Midlum verdient sich allerhöchsten Respekt“

Hallenfußball-Supercup zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe und von Leukin e.V. war ein Riesen-Erfolg



Hoher Besuch auf der Sportanlage in Groß Midlum: NFV-Präsident Günter Distelrath mit Hans-Gerd Ukena (l.), dem Ehrenvorsitzenden der Freien Turnerschaft, und Manfred Eertmoed (r.), Bürgermeister der Gemeinde Hinte.

gegen Leukämie und Bewegung gegen Krebs“ eine groß angelegte Typisierungsaktion statt. „20 junge Leute haben sich als Stammzellspender typisieren lassen“, berichtet Hans-Gerd Ukena, der Ehrenvorsitzende der Freien Turnerschaft und Botschafter von Leukin. Zudem wurde in der Dreifachturnhalle in Hinte eine gut bestückte Tombola angeboten, deren Erlöse sowie zusätzliche Spenden der Krebshilfe und Leukin zufließen werden. „Das vorläufige Spendenergebnis kann sich sehen lassen, soll aber bei unserer Open-Air-Veranstaltung am 15. Juni sowie bei der Super-Kicker-Fußballschule vom 21. bis 23. Juni mit weiteren Spenden noch einmal aufgestockt werden“, so Ukena.

Beeindruckt vom Engagement der Groß Midlumer ist

auch NFV-Präsident Günter Distelrath, der als Schirmherr des Supercups das Turnier natürlich besuchte. „Für mich gibt die Freie Turnerschaft ein leuchtendes Beispiel ab, dass der Sport zunehmend eine herausragende gesellschaftliche Bedeutung hat und Aufgaben wahrnimmt, die beträchtlich über das originäre Sporttreiben hinausgehen. FT Groß Midlum spielt mit Bravour den Doppelpass mit sozialen Einrichtungen und verdient sich allerhöchsten Respekt.“

Distelrath nutzte die Gelegenheit, um in Begleitung von Hans-Gerd Ukena und Hintes Bürgermeister Manfred Eertmoed auch die Sportanlagen in Groß Midlum und Hinte zu besichtigen und sich über die Arbeit der Sportvereine vor Ort zu informieren. *Peter Borchers*

Als Riesen-Erfolg darf die Freie Turnerschaft Groß Midlum die 25. Auflage ihres Hallenfußball-Supercups werten. 16 Teams aus Hinte, Krummhörn und Emden spielten beim Jubiläumsturnier einmal mehr um den begehrten Siegerpokal und am Ende stand – wie so oft – Rekordsieger SF Larrelt ganz oben auf dem Siebertreppchen. Die Gastgeber aus Groß Midlum aber landeten als Außenseiter im Finale und durften sich nach einer knappen 2:3-Niederlage gegen Larrelt über einen nicht erwarteten zweiten Platz freuen. Viel besser aber noch: Als die ganz großen Gewinner entpuppten sich am Ende die Deutsche Krebshilfe und Leukin e.V. (siehe Kasten rechts) – der Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder und Erwachsener.

Die Freie Turnerschaft engagiert sich bereits seit 30 Jahren für verschiedene soziale Einrichtungen und ist dafür schon mehrfach ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Supercups nun fand unter dem Motto „Gemeinsam

## LEUKIN e.V. – ein Verein, der Leben rettet!

Der Verein Leukin e.V. – der Verein zur Hilfe leukämiekranker Kinder mit Sitz in Ostrhauderfehn – wurde am 26. November 1996 gegründet, als im Bekanntenkreis ein Kind an Leukämie erkrankte und acht Frauen einfach das Gefühl hatten, irgendwie helfen zu müssen. Was aber konnten wir tun? Wir erkannten bald, dass in Zusammenhang mit dieser heimtückischen Krankheit oftmals nur eine Stammzellspende Leben retten kann. Wir konzentrieren uns darauf, unseren Mitmenschen klarzumachen, wie wichtig es ist, sich als potentieller Stammzellspender zur Verfügung zu stellen.

Nur damit ist es natürlich noch nicht getan. Die Typisierung, der erste Schritt zur Registrierung als potentieller Stammzellspender, kostet 35 Euro. Diese Kosten werden von den Krankenkassen nicht übernommen.

Also heißt es für uns Geld zu sammeln, um Typisierungen durchführen zu können. Hierzu lassen wir unserer Phantasie freien Lauf. Die verschiedensten Aktivitäten werden auf die Beine gestellt: Benefizkonzerte wie die „LEUKIN-Gala“ oder das „SCHLAGERFESTIVAL der HERZEN“, Verlosungen sowie Verkaufsaaktionen, um nur einige zu nennen. Die gesammelten und „erwirtschafteten“ Gelder stellen wir ausschließlich für Typisierungen zur Verfügung, die von uns in Zusammenarbeit mit Helfergruppen organisiert und durchgeführt werden.

Im Gesamtergebnis konnte Leukin bisher über 73.000 potentielle Stammzellspender bei der DKMS in Tübingen registrieren lassen.

Bis heute haben wir laut neuester Statistik der DKMS dazu verholfen, dass 772 Menschen ein neues Leben anfangen konnten.

Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 17 bis 55 Jahren können sich als Stammzellspender registrieren lassen. Wer selbst an einer Typisierung nicht teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, in Form einer Patenschaft einem anderen Spender die Typisierung zu ermöglichen. (weitere Infos: [www.leukin.net](http://www.leukin.net))

Leukin e.V., Volksbank Westrhauderfehn, IBAN: DE15 2859 1654 0043 2369 00.

# Schwarz-Rot ist Meister der Wesermarsch

Team aus Esenshamm gewinnt in Elsfleth den inoffiziellen Hallentitel



Groß war die Freude beim Kreisligisten Schwarz-Rot Esenshamm nach dem Gewinn der inoffiziellen Hallenmeisterschaft der Wesermarsch. Der 1. FC Nordenham konnte im Finale mit 3:1 bezwungen werden. Foto: Klaus Diekmann

Zehn Mannschaften aus der Landes-, Bezirks- und Kreisliga sowie Vertretungen der Kreisklasse, die sich in einem Qualifikationsturnier in Elsfleth das Startrecht sichern konnten, nahmen an der inoffiziellen Hallenmeisterschaft der Wesermarsch teil. Gut 200 Zuschauer sorgten für eine prächtige Stimmung. Die wiederum eingesetzte „Rund-

um-Bande“ in der Sporthalle Nordenham sorgte auch diesmal beim Wesermarsch-Wintercup für schnelle und attraktive Hallenspiele und es kam vor allem in den Strafräumen zu spektakulären Szenen.

Im ersten Halbfinalspiel fuhr Kreisligist Schwarz-Rot Esenshamm mit 3:1 einen sicheren Sieg gegen den Kreisligisten TuS Jaderberg ein.

Der 1. FC Nordenham benötigte ein Neunmeterschießen, um sich gegen den Stadtrivalen ESV mit 3:2 durchzusetzen, der sich dann aber gegen Jaderberg den dritten Turniersplatz sichern konnte.

In einem spannenden Endspiel gewann der SR Esenshamm gegen den 1. FC Nordenham mit 3:1 und sicherte sich den Siegerpokal.

Zum besten Spieler wurde Daniel Kreckler vom 1. FC Nordenham und zum besten Torhüter Christoph Müller (ESV Nordenham) gewählt. Die meisten Tore erzielte der Abbehauser Emanuel Radu. Im Neunmeterschießen der Betreuer zeigte sich Hergen Roben vom TuS Jaderberg am zielsichersten.

Klaus Diekmann

## „Qualifizierungs-Trophy“

„Aus- und Fortbildungsinitiative“ des NFV-Kreises Bentheim im Kinder- und Jugendbereich wird auch in 2019 fortgesetzt

Seitens des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim wird die in 2018 erstmals durchgeführte „Aus- und Fortbildungsinitiative“ im Kinder- und Jugendbereich auch in 2019 fortgesetzt. Damit möchte man einerseits Anreize schaffen, um durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen die Qualität der Jugendarbeit in den Grafschafter Vereinen zu erhöhen, andererseits soll damit aber auch die bereits vorhandene gute Jugendarbeit in den entsprechenden Vereinen belohnt werden. Der Wettbewerb soll zudem dazu beitragen, dass die Grafschafter

Vereine ihren Trainern/Betreuern Qualifizierung vor Ort im Verein anbieten, um somit auch insgesamt das Niveau im Kinder- und Jugendfußball langfristig zu erhöhen.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Wettbewerb ist, dass Vereine mit mindestens drei Jugendmannschaften (Jungen und/oder Mädchen) am Spielbetrieb teilnehmen. Bei Jugendspielgemeinschaften wird dabei die einzelne Mannschaft dem federführenden Verein zugerechnet. Außerdem müssen die Vereine im Wettbewerbszeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Oktober mindestens

eine DFB-Kurzschulung ausrichten.

Der Sieger der „Qualifizierungs-Trophy“ wird nach einem Punktesystem ermittelt, in das verschiedene Faktoren einfließen. So können die Vereine Punkte für die Durchführung von Kurzschulungen, Infoabenden und Trainerausbildungen des DFB erhalten. Auch die Organisation einer NFV-Junior-Coach-Ausbildung oder der Besuch des DFB-Mobils bringen den Vereinen nach einem ausgeklügeltem System Punkte ein.

Neu ist, dass auch für die Erfüllung des Schiedsrichter-Solls oder die Neugewinn-

ung von Schiedsrichtern Punkte gutgeschrieben werden. Am 31. Oktober steht dann fest, wer Nachfolger des ersten Siegers der Qualifizierungs-Trophy, des TuS Gildehaus wird. Der Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, für den zweiten und dritten Platz werden Preisgelder von 1.000 Euro bzw. 500 Euro ausgeschüttet.

Weitere Informationen zu dem Wettbewerb sowie der monatliche Stand können auf der Homepage des Kreises unter [www.nfv-grafschaft-bentheim.de](http://www.nfv-grafschaft-bentheim.de) abgerufen werden. Andreas Huisjes



Engagierte Ehrenamtler wurden im NFV-Kreis Emsland ausgezeichnet.

## Emsland: Ewald Schulte ist DFB-Ehrenamtssieger

Der Surwolder wurde auch in den DFB-„Club 100“ aufgenommen

Im Verlauf einer Galaveranstaltung wurden in der Sportschule Sögel 13 verdiente Ehrenamtler mit dem emsländischen Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Seit 1997 wurden bisher 273 Vereinsmitglieder geehrt, wie der Ehrenamtsbeauftragte des NFV-Kreises Emsland, Hermann Wilkens, erläuterte. Den besonderen Stellenwert der Ehrung erkannten die Gäste vor allem an den Ehrengästen. So begrüßte der 1. Vorsitzende des Fußballkreises, Hubert Börger, neben DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg auch Landrat Reinhard Winter. Im Vordergrund standen aber die Leistungen der ehrenamtlichen Mitarbeiter. „DFB und NFV wären eine Luftnummer, wenn es die Arbeit in den Vereinen nicht geben würde“, sagte Gehlenborg. Es seien

die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die ihren Vereinen Kraft, Leben und ein Gesicht geben würden.

Auch Landrat Winter war es ein besonderes Anliegen, dieser Auszeichnung beizuwohnen und auf diesem Weg seinen Dank und seine Anerkennung für die „stillen Helden“ im Fußballsport auszudrücken. „Das Salz in der Suppe sind die Ehrenamtlichen“, würdigte Winter. „Das Ehrenamt ist von weit größerer Bedeutung für die Lebensqualität einer Region, als viele glauben. Sie alle sorgen mit ihrem bürgerschaftlichen Dienst dafür, dass es sich im Landkreis Emsland gut leben lässt.“

Wie wichtig es sei, ein Ehrenamt auszuüben, erklärte auch KSB-Präsident Michael Koop, der einen Verlust von

über 30 Prozent an ehrenamtlichen Mitarbeitern in Niedersachsen beklagte.

Die 13 Geehrten bekamen in der feierlichen Stunde nicht nur großen Applaus, sondern wurden auch mit einer Urkunde und einer DFB-Uhr für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Bereits eine Woche zuvor fanden sich die 13 Auserwählten in der Halbzeitpause der Partie des SV Meppen gegen Fortuna Köln auf dem Mittelkreis der Händsch-Arena wieder und wurden von den 6.216 Zuschauern gebührend gefeiert.

Ehrenamtssieger wurde der 1. Vorsitzende des SV Surwold, Ewald Schulte, der zusätzlich in den „Club 100“ des DFB aufgenommen wurde. Damit verbunden ist auch eine Einladung zu einem Länderspiel. Ebenfalls vorgestellt

wurde der junge Fußballheld Steffen Thien, der bereits eine Woche zuvor von Börger und Wilkens für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim ASV Altenlingen in einer Überraschungsaktion geehrt worden war.

Die weiteren Preisträger im Kreis Emsland: Manfred Egbers (Concordia Emsbüren), Gero Schlagelambers (Heidekraut Andervenne), Manfred Lühn (SV Varenrode), Josef Geiger (SC Spelle-Venhaus), Karl-Heinz Strotmann (Adler Messingen), Martin Lampen (Eintracht Papenburg), Christian Willenborg (SV Rastdorf), Lars JanBen (SV Hilkenbrock), Hermann Schulte (SV Eintracht Neulangen), Stefan Eikens (SV Stavern), Christian Herbers (Union Meppen), Kai Tappel (Germania Twist).

Heinz Hemelt

**15 neue Junior-Coaches.** Bereits zum dritten Mal ist in Kooperation mit der IGS Wilhelmshaven und der Grundschule Wiesenhof der Teil 1 des Junior-Coach-Lehrgangs durchgeführt worden. An vier Tagen haben 15 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren aus Wilhelmshaven und dem Umland die Grundlagen der Trainertätigkeit – angefangen von der Trainingsvorbereitung über Basiswissen der ersten Hilfe bis hin zu rechtlichen Aspekten – erarbeitet. Neun Schülerinnen und Schüler rekrutierten sich aus der IGS, während die übrigen sechs neuen Junior-Coaches aus der Stadt Oldenburg und Ostfriesland kamen. Die Teilnehmer lernten verschiedene Spiel- und Turnierformen kennen und setzen sich mit ihrer Rolle als Junior-Coach auseinander. Abschließend führten sie eigenverantwortlich eine AG-Stunde mit der Klasse 4d der Grundschule Wiesenhof sowie den Schulmannschaften der 5. und 6. Klasse der IGS Wilhelmshaven durch. Durch den Lehrgang führten Jörg Sieckmann und Peter Heinrich. Das Foto zeigt (v.l.) die neuen Junior-Coaches Lea Beckmann, Tom Heyen, Jasper Gatniejewski, Hamza Khodr, Tom Alter, Lukas Michael und Wencke Angerer. Stehend von links: Yaseen Ahmed, Emely Eudenbach, Elias Schmitz, Mika Duden, Jason Seifert, Lennart Ehmén, Amir Zaheraldin und Miriam Meier.

Text und Foto: Timo Templin



# DFB-Ehrenamtspreis für Stefan Herbers

NFV-Kreis Cloppenburg dankt beim traditionellen Kohlessen den Ehrenamtlichen



**Ausgezeichnet vom NFV-Kreisvorsitzenden Hans-Jürgen Hoffmann (Zweiter von links), Kreisschiedsrichter-Obmann Sebastian Möller (Dritter von rechts) und DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg (Zweiter von rechts) wurden (von links): Reinhold Hüntling, Kerstin Dröge, Dominik Möller und Stefan Herbers.**

Foto: Jürgen Schultjan (Nord-West-Zeitung)

Der Fußball-Kreis Cloppenburg nutzt sein traditionelles Kohlessen auch, um einige ganz besondere Ehrungen vorzunehmen. So freute sich der Vorsitzende Hans-Jürgen Hoffmann, der

zusammen mit Schiedsrichterobmann Sebastian Möller die Auszeichnungen vornahm, dass es sich DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg traditionell nicht nehmen ließ, sich bei den Eh-

renamtlichen zu bedanken. „Wenn Sie fehlen würden, sähe es für den DFB schlecht aus. Daher gilt Ihnen mein großer Respekt“, sagte Gehlenborg.

Stefan Herbers vom SV Altenoythe wurde mit der DFB-Ehrenamtsurkunde und der damit verbundenen DFB-Uhr ausgezeichnet. Damit könne er weiter pünktlich um 16 Uhr Feierabend machen, damit er um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz sei, wie Hoffmann Herbers' großes Engagement beschrieb. Herbers ist Jugendkoordinator für den Trainingsbetrieb, für die Mannschafts- und Ergebnismeldung zuständig, ist Platzwart, Jugendtrainer, die gute Seele im Verein und Ansprechpartner.

Besonders erfreulich für den NFV-Kreis ist, dass im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ in diesem Jahr gleich drei Unparteiische ausgezeichnet werden konnten. Kerstin Dröge (SV Hemmelte), die in der Damen-Regionalliga an der Linie steht und Spiele der B-Junioren-Niedersachsenliga leitet, wurde ebenso geehrt wie Reinhold Hüntling. Er ist seit 1979 Schiedsrichter und unentbehrlich für die Schiedsrichter-Vereinigung Nord. Dominik Möller (SV Bethen) ist seit fast 20 Jahren Unparteiischer, ist Schiedsrichter-Obmann, hat 30 Schiedsrichter für den Verein ausgebildet, unterstützt Jugend-Schiedsrichter und hilft stets aus, wenn mal ein Unparteiischer fehlt. *Jürgen Schultjan (Nord-West-Zeitung)*

## Podiumsdiskussion mit „Uns Uwe“ in Spelle

Großzügige Spende der Familie Krone für die Uwe Seeler-Stiftung

Zu einer Podiumsdiskussion hatte der SC Spelle-Venhaus ins Hotel Krone nach Spelle eingeladen. Der Grund dafür war ein Besuch des Fußball-Idols Uwe Seeler. Nachdem er zuvor schon die Sportanlagen von SW Varenrode und das Krone Landmaschinenmuseum besichtigt hatte, kam Seeler am frühen Nachmittag zur Talkrunde.

Viele eher ältere Fußballanhänger warteten gespannt auf ihr Idol. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des NFV-Kreises Emsland, Hubert Börger, konnten die Anwesenden den Gast bei Kaffee und Kuchen befragen. Seeler antwortete in seiner bescheidenen humorigen Art gern alle Fragen, wie zum Beispiel, ob er sich ein Pokalduell

zwischen dem HSV und Werder Bremen wünsche. Das verneinte „Uns Uwe“, weil er den HSV zurzeit schwächer als Bremen einschätze.

Wieviel Geld ihm damals Helenio Herrera für einen Wechsel zu Inter Mailand geboten habe? „Der Betrag ist bis heute geheim“, meinte Uwe nur kurz und erklärte, dass ihm damals neben dem

Fußball auch sein Beruf als Sportschuh-Vertreter wichtig war. „Am Ende hat Herrera nur mit dem Kopf geschüttelt, weil er sich nicht erklären konnten, warum ich so viel Geld abgelehnt habe“, meinte Uwe nur süffisant. Zudem wurde er zu den Oberliga Nord-Spielen des HSV in Nordhorn angesprochen. Da- zu meinte der Hamburger: „In Nordhorn hatten wir es immer schwer, aber zu Hause haben wir sie klar geschlagen“.

Als Höhepunkt übergab Bernard Krone während der Veranstaltung eine Spende an die „Uwe Seeler Stiftung“. Seeler bedankte sich herzlich, versprach, dass dieses Geld an Bedürftige weitergeleitet und gut ankommen würde. Seine Tochter würde das streng überwachen. Zum Abschluss gab es reichlich Gelegenheit für Autogramme und Selfies, bis Uwe Seeler dann mit seinem Begleiter Eddy Münch wieder nach Norderstedt heimfuhr. *Heinz Hemelt*



**Spendenübergabe mit (v.l.) Dr. Bernard Krone, Uwe Seeler, Hubert Börger und Bernard Krone.**



Nein, nicht am Strand von Palma de Mallorca, sondern am Speicherbecken Geeste fand in diesem Jahr der Jahresauftakt des NFV-Kreises Emsland statt. Foto: Heinz Hemelt

# Gelungener Jahresauftakt am Speicherbecken Geeste

Der NFV-Kreis Emsland blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück

Der alljährliche Jahresauftakt des NFV-Kreises Emsland – moderiert von Vizepräsident Heinz-Gerd Evers – fand in diesem Jahr im Restaurant Deichkrone am Speicherbecken Geeste statt.

Der Kreisvorsitzende Hubert Börger hielt einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr und nannte dabei folgende Höhepunkte: die reibungslose Organisation des Spielbetriebes im Emsland mit

circa 1.200 Mannschaften, das äußerst gelungene Jungschiedsrichter-Turnier Anfang des Jahres, den Start der InDuS-Liga, Jubiläen vieler Vereine, der Kreisfußballtag in Haren und das Junioren-Länderspiel in Meppen. Zudem gewährte er einen Ausblick auf das aktuelle Jahr und erwähnte dabei den Besuch von DFB-Präsident Reinhard Grindel zur Sport-Wirtschaftsgala in Spelle, den Vereinsdialog

auf Kreisebene und das Auswahlspiel Nordholland gegen Nordwestdeutschland. Er wünschte allen Mannschaften ein erfolgreiches Jahr, besonders dem SV Meppen den Erhalt der 3. Liga, Spelle den Aufstieg in die Regionalliga, Papenburg und Biene den Aufstieg in die Oberliga.

Als gute Tradition wurde auch in diesem Jahr ein gemeinnütziges Projekt unterstützt. Es handelte sich um

das Projekt „Ubomi“, einen von Biggi Hägermann geführten Verein, der in Südafrika Kindern Überleben sichert und Bildung schenkt. Initiator Friedhelm Forbriger konnte noch am gleichen Tage der Organisation mitteilen, dass durch Spenden im Saal und eine Aufstockung vom NFV-Kreis Emsland ein Betrag in Höhe von 600 Euro zur Verfügung gestellt werden konnte.

Heinz Hemelt



**Der SV Meppen hat die Bezirksmeisterschaft im Futsal der C-Juniorinnen gewonnen.** Bei der gutklassigen Endrunde waren die Emsländerinnen am Ende der verdiente Sieger. Aus Gruppe A qualifizierten sich TuS Büppel und BV Cloppenburg U 15 für das Halbfinale. In Gruppe B wurde der SV Meppen klarer Gruppensieger. Mit der besten Tor-differenz qualifizierte sich zudem die Osnabrücker SC U 15 für die nächste Runde. Beide Halbfinalspiele endeten mit einem 2:1. Der SV Meppen setzte sich gegen den BV Cloppenburg sowie der TuS Büppel gegen den Osnabrücker SC durch. Im Endspiel siegte Meppen dann klar mit 3:0 gegen TuS Büppel.

Rolf Fimmen

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.  
\*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



[www.kreuschner.de](http://www.kreuschner.de)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 · [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



Herzlichen Glückwunsch! Mitglieder des Schiedsrichter-Ausschusses und der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann gratulieren den langjährigen Schiedsrichtern und bedanken sich für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Foto: Anita Lennartz

## Sie sind der „Fels in der Brandung“

Ehrung langjähriger Schiedsrichter im NFV-Kreis Osnabrück-Land

Im Hotel Idingshof standen jetzt die Schiedsrichter im Mittelpunkt: Mit einer Frühstückseinladung bedankte sich der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Osnabrück-Land bei 18 Unparteiischen für ihr langjähriges freiwilliges Engagement.

Die kommissarische Vorsitzende des Ausschusses Corinna Heft begrüßte die Anwesenden und auch den Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann. „Herzlich willkommen auch an Eure Begleitungen, es ist wichtig, dass Familie und Freunde hinter diesem Ehrenamt stehen, sonst funktioniert

es nicht“, so Heft. „Es ist rauer geworden auf dem Platz“ - diese Wahrnehmung des Kreisvorsitzenden teilten auch die Anwesenden. Kettmann freute sich, dass nach nach drei Jahren wieder eine Ehrungsveranstaltung stattfand. „Vielleicht sollten wir darüber nachdenken, diese in jedem Jahr durchzuführen“, schlug Kettmann in Richtung Schiedsrichterausschuss vor.

„Euer Engagement, Euer Stehen wie ein Fels in der Brandung wollen wir an diesem Tage zu dieser Stunde einmal in den Fokus heben, um Danke zu sagen!“ Mit die-

sen Worten leitete der langjährige Ausschussvorsitzende Ingo Dependahl die eigentliche Ehrung ein, die er dann gemeinsam mit Corinna Heft und Tim Gutendorf als zweitem kommissarischen Vorsitzenden vornahm. Eine Glastrophäe, Urkunde und die silberne Ehrennadel des NFV für ihre 25-jährige Tätigkeit nahmen Johannes Ebler (SV Fortuna Eggermühlen), Hubert Gottbrath (TuS Eintracht Rulle), Andre Lahrmann (SC Rieste), Ralf Manthey (SC Rieste), Andreas Schmidt (TuS Eintracht Rulle), Heinrich Stricker (SG Voltlage) und Ste-

fan Taiber (SV Quitt Ankum) entgegen.

Gleiches gab es auch für 40 Jahre als Schiedsrichter, allerdings bekamen Norbert Fuest (VfL Kloster Oesede), Norbert Kalitschke (SV Hesepe-Sögel), Silvio Mrohs (SV Viktoria 08 Georgsmarienhütte), Georg Pohlkamp (SV DJK Schlichthorst), Ingo Timmermeister (TSV Westerhausen-Föckinghausen) und Gerd Heinrich Trimpe (TuS Berge) die goldene Ehrennadel angeheftet. „Für eine 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als aktiver Schiedsrichter muss sich der Verband noch etwas einfallen lassen“, schmunzelte Corinna Heft und überreichte Karl-Heinz Schürmann vom SV Bad Rothenfelde aber auch eine Glastrophäe und ein NFV-Handtuch. „Wir hoffen aber, dass wir Dir bei der Ehrung für 60 Jahre eine entsprechende Nadel anstecken können“, entließ sie Schürmann mit den Wünschen für ein weiteres aktives Tun als Schiedsrichter.

Einige Schiedsrichter waren bei der Ehrung leider verhindert, Oliver Böse (25 Jahre, FC Talge), Detlef Häberle (25 Jahre, SV Schwagstorf), Kurt Rietenbach (25 Jahre, SF Schleddehausen) und Siegfried Marten (40 Jahre, SuS Vehrte) erhalten die Auszeichnung aber selbstverständlich im Nachhinein. Anita Lennartz

## 22 neue Unparteiische für den Grafschafter Fußball

Der Grafschafter Kreisfußballverband hat 22 neue Schiedsrichter. Kreisschiedsrichterobmann Gerold Wolf und sein Stellvertreter Horst Deters sind mit dem erzielten Ergebnis zufrieden.

Bevor Werner Brinker (Werlte) vom Bezirksschiedsrichterausschuss die Prüfung im Vereinsheim von Vorwärts Nordhorn abnahm, hatten die Referenten Horst Deters, Ralf Hilmes, Daniel Fleddermann, Matthias Wagenfeld, Jost Steenken und Klaus Humbert den Anwärtern an fünf Abenden das Fußballregelwerk vermittelt. Erstmals wurde zusätzlich eine Schiedsrichter-App zur Verfügung gestellt, mittels der die Anwärter online an den Fußballregeln arbeiten konnten.

Die neuen Schiedsrichter: Robin Vogel (SpVgg Brandlecht-Hestrup), Liam Nadorp (ASC GW 49 Wielen), Patrick Fischer, Bennet von der Haar, Marcus Koetsier (alle VfL Weiße Elf), Marco Zeeb (Olympia Uelsen), Katja Köhlmann, Maurice Steenkamp, Patrick Speering (alle SV Suddendorf-Samern), Jesper Wolters, Noah-Savas Niemeyer (beide FC Schüttof 09), Lasse Wolterink, Tobias Gernandt (beide SV Vorwärts Nordhorn), Tim Kelder (SV Grenzland Laarwald), Lennard Haebrock (SV Bad Bentheim), Tim Züwerink (SV Esche), Hendrik Zurloh (SV Veldhausen), Christian Korte, Leon Hardt (beide Union Lohne), Andreas Langlet, Ahmad Obeid (beide Borussia Neuenhaus), Mats Hackmann (SV Wietmarschen). Andreas Huisjes



# Osnabrück-Land stellt die Sieger

Schiedsrichterturnier in Sande wieder eine gelungene Veranstaltung

Bereits zum 40. Mal trafen sich Unparteiische aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems in Sande zu ihrem traditionsreichen Turnier, das zum ersten Mal durch den neu gegründeten Großkreis Jade-Weser-Hunte (JWH) ausgerichtet wurde. Mit zehn Schiedsrichter-Auswahlmannschaften war die Veranstaltung gut besetzt.

In der Gruppe A setzte sich die Mannschaft von Osnabrück Land ohne Gegentor mit vier Siegen souverän in ihrer Gruppe durch. Die Mannschaft JWH 2 (Region Friesland) konnte sich mit zwei Siegen und zwei Niederlagen den zweiten Platz vor JWH 4 (Region Oldenburg) in dieser Gruppe sichern und so das Ticket für das Halbfinale lösen. In Gruppe B behauptete sich die Mannschaft von JWH 1 (Region Wilhelmshaven) souverän und ungeschlagen mit drei Siegen und einem Unentschieden als Gruppenerster vor dem zweimaligem Titelverteidiger Osnabrück-Stadt durch.

Im Halbfinale kam es zu zwei Duellen mit Derbycharakter. Im ersten Halbfinale standen sich die Mannschaften aus Osnabrück-Stadt und Osnabrück-Land gegenüber.



**Eine ganze Reihe von Ehrengästen wohnte dem Schiedsrichterturnier in Sande bei: NFV-Bezirksvorsitzender Dieter Ohls, Minister Olaf Lies, Frieslands Landrat Sven Ambrosy, Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter, Sandes Bürgermeister Stephan Eiklenborg, Kreisschiedsrichterobmann Dennis Hohmann sowie Kreisvorsitzender Manfred Walde (v.l.).**

Hier erwiesen sich die Unparteiischen aus dem Landbereich beim 2:0-Erfolg als das bessere Team. Enger ging es zu im internen Kreisduell zwischen JWH 1 und JWH 2. Die erste Mannschaft musste sich hier mächtig strecken, um mit einem knappen 2:1 Erfolg den Finaleinzug perfekt zu machen.

Die „friesische“ Auswahl aus Jade-Weser-Hunte gewann das kleine Finale um die Bronzemedaille gegen die Mannschaft von Osnabrück-Stadt mit 3:2. Nach sieben Stunden Turnierdauer

stand dann die Mannschaft aus Osnabrück-Land zum insgesamt vierten Mal als Sieger fest. Ein spannendes und sehr ausgeglichenes Finale gegen die Mannschaft von JWH 1 endete am Ende der regulären Spielzeit 2:2 und musste durch ein Penaltyschießen entschieden werden. Dieses konnte die Auswahlmannschaft aus Osnabrück mit 2:1 für sich entscheiden, wobei der zum besten Torwart gewählte Stefan Bertke einen großen Anteil mit mehreren gehaltenen Schüssen hatte.

Vor den Augen zahlreicher prominenter Gäste aus Politik und Sport wie dem niedersächsischen Minister für Umwelt, Energie und Bauen Olaf Lies, dem Bürgermeister der Gemeinde Sande Stephan Eiklenborg, dem Landrat Sven Ambrosy sowie dem Vorsitzenden des NFV-Bezirks Weser Ems Dieter Ohls, dem Bezirksschiedsrichterobmann Georg Winter und dem Kreisvorsitzenden Manfred Walde lieferten sich die Auswahlmannschaften eine ausgeglichene Endrunde.

Dennis Hohmann

**SW Kalkriese II hat sich den Futsal-Cup des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt mit einer überzeugenden Vorstellung gesichert. Fünf Teams nahmen an der fünfnten Auflage in der Hollager Haselandhalle teil und spielten in einer Hin- und Rückrunde gegeneinander. Die Kalkrieser gaben sich keine Blöße und gingen in allen acht Partien mit einem Torverhältnis von 30:4 als Sieger vom Hallenparkett. Zweiter wurde BW Hollage auf Grund des besseren Torverhältnisses vor dem SC Lüstringen. Den vierten Platz belegte der SSC Dodesheide vor dem Gehörlosen SV, der in der letzten Partie mit dem 1:1 gegen die Dodesheider ein Remis erreichte. Die Organisatoren Udo Rietmann und Dennis Meinders bedankten sich bei den Hollager Gastgebern und freuen sich schon auf eine Neuauflage im Jahr 2020.**

Björn Richter/Foto: Rietmann



## Geburtstage

15. März bis 15. April

**Andreas Henze**, Vorsitzender des NFV-Kreises Diepholz, wird am 22. März 50 Jahre alt.



**Hans-Heinrich Hahne**, Vizepräsident Finanzen des NFV, wird am 30. März 67 Jahre alt.



**Hans-Jürgen Hoffmann**, Vorsitzender des NFV-Kreises Cloppenburg, wird am 12. April 67 Jahre alt.

## Redaktionschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **11. März 2019**.

## Einladung

zum **22. Ordentlichen Kreisjugendtag des NFV-Kreises Osnabrück-Land am Samstag, 15. Juni, um 10 Uhr** im Saal Rotherth in Engter, Im alten Dorf 2, 49565 Bramsche.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der ordnungsgem. Einberufung und Beschlussfähigkeit, stimmberechtigten Delegierten und Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Bericht des Kreisjugendausschusses
  - Bericht des Ausschusses für Qualifizierung
  - Bericht des SR-Ausschusses
  - Bericht des Sportgerichtes (sowie VW)
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Neuwahlen
9. Ausblick auf das Spieljahr 2019/2020
10. Anträge
11. Verschiedenes

**Anträge zu Top 10** sind bis zum **6. April** schriftlich

## Sportschul-Termine

1. bis 31. März 2019

### Trainerausbildung

Fr. 1. bis So. 3.	Fortbildung für Junior-Coaches
Sa. 2.	B-Lizenz-Eignungstest im Bezirk Braunschweig
Mo. 4. bis Fr. 8.	Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen
Mo. 11. bis Fr. 15.	Trainer-B-Lizenz, Teil 2, Basiswissen Trainer-C-Lizenz, Profil Kindertraining
Sa. 16. bis So. 17.	Jahrestagung für Kreisauswahltrainer/innen von Mädchen und Jungen
Mo. 18. bis Fr. 22.	DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Teil 1 Trainer-C-Lizenz, Profil Jugendtraining
Mo. 25.	Trainer-B-Lizenz, Nachprüfung
Mo. 25. bis Fr. 29.	Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Junioren Trainer-B-Lizenz, Teil 3, Profil Senioren Trainer-C-Lizenz, Profil Torwarttraining

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 8.	Verbandsjugendausschusssitzung
Fr. 8. bis Sa. 9.	Jahrestagung der Beauftragten für Schulfußball
Sa. 9.	Jahrestagung der Kreisfrauen- und Kreismädchen-Referentinnen
Fr. 15. bis Sa. 16.	Jahrestagung der Vorsitzenden der Kreis- und Bezirks-Qualifizierungsausschüsse
Fr. 29. bis Sa. 30.	Jahrestagung der Sportrichter

### Talentsichtung

Fr. 1. bis So. 3.	U 13-Junioren-Sichtungslehrgang
Mi. 13.	U 16-Junioren-Testspiel im August-Wenzel-Stadion
Fr. 15. bis So. 17.	U 13-Junioren-Sichtungslehrgang
Fr. 22. bis So. 24.	U 16-Juniorinnen-Auswahllehrgang
Fr. 29. bis So. 31.	U 14-Juniorinnen-Auswahllehrgang

### Schiedsrichter

Fr. 1. bis So. 3.	Bezirks-Schiedsrichter-Leistungslehrgang
Fr. 8. bis So. 10.	Leistungslehrgang für Spitzenschiedsrichter der Kreise
So. 10.	Schiedsrichter-Halbzeittagung Bezirk Hannover
Fr. 22. bis So. 24.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang Schiedsrichter-Talentslehrgang

### Sonstiges

Mo. 18.	Tagung Bund Deutscher Fußball-Lehrer
Do. 21.	Sportplatzpflege-Seminar der Firma EUROGREEN

## Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Wieder-Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

• **SV Asyaspör Vechta e.V.**, vertreten durch **Bahadır Bayrak**, Münsterstr. 17 in 49377 Vechta, NFV-Kreis Vechta

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandsatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Günter Distelrath, Präsident

beim Kreisjugendobmann Hartmut Klocke, Eschstraße 17 in 49214 Bad Rothenfelde einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 der Verbandsatzung des NFV und dem Beschluss des Kreistages Osnabrück-Land von 1994.

Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme für jede angefangenen fünf Juniorenmannschaften eine Stimme. Der Kreisjugendtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle Vereine.

Hartmut Klocke,  
Vorsitzender Kreisjugendausschuss Osnabrück-Land

## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

#### Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

#### Verlag:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

#### Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13  
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

#### Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Straße 19  
38315 Schladen  
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)  
Vor dem Esch 13  
27793 Wildeshausen  
E-Mail: cord.krueger@web.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2  
21702 Kakerbeck  
E-Mail:

Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

#### Verantwortlich für

**Amtliche Mitteilungen:**  
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

#### Herstellung:

Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

#### Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
D-34121 Kassel

#### Anzeigen:

Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

# RUBBELLOSE

# Das Glück für Zwischendurch!



Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,  
unter [www.otto-niedersachsen.de](http://www.otto-niedersachsen.de) und  
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de).

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.*



**Krombacher**

**Krombacher**   
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.